The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 — T. E. Bowman[illegible], Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 517 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) — Chicago, Mittwoch, den 14. September 1910.—5 Uhr-Ausgabe. — 22. Jahrgang—No. 218

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

„Zeppelin VI" zerstört!

Durch eine Motorexplosion! — 3 Schwerverwundete.

Baden-Baden, 14. Sept. Der deutsche Lenkballon „Zeppelin VI.", welcher in letzter Zeit als Passagierluftschiff an Stelle des zerstörten Passagierluftschiffs „Deutschland" benutzt worden war, ist heute, gerade als er in seinen Schuppen dahier sich niederließ, in die Luft gesprengt worden, — infolge Explosion des Motors in der hinteren Gondel.

Drei Leute von der Bemannung wurden schwer verwundet.

Baden-Baden, 14. Sept. Das soeben zerstörte Lenkluftschiff „Zeppelin VI." war im vorigen Jahre gebaut, aber seitdem noch vergrößert und abgeändert worden. Seine Motoren und die übrigen Navigations- und Betriebsmaschinerien waren in zwei Gondelwagen enthalten, deren einer sich am Bug, der andere am Hintertheil befand. (In letzterem hat sich die heutige, verhängnißvolle Explosion ereignet.) Am Zentrum des Luftschiffes hing die, luxuriös ausgestattete Kabine für die Fahrgäste, und es hatte Sitzraum für 12 solcher. Die Besatzung bestand aus 10 Mann.

Das Luftschiff war 472 Fuß lang, 42 Fuß mittelbreit, und hatte eine Gasfassungsfähigkeit von 20,000 Kubikyards.

Seine drei Motoren entwickelten insgesammt 400 Pferdekräfte, welche an vier Propellern angewendet wurden; und die Flugschnelligkeit betrug 38 Meilen pro Stunde.

Dieses Luftschiff machte zum ersten Male viel von sich reden, als es den denkwürdigen Flug von Friedrichshafen nach Berlin machte und den Grafen Zeppelin selbst beförderte, zum Besuch des Kaisers Wilhelm.

Als das Passagierluftschiff „Deutschland" am Teutoburger Wald im Sturm größtentheils zerstört wurde, pachtete die Deutsche Luftfahrtaktiengesellschaft den „Zeppelin VI" und zeigte an, daß sie mit ihm bis zum 30. September (um welche Zeit man erwartet, daß „Deutschland" wiederhergestellt sein wird) tägliche Fahrten von einer bis zu drei Stunden machen würde.

Vielversprechendes Luftschiff.

Berlin, 14. Sept. Angesichts der, mit den Lenkballons bei den Kaisermanövern erzielten Erfolge und Mißerfolge sieht man in militärischen Kreisen mit großer Spannung den Probefahrten des, rasch seiner Vollendung entgegengehenden Zorn'schen Luftschiffes entgegen. Bei diesem, nach der Ansicht mancher Fachleute die Zeppelins übertreffenden Fahrzeug scheinen thatsächlich alle die Mängel überwunden zu sein, welche den Werth der Luftschiffe für Kriegszwecke vorläufig noch problematisch machen.

Der 390 Fuß lange Zorn'sche Koloß erhält eine Ballonhülle aus Fichtenholz, ist aber doch nicht starr, wie die Zeppelins. Da er aus drei Abtheilungen besteht, von denen jede ihre eigenen Motoren, Schrauben und Steuerapparate hat, bildet er in Wirklichkeit einen Luftschiffzug, dessen Bewegungen derjenigen einer Schlange oder eines Wurmes auf der Erde gleichen wird. Jede der drei Ballonsektionen trägt drei Gondeln. Zwei derselben sind für die Motoren bestimmt und in der dritten findet die Mannschaft Platz.

Der größte Vorzug des neuen Luftschiffes liegt darin, daß die Ballonabtheilungen sich in weniger, als zwei Minuten voneinander trennen lassen, sodaß sie ihren Flug selbständig fortsetzen können. Das bedeutet die Lösung eines wichtigen Problems. Sollte einer der drei Theile im Kriege durch Geschosse getroffen werden, so könnte er in einem Augenblick abgetrennt werden.

Fordern Patentvertragskündigung.

Mannheim, Baden, 14. Sept. Der hier tagende Verband westdeutscher Fabrikanten hat Resolutionen angenommen, welche die Regierung auffordern, den Ver. Staaten den Patentvertrag zu kündigen (der am 23. Febr. 1909 abgeschlossen wurde). Es wird in den Resolutionen die Behauptung wiederholt, daß der Vertrag nur schädlich für die Interessen deutschländischer Erfinder und Patentinhaber und deutschländische Industrieinteressen im Allgemeinen sei.

Ferner fordern die Resolutionen zum Erlaß eines verbesserten Patentgesetzes auf, welches den Amerikanern gewisse Vorrechte entziehen würde, die sie gegenwärtig unter dem internationalen Abkommen genießen.

Truppen aufgeboten.

Panama, 14. Sept. Soldaten wurden heute bereit gehalten für wahrscheinliche Unordnungen anläßlich der Erwählung eines Vizepräsidenten durch die Nationalversammlung, für die Ausfüllung des noch übrigen Theiles vom Amtstermin des, vor mehreren Monaten dahingeschiedenen Präsidenten Obaldia.

Cholera auch in Köln?

Verdächtiger Kranker aus Danzig angelangt.

Köln, 14. Sept. Ein Matrose, welcher aus Danzig hier ankam, wurde in ein Hospital gebracht, als der Cholerafeuche verdächtig; und es wurde eine bakteriologische Untersuchung angeordnet.

Portugiesische Politik.

Spanisches Jesuitenkloster geschlossen, die Insassen ausgewiesen. — Monarchisten protestiren gegen Wahlen.

Lissabon, Portugal, 14. Sept. Das Kloster der spanischen Jesuiten zu Aldela-Ponte ist soeben durch Regierungsdekret geschlossen, und die Jesuiten sind aus dem Lande gewiesen worden. Den Ausgewiesenen wurde mit Verhaftung gedroht, sowie sie nach Portugal zurückkehren würden.

Lissabon, 14. Sept. Diejenigen Monarchisten, welche Gegner des jetzigen portugiesischen Ministeriums sind, protestirten gegen die Erwählung von 26 Mitgliedern der Regierungspartei, bei den neuerlichen Landtagswahlen.

Der Landtag wird nicht zusammengerufen werden, bis diese Streitfälle entschieden sind.

Die Jung-Egypter tagen.

Genf, Schweiz, 14. Sept. Hier wurde die Jahresversammlung des ständigen Ausschusses der jungegyptischen Partei eröffnet. Mehrere der Redner machten abermals heftige Angriffe auf den Oberst Roosevelt, wegen seiner Khartumer und seiner Londoner Rede. U. A. wurde er ein ordinärer Zungendrescher und ein Selbstreklameheld genannt.

Es wurde ein Telegramm nach London gesandt, welches von der britischen Regierung die unverzügliche Räumung Egyptens fordert, ebenso ein Telegramm an den egyptischen Khedive behufs Wiederherstellung der egyptischen Verfassung.

Griechische Kammer eröffnet.

Athen, 14. Sept. König Georg eröffnete die Tagung der, extra gewählten griechischen Kammer, welche die Verfassung des Landes durchsehen soll. Er ermahnte die Delegaten eindringlich, sich ihrer schwierigen Pflicht mit Patriotismus zu widmen.

Es herrscht große Volksbegeisterung über das neue Programm der Regierung.

Inland.

Neues Grubenunglück!

Explosion in einer Indiana'er Kohlenzeche.

Linton, Ind., 14. Sept. Eine schlimme Explosion ereignete sich um 9 Uhr Vormittags in der Vandalia-Kohlengrube Nr. 10, etwa 10 Meilen von hier, und viele Dutzende von Arbeitern wurden verschüttet. Rettungspartien machten sich schleunigst an's Werk. Auch gelang es einigen der Verschüteten, welche sich zwischen dem Luftschacht und dem unmittelbaren Schauplatz der Explosion befanden, selber die Freiheit zu gewinnen.

Soweit bekannt, ist ein Mann getödtet, ein anderer tödtlich, und fünf sind schwer verletzt.

Die schadhafte Lampe eines Arbeiters verursachte die Explosion. 300 Mann arbeiteten in der Grube.

Weitaus die meisten derselben aber waren heute früh nach einem anderen Theil des Bergwerks zur Arbeit transferirt worden, — und das allein verhinderte einen Massentod.

Der als getödtet Bekannte ist Andrew Baxter. David Reese liegt im Sterben, und W. C. Beatty, Chas. Young, Ora Packs, Frank Stewart und George Roß erlitten schwere Brandwunden.

Innerpolitisches.

Weiteres von den jüngsten Wahlen und Vorwahlen. — „Teddy" ist befriedigt.

Oyster Bay, N.Y., 14. Sept. Oberst Roosevelt äußerte seine Befriedigung über seinen, resp. der fortschrittlichen Republikaner Sieg bei den Vorwahlen wenigstens im County New York, und gleichzeitig kündigte er an, daß er am Entwerfen der Plattform für die republikanische Staatskonvention betheiligt sein werde.

Im Uebrigen sind sich die politischen Führer darin einig, daß keine der beiden republikanischen Fraktionen bei den Vorwahlen einen besonderen Vortheil errungen habe.

Dover, Del., 14. Sept. Bei der demokratischen Staatskonvention von Delaware entspann sich gestern ein heißer Kampf zwischen den „Trocknen" und den „Feuchten". Es handelte sich um die Nominirung eines Kongreßvertreter, wobei der frühere Generalanwalt White gewann.

Columbia, S. K., 14. Sept. Es bestätigt sich, daß bei den Vorwahlen in Südkarolina Coleman Livingston Blease, welcher Anhänger der County-Lokaloption (statt einer staatsweiten Prohibition) ist, mit wahrscheinlich 50,000 gegen 45,000 Stimmen die demokratische Gouverneursnomination über den Staatsprohibitionisten Featherstone erhalten hat.

Seattle, Wash., 14. Sept. Der Sieg des radikalen republikanischen „Insurgenten" Poindexter bei den gestrigen Vorwahlen im Staate Washington, mit etwa 40,000 Stimmen Pluralität, erscheint um so bedeutsamer durch die Thatsache, daß der Präsident der Ver. Staaten und dessen nächststehende Rathgeber die „Regulären" bestmöglich unterstützt hatten, um Poindexter zu schlagen.

Es wurden auch 2 „Insurgenten" für den Kongreß nominirt. Im 2. Distrikt (Tacoma) schlug Stanton Warburton den Kongreßmann McCredie (Standpatter), und im 3. Distrikt (Spokane) siegte Wm. LaFollette, ein Vetter des bekannten Wiskonsiner Bundessenators.

Im 1. Distrikt behielt der „Standpatter" oder reguläre Republikaner Wm. E. Humphrey, der Vater der Schiffssubsidien-Vorlage, wahrscheinlich seinen Posten, da das „Insurgenten-Votum zwischen vier Kandidaten getheilt war.

So ziemlich alle erwählten Kandidaten der Staatslegislatur sind auf die Bundessenatskandidaten mit der höchsten Stimmenzahl verpflichtet, und es kann zu keinem Kampfe mehr über die Erwählung Poindexter's als Bundessenator kommen.

Die sozialistische Partei stellte ein Kongreß- und ein Countyticket auf, mit August Gilhaus an der Spitze. (Dieser war vor 2 Jahren Präsidentschaftskandidat der sozialistischen Arbeiterpartei — zu unterscheiden von der Debs'schen Partei — und wohnte damals in New York.)

Eine, ganz neu organisirte Arbeiterpartei hielt gestern Abend eine Konvention ab und nominirte Kandidaten für die Legislatur.

Little Rock, Ark., 14. Sept. Berichte von allen Theilen von Arkansas ergeben fast über allen Zweifel hinaus, daß der Staatsverfassungszusatz betreffs Gesetzesanregung und Gesetzesgutheißung bei den gestrigen Wahlen angenommen worden ist.

Jacksonville, Fla., 14. Sept. Ein Feldzug, um zu entscheiden, ob Florida eine staatsweite Prohibition haben soll, beginnt am Donnerstag mit dem Zusammentreten von zwei Staatskonventionen: derjenigen der Lokaloptionisten und derjenigen der Staatsprohibitionisten.

Bei der Novemberwahl wird über einen Verfassungszusatz bezüglich Einführung von Staatsprohibition, statt bloßer Lokaloptionssperre, abgestimmt werden.

Jefferson City, Mo., 14. Sept. Platformen der demokratischen und republikanischen Partei von Missouri wurden heute von den Parteiführern vervollständigt, welche seit zwei Tagen in Konvention versammelt sind.

In der demokratischen Prinzipienerklärung wird der frühere Staatsgouverneur Joseph W. Folk als Präsidentschaftskandidat für 1912 auf den Schild gehoben, und der Payne-Aldrich'sche Zolltarif wird heruntergerissen und es wird nur ein Zoll für Einnahmezwecke als zulässig erklärt. Ferner wird Kriminalverfolgung von Trusts gefordert, sowie eine große Handelsmarine und starke Kriegsflotte.

Des Weiteren begünstigt diese Plattform ein Arbeitgeber-Haftpflichtgesetz, die Abschaffung der Sträflingsarbeit, eine Nutzbarkeitenkommission, ein neues Staatskapitol und einen Zusatz behufs Beschaffung von Geldern für die Staatsuniversität. Die Getränkefrage soll auf dem Wege der Lokaloption gelöst werden.

Sowohl Sprecher Cannon, wie Präsident Taft und Oberst Roosevelt werden heruntergerissen.

Lokalbericht.

Fangen früh an.

Buben von 8–12 Jahren begingen Einbruchs-Diebstähle.

Als Verüber von fünf Einbrüchen, die in letzter Zeit auf der Nordseite begangen worden sind, hat die Polizei sieben Knaben im Alter von 8—12 Jahren ausfindig gemacht. Sechs davon wurden heute früh, nachdem man ihre Eltern schon gestern verständigt hatte, hinter Schloß und Riegel gesetzt. der siebente, angeblich der Rädelsführer der Gesellschaft, hat sich aus dem Staube gemacht. Der durchgebrannte Schlingel heißt Jesse McCormick, und seine Eltern wohnen Nr. 907 Wells Straße. Namen und Adressen der sechs anderen folgen: Frank Williams, 174 W. Chestnut Str.; John Burns, 895 Wells Str.; Vincent Mackey, 155 W. Chestnut Str.; Clarence Hawkins, 208 W. Chestnut Str.; John Marugio, 148 W. Oak Str.; John Moran, 1084 La Salle Ave. — Die Jungen haben, soweit ermittelt worden ist, Einbruchdiebstähle an folgenden Plätzen begangen: 800 Wells Str., Simonettis Schanklokal; 804 Wells Str., Fleischerladen von Max Busch; 1035 N. Clark Str., McDougall's Fahrrädergeschäft; Pierson und N. State Str., Penningtons Kramladen. Auch in die katholische Kirche an der Ecke von Locust Straße und La Salle Ave. sind sie eingestiegen, doch haben sie dort nichts gefunden, das sie hätten mitnehmen mögen.

Tödtlich verunglückt.

Der bei der McBride Ice Cream Company angestellte Fuhrmann James Stolfo, 318 S. Aberdeen Str., starb heute im Countyhospital an Verletzungen. Er war gestern Abend an W. Van Buren und Aberdeen Str. von seinem Wagen unter die Räder gefallen.

Von Rädern zermalmt.

Ein Arbeiter fand auf der Bahnstrecke seinen Tod.

K. B. Stanton als Leiche gefunden.

Der Arbeiter Joseph Szailer, Nr. 9320 Cottage Grove Ave., wurde heute Morgen an 94. Straße von einer Lokomotive der Illinois-Zentralbahn erfaßt und eine Strecke weit fortgeschleudert. Er blieb mit gebrochenem Schädel todt auf der Stelle. Die Polizei schaffte seine Leiche in das Bestattungsgeschäft Nr. 7530 Cottage Grove Ave. Szailer war 36 Jahre alt.

Der Wagen des Fuhrmanns Anthony Shivone, Nr. 150 Federal Court, stieß heute Morgen in Clark Str., zwischen Harrison und Polk Str., mit einer Elektrischen zusammen. Shivone wurde auf's Pflaster geschleudert und erheblich verletzt von der Polizei dem St. Lukas-Hospital übergeben.

Der Bremser Otto Ayes, Nr. 7820 Steward Ave., fiel heute Morgen an 95. Straße vom Dache eines Güterwagens der Lake Shore-Bahn unter die Räder, welche ihm den linken Arm und das rechte Bein abtrennten. Ayes liegt im Chicago-Hospital.

Als Leiche gefunden.

Das Schicksal von Kenneth B. Stanton, des Sohnes von R. F. Stanton von Austin, dessen Familie ihn seit drei Wochen gesucht hatte, wurde gestern aufgeklärt, als man seine Leiche an Diversey Blvd. aus dem See zog. Auf Grund von Bildern und Briefen in seinen Taschen wurde seine Persönlichkeit festgestellt.

Stanton war vor mehreren Monaten zu einem Bruder auf dessen Farm bei St. Joseph, Mich., gegangen und hatte die Farm vor drei Wochen verlassen. Seitdem fehlte jede Spur von ihm. Am 20. August fiel oder sprang ein Mann über Bord des auf der Fahrt nach South Haven begriffenen Dampfers „City of South Haven" und kam nicht wieder zum Vorschein. Stantons Freunde halten es für möglich, daß er dieser Mann gewesen ist, denn er mag in Chicago gewesen sein und die Absicht gehabt haben, über South Haven nach St. Joseph zurückzukehren. Er war sehr kurzsichtig und ist vielleicht zufällig über Bord gefallen.

Fahrstuhl-Unfall.

Ein eben erst ausgebesserter Fahrstuhl in dem Gebäude Nr. 180—182 Adams Straße, Ecke Fifth Ave., stürzte mit 11 Mädchen und dem Fahrstuhlkutscher aus dem zweiten Stock in den Keller. Bedeutendere Verletzungen erlitten Emily Epstein, Nr. 1016 S. Hermitage Ave., und Rebekka Johnson, in demselben Hause wohnhaft, die Uebrigen kamen mit dem Schreck und leichten Verletzungen davon. Die Mädchen arbeiten in einer Hemdenfabrik im vierten Stockwerk, wo sie in den Fahrstuhl gestiegen waren, um hinunterzufahren. Der Fahrstuhl wird durch hydraulischen Druck betrieben. In der Höhe des zweiten Stockwerks gab es plötzlich einen lauten Knall, und das Fahrzeug sauste hinunter. Die Insassen wurden durcheinander geschleudert und außerdem von Wasser, das von oben einströmte, durchnäßt.

Die Brauerei-Arbeiter.

Im Namen der Stadtverwaltung willkommen geheißen.

Die Delegaten zum Konvent der Internationalen Brauerei-Arbeiter-Union sind gestern Nachmittag und Abend im Riverview Park gewesen, wo die Chicagoer Lokalunion Nr. 18 ihnen zu Ehren ein Bankett im Parkkasino gab, und wo sie die mannigfachen Gelegenheiten zum Amüsement ausgiebigst benutzt haben.

Heute Vormittag um 10 Uhr traten sie in der Nordseite Turnhalle wieder zur Arbeit an. Zum Vorsitzenden wurde für den Tag Delegat Chas. Stolp von Cincinnati gewählt, zum zweiten Vorsitzenden Delegat Adam Kirschbaum von Chicago.

Als Vertreter von Mayor Busse fand sich der städtische Hilfs-Korporationsanwalt Bagley in dem Konvent ein. Er hieß die Delegaten willkommen und gewährleistete ihnen im Namen der Stadtverwaltung die Gastfreundschaft Chicagos gewissermaßen amtlich.

Es wurde dann zur Erwählung der Ausschüsse für die Abänderung der Verfassung, für Beschlüsse und für die Schlichtung von Klagen und Beschwerden geschritten, und als man damit fertig wurde, war die Zeit zur Mittagspause herangerückt.

Ein Spaziergänger.

Im Rathhause sprach heute Henry Steward, ein Mann im Alter von etwa 60 Jahren, vor, der angibt, er reise zu Fuß im Lande herum vornehmlich zu dem Zweck, die Panama-Ausstellung für San Diego zu sichern. Von hier aus gedenkt der Herr Steward nach Detroit zu spazieren.

* Seelsorger Harris von der englischen lutherischen St. Paulus-Gemeinde an Washtenaw Ave. und Hirsch Str. kündigt an, daß von jetzt an Konfirmanden-Unterricht je am Freitag Abend um 8 Uhr und am Dienstag Abend um 7 Uhr in der Kirche stattfindet.

— Präzis. — Wo haben Sie Ihre Frau gelassen? — Im Stich.

Wahlbetrügereien.

Anschuldigungen laufen in großer Zahl bei der Wahlbehörde ein.

Behörde trifft Vorbereitungen.

Staatsanwalt wird angeblich auf der Nordseite eingreifen. — Kandidaten des zweiten republikanischen Oppositionstickets warnen Wähler.

Anschuldigungen, daß Wahlbetrügereien morgen in allen Stadttheilen an der Tagesordnung sein würden, und daß den berufsmäßigen Politikern kein Mittel unerlaubt erscheinen würde, um sich im Sattel zu halten und ihren Leuten die Nominationen zu verschaffen, wurden heute auf allen Seiten erhoben.

Die Anklagen beschränkten sich nicht auf die Reform-Vereinigungen, wie die Legislative Voters' League, die Law and Order League und die Anti Saloon League, die sie schon seit längerer Zeit erhoben haben, sondern kamen auch von Politikern, die sich der herrschenden Organisation in den Weg gestellt haben und über den Haufen gerannt werden müssen, um den politischen Maschinen, die sich einem verzweifelten Kampf um die Kontrole gegenübersehen, zum Sieg zu verhelfen.

Die Wahlbehörde zuckte allen diesen Anschuldigungen gegenüber die Achseln. Präsident Thomas Judge erklärte, daß ihr die Hände gebunden seien. Sie könne gegen derartige Versuche erst vorgehen, wenn einer der Schuldigen auf frischer That erwischt werde. Ein Mittel, sie von vornherein zu verhüten, gebe es nicht. Das neue Vorwahlengesetz binde der Wahlbehörde die Hände. Er erwiderte auf alle Vorstellungen, daß die Behörde erst in besonderen Fällen einschreiten könne. Für diesen Zweck habe sie 200 Mann angestellt, die vor Allem auf die Wahlbezirke in der 1. und 18. Ward aufpassen würden.

Von anderer Seite wurden schwere Anklagen gegen die Machthaber des unteren Theils der Nordseite erhoben. Es heißt, daß die Sachlage Staatsanwalt Wayman unterbreitet worden ist, und daß er seine eigenen Geheimpolizisten mit der Ueberwachung der verdächtigen Wahlbezirke betrauen wird. In diesem Stadttheil macht die republikanische Maschine verzweifelte Anstrengungen, den liberalen republikanischen Kandidaten für den Staatssenat William A. Burmeister und Kongreßmitglied Henry Sherman Boutell zu schlagen, während die demokratische Maschine Roger C. Sullivans, die in diesem Bezirk durch John McGillen, John F. O'Malley und Harry Gibbons vertreten ist, alle Hebel in Bewegung setzt, um Ald. Bauler in seinem Kampfe gegen John McGillen um den Sitz in der staatlichen demokratischen Parteileitung zu schlagen. Es verlautet, daß die Kreaturen beider Maschinen in diesem Bezirke gemeinsame Sache machen.

Wahlbehörde erläßt Warnung.

Die Wahlbehörde erließ heute Mittag eine Warnung, daß die Stimmplätze sorgfältiger beobachtet würden als bisher. Gleichzeitig forderte sie die Wählerschaft zur Mithilfe auf. Mehr als 30 Stimmplätze in den am Fluß gelegenen Wards der Stadt sind bereits von der Behörde untersucht worden. Gestern Abend besuchten Agenten der Behörde diese Stimmplätze, um festzustellen, ob die erhobenen Anschuldigungen begründet sind. Es handelt sich in erster Linie um die 1., 18., 21. und 22. Ward, die nicht nur zahlreiche billige Herbergen, sondern auch die Mehrzahl der Lasterhöhlen der Stadt enthalten.

Die Aufforderung der Wahlbehörde an die Bürgerschaft ist wie folgt:

„Die Wahlbehörde fordert die Bürgerschaft auf, ihr sofort mitzutheilen, wenn Wahlbetrügereien versucht werden. Sie wird alles in ihrer Macht Stehende thun, um Unregelmäßigkeiten zu unterdrücken, und wünscht Mittheilungen über alle derartigen Versuche. Die Geschäftsräume der Behörde befinden sich im Rand-McNally-Gebäude, 160 Adams Str., Telephon Main 764.

Vorwahlen-Vorschriften.

In der morgigen Vorwahl werden die Stimmplätze von 6 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet sein. Die Abstimmung findet in den regelmäßigen Wahllokalen statt. Wähler müssen beim Betreten des Stimmplatzes angeben, zu welcher Partei sie gehören.

Bei der Abstimmung über Kandidaten für das Unterhaus der Legislatur ist darauf zu achten, daß jeder Wähler für einen Kandidaten drei Stimmen abgeben kann, wenn er nur für einen Kandidaten seiner Partei stimmt. Stimmt er für zwei Kandidaten, so erhält jeder ein und eine halbe Stimme. Stimmt er für drei Kandidaten, so erhält jeder Kandidat nur eine Stimme. Nicht zu übersehen ist, daß die Wähler das Recht haben, zu entscheiden, wer ihren Wahlbezirk im Parteirath vertreten soll. In der unteren rechten Ecke des Stimmzettels ist eine eigene Rubrik für diesen Zweck angebracht, in welche der Wähler den Namen seines Kandidaten für dieses Amt einschreiben oder einkleben kann. Außerdem hat der Wähler das Recht, einen Vertreter für seinen Kongreßbezirk und Senatsbezirk in der Parteileitung zu erwählen. Rubriken dafür sind vorgesehen. Die Namen der Kandidaten sind gedruckt. Der Name eines jeden Kandidaten, dem der Wähler seine Stimme geben will, muß besonders markirt werden. Jeder Wähler hat das Recht, einen zweistündigen Urlaub von seinem Arbeitgeber zu verlangen, um seiner Wahlpflicht nachkommen zu können, doch muß um den Urlaub vorher nachgesucht worden sein.

Indossiren Lundin.

Wähler der 25. Ward indossirten gestern Abend in einer Versammlung in der Weneeda-Halle, Nr. 5046 West Chicago Ave., Kongreßmitglied Frederick Lundin, der sich im 7. Kongreßbezirk um eine Wiederwahl bewirbt, und sein Eintreten für Annahme eines Gesetzes für Altersversicherung. Kongreßmitglied Lundin beantragte in der letzten Tagung des Kongresses, eine Untersuchung des Gegenstands vorzunehmen.

Warnen die Wähler.

Die Bürgervereinigung unabhängiger Wähler, die hinter dem zweiten unabhängigen Oppositionsticket steht, an dessen Spitze John Koelling als Kandidat für das Sheriffsamt steht, hat eine Warnung an die Wähler des County ausgesandt, in der sie zur Theilnahme an der Vorwahl auffordern, da ohne ein geschlossenes Vorgehen der Ring der politischen „Bosse" nicht gebrochen werden könne. Sie weist darauf hin, daß die republikanische Maschine mit ihren tausenden von städtischen und Countyangestellten, die alle an der Vorwahl theilnehmen müssen, alle Hebel in Bewegung setzen wird, ihre Kandidaten durchzubringen.

Läßt Gatten verhaften.

Frau Ida O'Meara sagt, er hätte eine Andere geheirathet.

Frau Ida O'Meara, Nr. 9954 Prospect Ave., Tochter des Polizeileutnants John R. Bonfield, ließ heute ihren Mann, Walter O'Meara, unter der Anklage der Doppelehe verhaften. Sie behauptet, er hätte vor noch nicht zwei Wochen Nellie Mullin, West 61. und Union Str., geheirathet. O'Meara bestreitet das und erklärt, seine Unschuld würde an den Tag kommen. Gegen Frl. Mullin erwirkte Frau O'Meara einen Verhaftsbefehl wegen unordentlichen Betragens.

O'Meara wurde von Detektives festgenommen, als er aus dem Hotel Julien, an West 63. Str. und Stewart Ave., kam, wo er, wie die Detektives sagen, seit Dienstag Abend unter dem Namen „James Fay, Logansport, Ind.", gewohnt hat. Frl. Mullin soll bei ihm in dem Hotel gewesen sein, da die Detektives in Betreff ihrer Person aber ihrer Sache nicht sicher waren, brachten sie den gegen sie gerichteten Verhaftsbefehl nicht zur Ausführung.

Frau O'Meara will neulich in einer Zeitung unter den Heiraths-Lizensen die Namen James Fay und Nellie Mullin gesehen und von Freunden erfahren haben, daß Fay ihr Mann sei und Frl. Mullin geheirathet hätte. O'Meara wurde in der Viehhöfe-Bezirkswache eingesperrt. Er habe Frl. Mullin nicht geheirathet, seine Frau sei falsch unterrichtet worden, sagte er.

Bauaufsicht und Politik.

Arthur Hawxhurst hält einen Vortrag vor Versicherungs-Agenten.

Die Trennung der städtischen Bauaufsicht von politischen Einflüssen und ihre Ausübung seitens gründlich durchgebildeter Fachleute zur Verminderung der Brände wurde heute von Arthur Hawxhurst, dem Leiter der Versicherungs-Abtheilung von Marshall Field & Co., in einem Vortrage vor dem Nationalverband der Versicherungs-Agenten im Hotel La Salle gefordert. Herr Hawxhurst empfahl auch Maßregeln zur Verminderung der Versicherungskosten, die sich, wie er sagte, seit dem Jahre 1860 nahezu verdoppelt haben.

— Bären, durch Waldbrände in Farmgegenden Manitobas getrieben, sind dort zur Landplage geworden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen zum Theil bewölkt; mäßige Luftwärme; [illegible]
Illinois: Heute Abend und morgen zum Theil bewölkt.
Indiana: In den nördlichen Gebietstheilen klar, in den südlichen zum Theil bewölkt heute Abend und morgen; in den Niederungen des nördlich gelegenen Gebietes während der Nacht vielleicht etwas Frost.
Nieder-Michigan: Heute Abend und morgen klar; in den Niederungen während der Nacht leichter Frost.
Wiskonsin: Heute Abend und morgen zum Theil bewölkt; während der Nacht Frost in den Niederungen.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: 6 Uhr Abends, 59 Grad; 12 Uhr Nachts, 58 Grad; 6 Uhr Morgens, 58 Grad; 12 Uhr Mittags, 63 Grad.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 517 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Die Stadtrichter.

Die Wähler sollten sich die Kandidaten besonders genau ansehen.

Wer die Bewerber sind.

Es haben sich, namentlich auf der demokratischen Seite, zahlreiche Unabhängige zur Kandidatur gemeldet. — Die Kongreß-Kandidaten.

Von größter Bedeutung für die Wähler der Stadt Chicago, besonders für den kleinen Mann und das liberale Element, ist die Auswahl der Kandidaten für das Stadtgericht, die sich in der morgen stattfindenden Vorwahl um die Nominationen ihrer Parteien bewerben. Das Stadtgericht, dessen Richter an die Stelle der ehemaligen Friedensrichter getreten sind, ist der eigentliche Gerichtshof des kleinen Mannes. Es ist daher für die große Masse der Wählerschaft von außerordentlicher Bedeutung, darauf zu sehen, daß nur Männer für diese Stellungen nominirt werden, die außer der nöthigen juristischen Befähigung auch den guten Willen und die Gabe besitzen, dem Fall des kleinen Mannes, der Hilfe im Gericht suchen muß oder unfreiwillig mit ihm in Berührung kommt, die gebührende Aufmerksamkeit zu schenken und sich in seine Denkungsweise zu versetzen. Das Stadtgericht ist nicht nur ein Zivilgericht. Der Stadtrichter ist auch berufen, in unbedeutenderen Straffällen zu Gericht zu sitzen.

Beide Parteiorganisationen haben für das Stadtgericht Kandidaten für die Vorwahlen aufgestellt, welche ihre volle Unterstützung erhalten werden. Die republikanische Parteileitung hat die neun im Amt befindlichen Richter wiederum nominirt. Außer ihnen sind noch drei unabhängige Bewerber um republikanische Nominationen im Feld. Auf demokratischer Seite sind 26 Bewerber im Feld. Der Harmonie-Ausschuß, der Vertreter aller Faktionen und der demokratischen Parteileitung umfaßte, die nicht von Roger C. Sullivan und seinen Leuten kontrolirt waren, empfahl neun Kandidaten. Die Parteileitung, von den Anhängern Sullivans kontrolirt, empfahl 22 Kandidaten, da der Harmonie-Ausschuß einige ihrer Kandidaten nicht berücksichtigt hatte. Außerdem sind einige unabhängige Kandidaten im Feld. Die Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung haben Empfehlungen fürs Stadtgericht nicht gemacht, sich aber die einzelnen Kandidaten genau angesehen.

Die republikanische Maschine hat die neun im Amt befindlichen Richter wiederum als Kandidaten aufgestellt. Mit einigen Ausnahmen sind sie für die Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung annehmbar. In der Abstimmung der Anwaltskammer über die Kandidaten haben sie den Sieg davongetragen. Die republikanischen Kandidaten sind:

John C. Scovel, ein Nativist. Hat sich, wie die Untersuchungen der Verbündeten Vereine ergeben haben, durch sein herrisches Wesen unter der fremdsprachigen Bevölkerung der Westseite, wo er längere Zeit wirkte, sehr unbeliebt gemacht, sich brüsk und unnahbar gezeigt und bewiesen, daß er für eine kosmopolitische Bevölkerung wie die Chicagos nicht das richtige Verständniß hat.

Stephan A. Foster. Läßt, wie die Untersuchungen der Verbündeten Vereine ergeben haben, ebenfalls zu wünschen übrig. Ein recht unnahbarer Herr von aristokratischem Gebahren.

McKenzie Cleland. Läßt vom Standpunkt der Verbündeten Vereine wegen seiner temperenzlerischen Ansichten ebenfalls zu wünschen übrig. Im Uebrigen ein wohlmeinender Mann, der sich des kleinen Mannes annimmt, aber voller Schrullen ist und oft in einer Weise vorgeht, die zwar gut gemeint ist, aber Anstoß erregt.

Die folgenden sechs im Amt befindlichen Richter sind den Verbündeten Vereinen genehm und stehen ihren Bestrebungen freundlich gegenüber:

John H. Hume, ging aus der Abstimmung der Anwaltskammer als Erster hervor.

Mancha Bruggemeyer. Hat sich in der schwierigen Stellung als Richter im Gerichtshof an der Harrison Str. als tüchtiger Mann gezeigt.

Michael F. Girten, von deutscher Abkunft. Ein Mann, der sich an allen Bestrebungen, welche das Deutschthum der Stadt angehen, energisch betheiligt. Präsident des Zweigverbands des deutsch-amerikanischen Nationalbunds. Hat sich auf dem Richterposten vorzüglich bewährt.

John W. Houston. Ging als Dritter aus der Abstimmung der Anwaltskammer hervor.

John R. Newcomer, ein früherer Hilfsstaatsanwalt, der sich als tüchtiger Richter erwiesen hat.

Frank Crowe, ebenfalls früherer Hilfsstaatsanwalt. Ein Mann von ausgesprochen liberalen Ansichten.

(Fortsetzung auf der 5. Seite.)

KOOP'S
GENERAL MERCHANDISE
Chicago Ave. near Ashland.

Donnerstag-Spezialitäten.

Comforters, Blankets etc.

Große Sorte Comforters, mit weißer Watte gefüllt, werth $1.69 — speziell zu **1.19**

Weiche fließgefütterte baumwoll. Blankets — werth 89c — speziell — das Paar zu **52c**

Reinleinenes Crash Handtuchzeug — werth 12½c die Yard — Speziell die Yard zu **9½c**

Männer-Herbst-Unterzeug

Theilweis wollenes Kamelhaar-Unterzeug, alle Größen Unterhemden u. -Hosen, gut $1.00 werth, das Kleidungsstück .. **75c**

Naturgraues Merino-Unterzeug, gute mittelmäßige Schwere, alle Größen, werth $1.00, das Kleidungsstück **75c**

Jersey geripptes creamfarbiges Männer-Unterzeug — gute schwere Sorte, ein außergewöhnlicher Werth, Kleidungsstück .. **50c**

Strümpfe-Spezialitäten für Donnerstag

Schwarze oder lohfarbige baumwoll. Damen-Strümpfe — Seconds der reg. 10c Qualität, nur Donnerstag, das Paar **6c**

Schwarze oder lohfarbige baumwoll. Männer-Strümpfe — Seconds der reg. 10c Qualität, nur Donnerstag, das Paar **6c**

Cashmere-Strümpfe für Babies, alle Farben, Größen 4½—6½, Seconds der reg. 10c Qualität, das Paar **19c**

Von unserm Kleiderstoffe-Departement

Leinen finished Moire Skirting, in hellen und dunklen Schattirungen, reg. 29c Qualität — Donnerstag, die Yard **19c**

Schlichte und karrirte Chambrays — reguläre 19c Qualität — Donnerstag, die Yard zu **12½c**

Percaline-Futter, nur in schwarz, reguläre 25c Qualität — speziell für Donnerstag — die Yard zu **18c**

Groceries und Provisionen

Babbitts Naptha und Borax Seife, 6 Stücke für **25c**
Eine Schachtel Cleanser frei mit jeden 6 Stück Seife.

Allerbeste neue holländische Heringe, das Dutzend 29c

Allerbeste magere geräucherte Butts, diesen Verkauf das Pfund 17½c

Gold Dust Washing Powder, großes Packet 19c

New Century Mehl — 24½ Pfd.-Sack, 79c; ¼ Faß-Sack $1.55

Allerbeste Large Lump Stärke, 3 Pfund für 10c

Feiner alter 3 Star Cognac Type Brandy, diesen Verkauf — die große Flasche **55c**

Feiner alter Portwein, volles Quart, bei diesem Verkauf 25c

Cocoanut Macaronies Cookies, das Pfund 15c

Sehr feine sortirte Chocolade-Zuckerwaaren, diesen Verkauf, Pfd. 20c

Der Laden ist Donnerstag bis 9 Uhr Abends offen.

Der Zirkusdirektor.

Roman von Reinhold Ortmann.

(11. Fortsetzung.)

Der Angegriffene war um einen Schritt zurückgewichen. Das Blut schoß ihm wieder in's Gesicht, so daß es eine fast bläuliche Färbung annahm; aber er brachte kein Wort über die Lippen. Vergeblich suchte er sich von der Umklammerung des rasenden Weibes zu befreien, und erst dem Eingreifen der Umstehenden, deren sich natürlich eine gewaltige Aufregung bemächtigt hatte, gelang es, die Hände der Kunstreiterin von seinem Halse zu lösen. Man wollte sie beruhigen, indem man begütigend auf sie einsprach. Aber sie brach in ein hysterisches Schluchzen aus, machte ein paar wilde Armbewegungen und brach dann anscheinend bewußtlos zusammen.

Wie es seine Pflicht war, trat der Beamte jetzt als gebieterischer Herr der Situation auf. Er richtete an die Anwesenden die Frage, ob Jemand eine auf den nächtlichen Besuch oder das räthselhafte Verschwinden Adrian de Jonges bezügliche Angabe machen könne, und da Alle verneinten, ersuchte er, nachdem er Mantel und Shawl an sich genommen, den Zirkusdirektor, ihn an den Fernsprecher zu begleiten, der sich, wie er wußte, im Gebäude befand. Der Ohnmächtigen hatten sich die Kolleginnen sogleich hilfreich angenommen. Sie wurde auf eine im Vorraum stehende Bank gelegt, und da es den Bemühungen der Frauen nicht sogleich gelang, sie in's Bewußtsein zurückzurufen, lief einer der Stallburschen davon, einen Arzt zu holen.

Der Kommissär theilte unterdessen der Polizeidirektion durch den im Büro Hendrik de Jonges angebrachten Fernsprecher mit, daß er Anlaß habe, ein im Zirkus verübtes Verbrechen zu vermuthen, und deshalb um Entsendung einiger Beamten ersuche. Dann, indem er das Hörrohr wieder an den Haken hängte, wandte er sich an den Zirkusdirektor, der während des kurzen Rapports mit finsterer Miene neben ihm gestanden hatte.

„Mit Ihrer Vormittagsarbeit wird es, wie ich vermuthe, heute nicht mehr viel werden. Jedenfalls ist es nothwendig, daß Sie bis zum Eintreffen der von mir erbetenen Unterstützung hier in meiner Gesellschaft bleiben."

„Soll das vielleicht heißen, daß man mir auf die verrückte Anschuldigung dieses aufgeregten Frauenzimmers hin einen Verdacht anhängen will?"

„Darauf zu antworten, bin ich nicht in der Lage. Unter allen Umständen aber werden Sie verschiedene Auskünfte zu geben haben. Denn daß der Fund dieser blutbefleckten Kleidungsstücke einer Aufklärung bedarf, sehen Sie doch wohl ein?"

„Ja — ich sehe es ein!" entgegnete Hendrik de Jonge ruhiger, als er sich bisher gezeigt hatte. „Und ich wollte, daß ich eine solche Aufklärung geben könnte. Aber daß ich meinen Bruder seit dem gestrigen Abend nicht mehr gesehen habe, ist leider Alles, was ich zu sagen weiß."

„Zu Ihrer Schwägerin standen Sie, wie es scheint, in einem nicht sehr freundschaftlichen Verhältniß?"

„In gar keinem Verhältniß habe ich zu ihr gestanden!" erwiderte der Zirkusbesitzer rauh. „Aber selbst wenn ich sie verabscheute, was hat das mit dieser Sache zu schaffen?"

Der Kommissär ließ die Frage unbeachtet.

„Ist Ihnen bekannt, ob Ihr Bruder unter dem Zirkuspersonal einen Feind hatte? Ich fing vorhin eine Bemerkung auf, nach der irgend ein Italiener verdächtig wäre."

„Mein Bruder hatte gestern Vormittag einen sehr heftigen Streit mit einem Seiltänzer, der in meinem Zirkus aufgetreten ist, von mir aber natürlich sofort entlassen wurde. Der Mann kommt aber als Thäter gar nicht in Frage."

„Woraus schließen Sie das?"

„Weil er in der Nacht so wenig im Zirkus gewesen sein kann, wie mein Bruder. Ich sagte schon, daß ich Vallini — so heißt der Italiener — gestern Vormittag entlassen habe. Selbst wenn er die Absicht gehabt hätte, meinem Bruder etwas anzuthun — und er sagte allerdings so etwas — kann er doch nicht auf die verrückte Idee gekommen sein, sich in der Nacht hier einzuschleichen. Ich weiß nicht, wie das Zeug unter die Treppe gekommen ist; aber dafür, daß mein Bruder nicht mehr hier war, möchte ich mich verbürgen."

„Haben Sie den Zirkus gestern Abend nicht verlassen?"

„Doch! Nach der Vorstellung auf eine Stunde, als ich zum Abendessen ging."

„Und wann sind Sie zurückgekehrt?"

„Ich habe nicht auf die Uhr gesehen. Aber ich denke wohl, daß es noch vor Mitternacht gewesen ist. Sonst hätte ich die Kirchenuhr drüben auf dem Wege schlagen hören müssen."

„Und Sie haben weder da noch im weiteren Verlaufe der Nacht etwas Auffälliges wahrgenommen?"

„Nein."

„Lassen Sie den Zirkus nicht zur Nachtzeit von einem Wächter beaufsichtigen?"

„Das wäre Luxus. Die Stallburschen und ich, wir sind reichlich Wache und Sicherheit genug. Außerdem lasse ich einen Bullenbeißer, der sehr scharf ist, während der Nacht frei im Zirkus herumlaufen."

„Werden sämmtliche Eingänge des Gebäudes zur Nachtzeit verschlossen gehalten?"

„Es soll schon so sein. Aber wir sind nicht übermäßig ängstlich, und ich glaube, das Schloß an der kleinen Thür für das Personal ist schon seit mehreren Tagen nicht mehr in Ordnung."

„Wie stand Ihr Bruder zu seiner Frau? Lebte er in glücklicher Ehe?"

„Es schien so. Aber Sie fragen mehr, als ich beantworten kann. Ich habe mich um seine ehelichen Verhältnisse nicht viel gekümmert."

„Sie wissen also nicht, ob er vielleicht Beziehungen zu anderen weiblichen Personen unterhielt?"

„Nein, das weiß ich nicht. Aber ich halte es nicht für wahrscheinlich. Meine Schwägerin ist sehr eifersüchtig, und ich glaube, daß er vollständig unter ihrer Herrschaft stand."

Gleich darauf erschien ein zweiter Kommissär in Begleitung dreier Kriminalschutzleute. Er hatte Auftrag, im Verein mit dem Kollegen eine sorgfältige Durchsuchung des ganzen Zirkusgebäudes vorzunehmen, und Vollmöller forderte den Direktor, sowie einige Angestellte auf, sie bei dieser Durchsuchung zu begleiten. In der Arena hörten sie von den dort Zusammenstehenden, daß sich Frau Katharina de Jonge inzwischen nothdürftig erholt habe und auf ihre Bitte mit einer Droschke in das Hotel „Zu den drei Palmen" zurückgebracht worden sei.

Eine Stunde später, nachdem der ganze Holzbau bis in das letzte Winkelchen hinein ergebnißlos durchforscht worden war, leistete der Direktor Hendrik de Jonge der höflichen Aufforderung des Kommissärs Vollmöller, ihn zum Zwecke seiner Vernehmung auf die Polizeidirektion zu begleiten, ohne jedes Widerstreben Folge.

* * *

Noch im Verlaufe des nämlichen Tages nahm die am Morgen als beinahe bedeutungslos behandelte Angelegenheit des verschwundenen Gymnastikers Adrian de Jonge für Polizei und Staatsanwaltschaft den Charakter einer sensationellen Kriminalaffäre an.

Nach seinem ersten Verhör, das durchaus nichts Belastendes gegen ihn ergeben hatte, war Hendrik de Jonge wieder entlassen worden. Und der Landgerichtsrath Mayrhofer, der sofort zum Untersuchungsrichter in der „Mordsache de Jonge" bestimmt worden war — denn darüber, daß man es hier mit einem furchtbaren Verbrechen zu thun hatte, konnte ja kaum noch ein Zweifel bestehen — hatte einen Haftbefehl gegen den der That stark verdächtigen Artisten Francesco Vallini ausgeschrieben. In dem bescheidenen Gasthause, das er während der ganzen Dauer seines Aufenthaltes in M. bewohnt hatte, wurde der Italiener festgenommen und unter sicherer Bedeckung in das Polizeipräsidium gebracht. Er selbst verlangte energisch, vor den Untersuchungsrichter geführt zu werden, und der Landgerichtsrath, der sich zu persönlicher Augenscheinnahme an den Thatort begeben hatte, willfahrte nach seiner bald darauf erfolgten Rückkehr dem Wunsche des Italieners.

Mit der stolzen Miene eines unschuldig Verdächtigten betrat Vallini das Untersuchungszimmer. Und wenn er es in ihm wirklich mit dem Thäter zu thun hatte, erkannte der Untersuchungsrichter doch schon in den ersten Minuten ihrer Unterredung, daß er einen schweren Stand mit diesem Manne haben würde.

Daraus, daß er den Tod des verhaßten Gegners fast wie eine Genugthuung empfand, machte der Italiener durchaus kein Hehl — er gestand sogar unumwunden ein, daß er selbst die Absicht gehabt habe, sich für die seiner Ansicht nach erlittene Beschimpfung zu rächen. Aber er bestritt entschieden, Adrian de Jonge seit dem gestrigen Vormittag wieder gesehen zu haben, und er wollte nicht mehr in die Nähe des Zirkus gekommen sein. Von den Einzelheiten des bereits festgestellten Thatbestandes konnte er nichts wissen und Mayrhofer hütete sich natürlich, sie ihm mitzutheilen. Hoffte er doch, daß sein leidenschaftliches Temperament den kleinen Italiener veranlassen würde, sich selbst durch irgend eine unvorsichtige Bemerkung zu verrathen.

Aber Francesco Vallini hatte sich entweder vollkommen in der Gewalt, oder er war wirklich unschuldig, wie er es immer wieder betheuerte.

„Ich habe nichts gethan, Herr Richter. Wenn ich es gethan hätte, würde ich es sagen. Man hat mir eine Beleidigung gemacht, und ich werde mich bei meinem Konsul beschweren."

Der Rath zuckte die Achseln.

„Das steht Ihnen frei. Zunächst aber muß ich einige Auskünfte von Ihnen verlangen — und ich rathe Ihnen, Ihr Gedächtniß nach Möglichkeit anzustrengen. Sie werden sich ja gewiß noch erinnern können, wie Sie den gestrigen Tag verlebt haben."

„Am Vormittag bin ich von meinem Direktor ungerecht entlassen worden — wann das gewesen ist, weiß ich nicht. Dann bin ich ein paar Stunden spazieren gegangen und habe um fünf oder einhalb sechs Uhr im Ristorante Italiano zu Abend gegessen — um fünf vielleicht oder etwas später. Dort bin ich geblieben bis acht Uhr. Der Wirth kann es bezeugen. Ich habe mich mit ihm unterhalten. Die Zeit weiß ich, weil ich um acht Uhr eine Verabredung mit meinem Impresario hatte."

Aus seinen Erklärungen ging deutlich hervor, daß er die That in den Nachmittags- oder Abendstunden geschehen glaubte. Mayrhofer schüttelte unzufrieden den Kopf.

„Sie haben diese Verabredung innegehalten?"

„Natürlich."

„Und wie lange sind Sie mit Ihrem Impresario zusammen gewesen?"

„Sehr lange. Wir hatten viel zu besprechen. Ich wollte ja in den nächsten Tagen reisen."

„Wann ungefähr sind Sie in Ihr Hotel zurückgekehrt?"

„Gar nicht. Ich war sehr aufgeregt, und der Impresario, der mein Freund ist, wollte mich nicht gehen lassen. Ich habe bei ihm übernachtet."

„Die Adresse des Herrn?"

„Mister Charles Webster, Wittelsbacher Straße 71."

Ganz unvermittelt fragte der Untersuchungsrichter:

„Welche Waffen besitzen Sie?"

„Einen Revolver. Ich weiß nicht, ob er hier verboten ist — aber ich kann einen Permesso der italienischen Behörde vorzeigen."

„Ein griffestes Messer führen Sie nicht bei sich?"

Francesco Vallini schien nicht einmal zu verstehen, was damit gemeint war. Als es ihm erklärt wurde, verneinte er entschieden. Alle seine Aussagen erfolgten ohne jedes Zögern und mit ruhiger Sicherheit, und der Untersuchungsrichter gestand sich selbst, daß ihn das Verhör halbwegs von der Unschuld des Italieners überzeugt hatte. Sein Benehmen gegen den Verhafteten, der in seiner stolzen und doch zurückhaltenden Art durchaus nicht unsympathisch wirkte, wurde zusehends freundlicher. Und nach einigen weiteren Fragen, die Vallini wie die vorausgegangenen prompt beantwortete, wandte Mayrhofer sich an den Gerichtsschreiber:

„Nehmen wir also das Protokoll auf."

Sie waren noch nicht zu Ende gekommen, als leise an die Thür gepocht wurde. Der zur Ueberwachung des Italieners neben dem Eingang postirte Schutzmann ging hinaus, und er kehrte sogleich mit der Meldung zurück, daß Frau Katharina de Jonge gekommen sei.

„Soll warten!" beschied ihn der Landgerichtsrath kurz. „Herr Vallini, haben Sie Ihrer Aussage noch etwas hinzuzufügen?"

„Nichts, als daß ich gegen die Behandlung protestire, die mir zutheil geworden ist."

Mayrhofer ging über die Bemerkung ruhig hinweg.

„So lesen Sie das Protokoll vor, Schmidthuber."

Nach der von dem Schreiber mit eintönig murmelnder Stimme besorgten Verlesung setzte Francesco Vallini seinen Namen unter das Schriftstück, und er sah den Landgerichtsrath fragend an, als er sich wieder aufrichtete.

„Bin ich nun entlassen?"

„Ehe Ihre Aussage nicht von Ihrem Impresario bestätigt ist, kann ich Ihnen zu meinem Bedauern nicht gestatten, das Polizeigebäude zu verlassen. In Ihrem eigenen Interesse rathe ich Ihnen, sich bis dahin ruhig und vernünftig zu verhalten, denn ich denke allerdings, daß Ihre Haft nicht von langer Dauer sein wird."

Mit stolz zurückgeworfenem Kopf und ohne Gruß ließ Vallini sich abführen, und gleich darauf trat Katharina de Jonge über die Schwelle. Sie war heute mit der größten Einfachheit gekleidet, und wie sie da mit marmorblassem Gesicht, aus dem die Augen unnatürlich groß hervorleuchteten, vor dem weißhaarigen, alten Herrn stand, vermochte er sich eines Gefühls des tiefsten Mitleids mit der Frau des unglücklichen Zirkuskünstlers nicht zu erwehren. Er stand auf, um ihr die Hand zu reichen, und er führte sie selbst zu einem Stuhl.

„Sie sind aus einem traurigen Anlaß hier, Frau de Jonge", sagte er. „Noch wollen wir nicht alle Hoffnung aufgeben, daß Ihr Gatte Ihnen wieder zurückgegeben wird; aber wir müssen uns doch leider" —

Wie mit müder Resignation, die an die Stelle ihrer leidenschaftlichen Erregung vom Vormittag getreten schien, schüttelte sie den Kopf.

(Fortsetzung folgt.)

Clifton, 2⅜ Zoll hoch. Bedford, 2⅛ Zoll

Die neuen

ARROW

Notch-Kragen

Sitzen bequem um den Hals, die Spitzen kommen vorn zusammen und da ist reichlich Platz für die Kravatte.

15c, 2 f. 25c. Cluett, Peabody & Co., Fabrikanten

fp7,mifr

Curo Grains of Life Frei

Keine Entschuldigung, länger an Verstopfung, schwachem Magen, schwachen Nieren, schwacher Leber, Gehirnnebel zu leiden, dünn oder elend zu sein.

Gesundheit ist frei.

Schickt Euren Namen und Adresse heute wegen ein freies Probe-Packet und erfahrt die große Wahrheit.

Gesundheit und Zufriedenheit für Alle.

Wenn Ihr schwach oder leidend seid, so ist es, weil die ganze Grundlage Eures Daseins allmählich vertrocknet, die Nervenkraft, die jedes Atom Eures Körpers durchdringt, stirbt ab. Das Gehirn und die Nerven bedürfen Nahrung gerade so gut wie der Rest des Körpers.

Die wunderbare Entdeckung „Curo Grains of Life" setzt den Magen und die Eingeweide in perfekten Zustand, erneuert Eure Lebenskraft und bringt Eure frühere Stärke und Kraft zurück, indem es Eurem Nervensystem die Nahrung bietet, nach der sie schreien. Rheumatismus, Neuralgie, Kopfweh, Nierenleiden, Leberbeschwerden, Magenkatarrh und Eingeweide-Katarrh, Schlaflosigkeit und alle Schwächezustände von Männern und Frauen verschwinden schnell, Hohläugigkeit vergeht, Energie stellt sich ein und das Leben ist wieder lebenswerth. Die rothen Kügelchen im Blut werden vermehrt und alles, was den Verdauungskanal passirt, wird zu gesundem, solidem Fleisch, anstatt unverdaut und unassimilirt zu bleiben.

Um Euch die Wahrheit selbst erproben zu lassen, wird Euch ein Probe-Packet von Curo Grains of Life portofrei zugesandt werden, wenn Ihr einfach den untenstehenden Koupon einschickt; Ihr werdet Euch wundern über die großartige Wirkung, die Ihr schon von diesem Freipacket erzielt.

Freier Probe-Packet-Koupon.

Schneidet ihn aus und schickt ihn heute.

Schreibt Euren Namen und Adresse auf die freien Linien und schickt den Koupon an die L. C. Grains Co., 167 Pulsifer Gebäude, Chicago, Ill., und Ihr erhaltet ein Probepacket von Curo Grains mit umgehender Post portofrei.

Name...

Straße.......................................

Stadt..

Staat..

Das volle Größe Packet Curo Grains kostet nur 50 Cents und ist zu haben bei Buck & Rayner, State und Madison Str., und The Public Drug Co., 150 State Str.

fp7,14,21,28

Wir kauften nahezu eine Waggonladung von Männer-, Damen- u. Kinder-Schuhen auf der größten St. Louiser Auktion, die jemals stattgefunden hat!

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Morgen offeriren wir Euch die besten von uns gekauften Partien von dem $250,000 Schuh-Lager von der

NORTH STAR SHOE CO.
MINNEAPOLIS, MINN.

die nach 40 Jahren der Herstellung feinster Schuhe ihren Bankerott anmelden mußte. Die O. J. Lewis Mercantile Co., welche das Lager versteigerte, bezeichnete es als **das großartigste Ereigniß in Schuhen, das je zur Auktion kam.** Unser Käufer war entschlossen, **das beste des Lagers zu seinem eigenen Preise nach Chicago zu bringen.** Es gelang ihm sogar noch besser, wie durch die niedrigen Preise in dieser Liste bewiesen wird, sowie durch die anderen riesigen Partien, zu zahlreich um sie anzuführen. Bringt am Donnerstag Eure Familie zu uns, und wir garantiren Euch Zufriedenstellung in jeder nur möglichen Hinsicht. **Jede Größe und jeder Schuh ist auf den allerneuesten 1910 Herbstleisten gemacht.** Leset:

Hier sind nur acht von den wundervollen Gelegenheiten, um Geld zu sparen:

$2.49 für North Stars $3.50 bis $5.00 Männerschuhe, in so vielen Leder-Sorten und Facons wie ein Mann sich nur denken kann. Unser Preis für Donnerstag, per Paar **$2.49**

$1.98 für Damenschuhe, die der North Star für $2.50 und $3.00 verkaufte. Alle Facons und Ledersorten und nach den neuen Herbstleisten gemacht. Paar zu **$1.98**

Musterschuhe für Männer. von den $3.50 bis $5.00 Sorten des „North Star". — Größen 6 bis 7½, das Paar verkauft für nur **$2.19**

North Star Knabenschuhe. Box Calf und Satin Oil Leder, alle Größen. Ihre 1.50 Partie, welche wir verkaufen für nur **$1.00**

Musterschuhe für Damen. Größen 3 bis 4½. Der North Star verlangte $3 b. $3.50 f. diese. Alle Facons und Ledersorten — zu nur **$1.79**

North Star Mädchen-Schuhe In Vici Kid, Velour und Box Calf Leder, alle Größen in dieser $1.75 Sorte, — morgen nur **$1.00**

Männer- und Damen-Slippers. „Cravenettes" die Sorte die länger hält als Leder; solide Ledersohlen u. Absätze. Ihre 1.25 Slippers, zu nur **69c**

Kinder-Schuhe. mit handgewendeten Sohlen und Spring Heels. — Gr. b. 8, North Stars Preis mehr als 85c, uns. Pr. **49c**

Damen-Herbstkleider

Große Coats für Damen u. Mädchen, aus vorzüglichem schwarzem Broadcloth gemacht, volle 45-zöll. Länge, vollständig mit garantirtem Satin gefüttert, „Tailor"-Stitched Kragen und Manschetten — ein hübscher voller Coat für nur **$12.50**

Suits für Damen und Mädchen, aus Serge und fancy Kammgarn oder wollenen Tuchstoffen gemacht — 34zöll. Coats, durchweg mit garantirtem Satin gefüttert — Skirts in plaited Facon. Prachtvolle Auswahl von neuen Herbst-Schattirungen, Donnerstag zu nur **$14.98**

Wecker-Uhren

Nickel-Weckuhren — langes Läuten, — Feder zum Abstellen, garantirt korrekter Zeithalter — regul. für 65c verkauft, für Donnerstag nur **49c**

Lein. Männerkragen 5c

Zwischen 7 und 9 Uhr morgen Abend verkaufen wir die „Famous" Marke Männerkragen, in 49 verschiedenen modern. Facons, unbeschränkte Auswahl, das Stück zu **5c**

Männer- u. Knaben-Kleider

Hier ist ein Anzug für junge Männer zu $10.00, der Eure besondere Aufmerksamkeit verdient. In neuesten Herbstmodellen und in den hübschesten Herbstschattirungen. Alle Größen. — Sowie schwarze Serge-Anzüge zu **$10.00**

Doppelbrüstige Schul-Anzüge für Knaben, mit Knickerbocker oder einfachen Hosen, in Worsted oder Cassimere Stoffen, Größen 6 bis 15. Der beste Werth in ganz Chicago zu diesem Preis — nur **$1.95**

THE HUB
Henry C. Lytton
PRES.

Jeder Kleider-Käufer sollte sich mit den Qualitäten vertraut machen

Es gewährt Einem große Befriedigung zu wissen, daß man Etwas von den Waaren versteht, welche man kauft; Ihr solltet mehr davon verstehen; Ihr solltet Euch über die herrschende Mode unterrichten, die dauerhaftesten Stoffe und die beliebtesten Schattirungen, und vor Allem unterrichtet sein über die **Qualitäten;** je besser sich das allgemeine Publikum mit Kleider-Qualitäten vertraut macht, um so schneller wird das Geschäft dieses Ladens, bereits das größte des Landes, sich ausdehnen und wachsen; nur die **besten** Kleider werden den Kunden im Hub offerirt; wir zeigen zwei große Partien von Herbst-Anzügen für Männer und junge Männer, auf welche wir heute speziell die Aufmerksamkeit lenken wollen, zu ungewöhnlich billigen Preisen markirt, zu

$20 & $25

Tragt Ihr einen Stetson? Hier ist ein Wink; vereinigt die J. B. Stetson Hutvorräthe von irgend welchen drei Hut-Läden in Chicago und die gesammte Auslage wird noch nicht diejenige von The Hub erreichen; wir sind das Hauptquartier für die berühmten Kopftrachten der Stetson-Gesellschaft; Preise, **$3.50, $5** und aufwärts bis zu **$12.** Herbst Bromleys, **$3**; Grayfields, **$1.90.** Weiche aus Brush Velour Filz hergestellte Hüte — aus Oesterreich importirte Hüte — für **$5** und **$6.**

Neue Bernhardiner.

Obwohl die Pässe über den großen und kleinen Sankt Bernhard und den Simplon seit der Eröffnung der großen Alpenbahnen aus dem großen Touristenverkehr fast gänzlich ausgeschaltet sind, ist das Interesse an den berühmten Hunden, die dort während des achtmonatigen Winters als barmherzige Samariter walten und neuerdings wieder in voller Rassereinheit gezüchtet werden, nicht erloschen. Die alte Rasse, deren bester Vertreter der edle, im Museum zu Bern ausgestellte, im Jahre 1815 gestorbene Barry war, ist im 14. Jahrhundert aus der Kreuzung einer ungewöhnlich starken, wallisischen Schäferhündin mit einem von dem neapolitanischen Grafen Mazzini von einer nordischen Reise auf das Hospiz gebrachten Hunde entstanden, der von einer dänischen Dogge als Mutter und einem pyrenäischen Mastiff stammte. Als im Jahre 1812 bei einem furchtbaren Schneesturme fast sämmtliche Thiere zugrunde gingen, war der Stamm auf dem Hospiz in seinem reinen Fortbestande äußerst gefährdet, weil die einzige echte Hündin, die übrig geblieben war, nur noch todte Junge zur Welt brachte, und im Jahre 1816 wurde der letzte, alte Berhardiner von einer Lawine verschüttet. Zum Glück hatte sich aber in dem Asyl der Mönche zu Martigny und auf dem Simplonhospiz doch eine Anzahl Hunde erhalten, aus denen ein intelligenter Thierzüchter, Namens Schumacher in Holligen bei Bern, die alte Rasse rekonstruirte, indem er sie mit Walliser Hündinnen kreuzte, die im Typus den alten Bernhardinern sehr nahe standen. Durch sorgfältig vorgenommene Zuchtwahl ist dabei eine neue Rasse entstanden, deren frisches Blut die Gefahr des Aussterbens für absehbare Zeit als ausgeschlossen erscheinen läßt und die körperlich der alten Rasse weit überlegen ist. Zu den Patrouillen im Schnee werden meistens nur die Männchen verwendet, weil sie unbeirrt und ruhig den Weg der Pflicht gehen, während die Weibchen, von Neugierde getrieben, im Zickzackkurs jeden Gegenstand weitab nach links und rechts beriechen, was sie freilich wieder zum Spüren geeigneter macht. Das Körbchen mit den Erfrischungen, wie man es am Halse der Hunde auf allen Bildern meistens sieht, hat man ihnen genommen, das führen jetzt die Klosterknechte, die den Hunden auf ihren Patrouillen in den beiden Richtungen der Straßen nach Aosta und Martigny regelmäßig mitgegeben werden. Die Angabe der Reisehandbücher, daß die Hunde allein auf Streifen ausgesandt werden, ist irrig. Meistens wird dem älteren Hunde auch ein jüngerer zugesellt, um von jenem zu lernen und auch zu dem Zwecke, um Hilfe vom Hospiz herbeizuholen, wenn dem anderen Hunde und dem Führer ein Unglück begegnen sollte.

— Ironie des Schicksals. — „Alle Wetter, sind Ihnen aber in den letzten Jahren die Haare ausgegangen!" — „Das kommt von dem vielen Grübeln; ich habe nämlich etwas erfunden." — „So? Was denn?" — „Ein Haarerzeugungsmittel!"

— Ungerecht. — Durchgegangener Bankier: „Da entrüsten sich die Zeitungen über mich und faseln vom „sauren Schweiß eines kleinen Mannes"! — Daran denkt natürlich keiner, wieviel Schweißtropfen ich vergossen habe, ehe ich den Boden Amerikas glücklich unter meinen Füßen hatte!"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Es ist Hoffnung

vorhanden für den Kränksten bei dem rechtzeitigen Gebrauch von

Forni's

Alpenkräuter

Kein Fall ist so schlimm, keine Krankheit so hoffnungslos gewesen, wo dieses alte, zeitbewährte Kräuter-Heilmittel nicht Gutes gethan.

Rheumatismus, Leberleiden, Malaria, Verdauungsschwäche, Verstopfung und eine Menge anderer Beschwerden verschwinden sehr schnell bei seinem Gebrauch.

Er ist ehrlich aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt. Wird nicht in Apotheken verkauft, sondern durch Special-Agenten, angestellt von den Eigentümern,

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.
19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO.

Telegraphische Depeschen

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Der Kampf der Stimmzettel.

Seattle, Wash., 14. Sept. Es steht fest, daß bei den gestrigen republikanischen Vorwahlen im Staate Washington die „Insurgenten" mit großer Mehrheit gesiegt haben. Wahrscheinlich hat ihr Bundessenatskandidat Miles Poindexter jedes County gewonnen, und seine Gesammtmehrheit wird auf 30,000 Stimmen geschätzt!

New York, 14. Sept. Das Ergebniß der gestrigen Vorwahlen in den vier Counties von Groß-New York läßt das Stärkeverhältniß zwischen den, von Theodore Roosevelt unterstützten, fortschrittlichen Republikanern und der „Alten Garde" ziemlich unverändert. Wie es scheint, sind 305 Roosevelt- und 316 Shermandelegaten für die rep. Staatskonvention durchgekommen. In New York County siegten die Ersteren vollständig; aber in Kings County (mit Brooklyn) hielt Woodruff, der zur „Alten Garde" gehört, seine langjährige Kontrolle fest (gewann 19 der 23 Distrikte), und auch in Queens County siegte diese Fraktion, welche auch Richmond County beansprucht. In der Hauptsache bedeutet das Ergebniß wohl eine Niederlage Roosevelts.

Vom deutschen Katholikentag.

Newark, N. J., 14. Sept. Die 55. Generalversammlung des Deutschen Römischkatholischen Zentralvereins, d. h., der jährliche deutschamerikanische Katholikentag, ist hier in erfolgreichem Gange. Die Stadt ist prächtig dekorirt, und die meisten Häuser tragen Flaggenschmuck in amerikanischen, deutschen und päpstlichen Farben.

Es sind jetzt 11 Jahre, daß der letzte derartige Katholikentag im Osten der Union stattgefunden hat, nämlich zu Bridgeport, Konn.

An der großen Parade nahmen 15,000 bis 20,000 Personen aktiv theil, und etwa 150,000 Personen sahen sie an.

Alle Theile der Union sind in der Generalversammlung vertreten. Wie schon früher erwähnt, sind auch mehrere hervorragende Gäste aus Deutschland gekommen.

Ausland.

Trotz der Choleragefahr:

Kaiser Wilhelm hat seinen Besuch in Ungarn nicht abgesagt.—Mitte Oktober besucht er das Zarenpaar.—Sächsischer Finanzminister wird pensionirt.—Großer Triumph Gustav Mahler's in München.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Wien, 14. Sept. Lebhaft wird noch immer die etwaige Unterlassung des Besuches von Kaiser Wilhelm in Ungarn, anläßlich der Choleragefahr besprochen, — es erscheint jedoch, daß der Kaiser entschlossen ist, zu kommen. Jedenfalls ist die, Erzherzog Friedrich auf dessen ungarischem Jagdschloß Bellye zugedachte Visite nicht abgesagt worden, und die Erzherzogin Friedrich und ihre Töchter treffen alle Vorbereitungen für den Empfang des deutschen Kaisers am Freitag, den 16. September.

Mittlerweile hat sich die Choleralage in dem, Schloß Bellye benachbarten Gebiete noch mehr verschlimmert, wie aus Budapest hierher gemeldet wird. Im Bezirk Mohacs, welcher gleichfalls im Komitat Baranya gelegen ist, sind 8 Fälle echter Cholera konstatirt worden.

In Wien selbst wird der Ueberwachungsdienst von Neuem auf das Strengste gehandhabt. Bei drei verdächtigen Fällen, welche jüngst gemeldet wurden, ist die ärztliche Untersuchung noch nicht abgeschlossen.

Berlin, 14. Sept. Bezüglich der bevorstehenden Zusammenkunft des Kaisers Wilhelm mit dem Zaren liegt eine halbamtliche Kundgebung vor. Es wird die Mittheilung gemacht, daß der Kaiser die Nauheimer Kur der Zarin nicht zu stören wünsche und daher das Zarenpaar erst um die Mitte des Monats Oktober besuchen wolle, zu welcher Zeit es im großherzoglichen Jagdschloß Wolfsgarten weilt. Damit wird die frühere Meldung bestätigt, daß der Kaiser mit Rücksicht auf den schonungsbedürftigen Zustand der Zarin nicht nach Schloß Friedberg kommen werde.

Prinz Heinrich von Baiern, der als ein Verehrer Oesterreichs gilt, siedelt nach Graz in Steiermark über und tritt in die österreichische Armee ein. Der, am 24. Juni 1884 in München geborene Prinz war bislang Oberleutnant im 1. Schweren Reiterregiment. Er ist der einzige Sohn des, im Jahre 1907 gestorbenen Prinzen Arnulf, welcher baierischer Generaloberst der Infanterie mit dem Range eines Generalfeldmarschalls war.

Der, schon seit geraumer Zeit amtsmüde sächsische Staatsmann, Dr. jur. et med. Wilhelm v. Rüger, welcher das Portefeuille des Ministers der Finanzen bekleidete, ist nunmehr pensionirt worden. Zu seinem Nachfolger ist der bisherige Ministerialdirektor im sächsischen Finanzministerium, Ernst August Kurt v. Seydewitz, ernannt, welcher im 59. Lebensjahre steht.

Die Blätter gedenken des gestrigen 80. Geburtstags der weltbekannten Schriftstellerin, Baronin Marie von Ebner-Eschenbach, und feiern namentlich ihr gediegenes Wirken auf den Gebieten der Erzählung und der epischen Darstellung.

(Ihr Mädchenname ist Gräfin Dubsky, und sie wurde zu Zdislawitz, Mähren, geboren. Seit dem, 1898 erfolgten Tode ihres Gatten, des österreichischen Feldmarschallleutnants Baron Ebner-Eschenbach, lebte sie abwechselnd in Wien und an ihrem Geburtsorte.)

München, 14. Sept. Das, mit größter Spannung erwartete musikalische Ereigniß hat stattgefunden: Gustav Mahlers „Achte Symphonie" hat hier ihre Uraufführung erlebt. Die Musikfesthalle war ausverkauft. Viele literarischen und künstlerischen Autoren hatten sich eingefunden. Und das Ergebniß war ein riesiger, aber im Grunde äußerer Erfolg. Die Aufführung war eine gradezu vollendete. Was das Werk selbst anbetrifft, so hat es künstlerisch nicht voll befriedigt. Wohl enthält es eine große Reihe Einzelheiten von wunderbarer Schönheit und einer Poesie, welche das Interesse der Hörer gefangen nehmen. Aber die titanische Attitude disharmonirt zuweilen mit musikalischen Gemeinplätzen.

Ein ungeheurer Apparat ist aufgeboten. Tausend Sänger und Instrumentalisten wirken mit. Wien und Leipzig haben je einen gemischten Chor von 250 Sängern gesandt, München dazu einen aus 350 Kindern der Feststadt zusammengesetzten Knabenchor gestellt.

Regierung bleibt hartnäckig!

Die Bewegung gegen die Fleischtheuerung

Berlin, 13. Sept. Von Tag zu Tag wächst die Bewegung gegen die Fleischtheuerung und die Beschränkungen der Fleischeinfuhr von auswärts mehr.

Frhr. v. Schorlemer, der preuß. Landwirthschaftsminister, empfing heute eine Abordnung des Nationalen Fleischerverbandes in dieser Sache.

Er gab den Ernst der Lage zu, deutete jedoch an, daß die „viehärztlichen" Beschränkungen der Fleischeinfuhr nicht gemildert werden könnten, und Solches auch keine Hilfe bringen würde.

Auch sprach sich der Minister des Innern v. Delbrück in einer Rede zu Stuttgart gegen Milderung der Einfuhrbeschränkungen aus und verwies nur auf bessere Förderung der einheimischen Viehzucht.

Neue Cholerafälle

Aus Marienburg und Danzig gemeldet!

Danzig, 14. Sept. Jetzt sind auch im hiesigen Hospital 4 Cholerapatienten, und außerdem sind 100 Personen als seucheverdächtig abgesperrt worden!

Man ist auch sehr besorgt vor der Entwicklung weiterer Seuchenfälle in Marienburg und Umgegend.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Zwar nicht 40,000, aber doch etwa 20,000 betrugen die demokratischen Wahlmehrheiten in Arkansas.

— Die Missouri-, Kansas- & Texasbahn erhöhte freiwillig die Löhne ihrer Telegraphisten um 7½ bis 15 D. pro Monat.

— Springfield, Jll., hat nach neuester Zensusangabe 51,678 Einwohner, — Zunahme um 51.3 Prozent in 10 Jahren.

— Gelynchmordet wurden zu Tiptonville, Tenn., die Neger Will Sharpe und Bob Bruce wegen angeblichen verbrecherischen Angriffs auf 2 Töchter eines Weißen.

— Zu Ende ist, nach über einem Vierteljahre, der Ausstand von Arbeitern der drei Holzwaarenfabriken in La Crosse, Wis. Die Ausständigen errangen nichts.

— Bei den Vorwahlen in Südkarolina scheint der County-Lokaloptionist Newberry als Gouverneurskandidat über den Staatsprohibitionisten Featherstone gesiegt zu haben.

— Es bestätigt sich, daß unser Staatsdepartement R. O. Marsh als Gesandtschaftssekretär in Panama abberufen hat. Ursache ist ohne Zweifel das bekannte taktlose Interview.

— Die Waldbrandlage in der Yatima-Indianerreservation hat sich sehr gebessert, und die zur Bekämpfung des Feuers verwendeten Truppen wurden nach ihrer Garnison zurückgesandt.

— Gestrige Baseballspiele „American League" — Chicago 0, St. Louis 1; Detroit 7, Cleveland 8; Philadelphia 6, Washington 0; Boston 5, New York 7. „National League" — New York 1, Pittsburg 11; New York 15, Pittsburg 3 (2. Spiel); Brooklyn 2, Cincinnati 3.

— Ein Kunde der „Mercantile National Bank" in New York soll diese, durch Borgen auf werthlose Sicherheiten, um $150,000 beschwindelt haben.

— In New Orleans wurde Thomas C. Anderson, welcher Besitzer mehrerer Schankwirthschaften und Mitglied der Louisiana'er Staatslegislatur ist, der Uebertretung des Sonntagsschlußgesetzes schuldiggesprochen.

— Bei Dolorme, W. Va., entgleiste ein Extrazug der Norfolk & Western-Bahn, mit dem Bahnpräsidenten und dem Oberbetriebsleiter. Diese blieben unverletzt, — aber 2 Bahnbeamte wurden getödtet.

— In dichtem Nebel machten „Joe" Seymour 4, und „Tod" Shriver 3 erfolgreiche Ueberlandflüge bei Hempstead, L. J. Nur das Geräusch der Motoren ermöglichte es ihnen, Zusammenstöße zu vermeiden.

— Zu Neola, Ja., wurde der Farmerssohn L. Drier getödtet, und Frl. Gladys Sexton schwer verletzt, indem Drier's Pferde vor dem Auto scheuten, in welchem die Dame saß, und schließlich hintenüber auf den Kraftwagen fiel!

— In einer Zisterne unter einem Logirhaus zu Jackson, Miss., fand man zwei Leichen, und es heißt, das Logirhaus sei längere Zeit eine Raubmordhöhle gewesen! Ein anonymer Brief hatte den Bürgermeister auf die Sache aufmerksam gemacht.

— Die, zum Abschluß gelangte Boston-Harvard-Fliegerwoche war sehr erfolgreich, und beträchtliche Unfälle ereigneten sich gar keine. Der Engländer Claude Grahame White errang 7 Preise im Gesammtbetrag von $22,000. Auch Brookins, Johnstone und Curtiß gewannen Preise.

— Durch elektrischen Kurzschluß brach am New Yorker Ende der großen Brooklyner Brücke gestern Abend Feuer aus, welches von blendenden Blitzen und donnerartigen Detonationen begleitet war und das Rangirhaus zerstörte, — gerade als der Abendverkehr seinen Höhepunkt erreicht hatte!

— Unter Anklage des Juwelenschmuggels wurde in Philadelphia die 60jährige Frau Louise Klein aus Chicago verhaftet. Sie soll der Polizei gestanden haben, daß sie aus solchem Schmuggel, und dem Verkauf der geschmuggelten Sachen, ein Geschäft gemacht habe. — Dr. Rudolph Menn von Chicago mußte sich in New York, aus Europa eingetroffen, die Beschlagnahme nicht deklarirter Sachen gefallen lassen; er versicherte, er habe nicht gewußt, daß auch geschenkte Schmucksachen zu verzollen sind. — Die Kleidermacherin Mrs. Mary Dolan von Brookline, Mass., wurde in New York unter Anklage großen Schmuggels verhaftet.

Ausland.

— Schon wieder soll ein Versuch im Werke sein, den Präsidenten Davila von Honduras zu stürzen!

— Nur 1 Choleratodesfall und 3 Erkrankungen in den süditalienischen Städtchen Barlatto, Andria und Trinitapoli während 24 Stunden.

— Papst Pius soll an Gicht und Arterienverkalkung leiden, und seine Aerzte sollen sehr besorgt sein.

— Die heurige Weizenernte der kanadischen Dominion beträgt 122,785,000 Bushels, — um 43,959 Bushels weniger, als im Vorjahre.

— Der Spruch des Internationalen Schiedsgerichts Im Haag über den Neufundländer Fischereistreit ist jetzt unwiderruflich geworden, da die 5tägige Frist für einen Protest einer der beiden Parteien abgelaufen ist.

— In Verbindung mit der Jahrhundertfeier der mexikanischen Unabhängigkeit wurde gestern in der Stadt Mexiko auch ein Deutscher Tag gefeiert, und es wurde ein Denkmal des großen Forschers Alexander v. Humboldt enthüllt, ein Geschenk des deutschen Kaisers. Der Gesandte Buenz vollzog die formelle Uebergabe des Denkmals an Präsident Diaz, und Musikkapellen spielten die deutsche und die mexikanische Nationalhymne. Am Abend wurde im Deutschen Kasino die Oper „Lohengrin" gegeben.

Das kleine Baby hatte schrecklich durch Eczema zu leiden.

An den Händen, im Gesicht, in der Nase und im Mund bildete sich brockige Kruste, die rissig wurde. Die wunden Stellen begannen zu bluten und juckten schrecklich. Keine Nachtruhe.

Wendete Cuticura an. Erleichterung nach drei Tagen. Heilung nach einer Woche.

„Ich habe ein nahezu ein Jahr altes Baby. Im zweiten Monat stellte sich Eczema an den Händen, im Gesicht und innerhalb von Mund und Nase ein. Es weigerte sich, zu trinken; eines seiner Augen schloß sich fast vollständig. Es bildete sich eine harte Kruste, die aufsprang und blutete. Das Jucken war so furchtbar, daß das kleine Mädchen nicht mehr zu schlafen vermochte. Wir mußten ihr Handschuhe anziehen, damit es sich nicht das Gesicht zerkratzte. Meine Frau mußte Tag und Nacht im Schaukelstuhl sitzen und das Kind auf den Armen halten. Wir hatten einen sehr tüchtigen Arzt, aber er vermochte dem Kind nicht zu helfen.

„Wir hatten von Cuticura-Heilmitteln gelesen und versuchten es mit Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe. Wir befolgten genau die Anweisung und nach drei Tagen löste sich die Kruste los. Nach einer Woche war keine Schuppe mehr vorhanden. Das Baby ist nun gesund; von dem Ausschlag ist keine Spur geblieben, es schläft ruhig in seiner Wiege und wir haben keine schlaflosen Nächte mehr wegen der Leiden des Kindes. Cuticura ist ein wunderbares Heilmittel. Wer von Eczema geplagt ist, sollte es umgehend anwenden. Henry M. Fogel, R. F. D. 1, Bath, Pa., 9. Dez. 1909."

Cuticura-Heilmittel werden in der ganzen Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, Boston.

☞ Frei versandt wird ein 32 Seiten umfassendes Cuticura-Buch mit werthvollen Rathschlägen für Behandlung von Hautkrankheiten.

Lokalbericht.

Bewegte Vergangenheit.

Die vierte Ehe mag Frau Ida Tewes zum Verhängniß werden.

Unter der Anklage der Doppelehe wurde heute Frau Ida Tewes, 2232 N. 44. Court, Richter Torrison im Desplaines Str.-Stadtgericht vorgeführt, die Verhandlung wurde aber auf ihr Ersuchen bis zum 23. September verschoben, damit sie sich die Dienste eines Anwalts sichern kann. Frau Tewes war gestern Abend auf Veranlassung ihres vierten Mannes, des Messingpolirers Henry Tewes, in der Wohnung ihrer Schwester, Frau Estelle Jerundin, 24 Bishop Court, verhaftet worden; dorthin hatte sie sich eingestandenermaßen begeben, um sich der Verhaftung zu entziehen. Dem Richter sagte die erst 30 Jahre alte Angeklagte nur kurz, daß sie von ihren beiden ersten Männern geschieden sei und den dritten schon neun Monate nach der Scheidung vom zweiten geheirathet hätte. Aus diesem Grunde hätte sie ihre dritte Ehe für ungiltig betrachtet und sich berechtigt gefühlt, ihren vierten Mann ohne Weiteres zu heirathen.

Vor der Verhandlung sprach Frau Tewes sich aber etwas ausführlicher über ihre Fahrten auf dem sturmbewegten Meere der Ehe aus.

„Mein Mädchenname war Hartwig," erzählte sie. „Ich war 19 Jahre alt, als ich mich zum ersten Male verheirathete. Ich wohnte damals in Joliet und heirathete John Weber, mit dem ich neun Jahre glücklich lebte. Dann kam es zu einem Zerwürfniß, ich ließ mich von ihm scheiden. Etwa sechs Monate darauf verheirathete ich mich mit Henry Fashin, aber nach einem halben Jahre entdeckte ich, wie in meiner ersten Ehe, daß mein Mann mir untreu war, und ließ mich auch von ihm scheiden, worauf ich nach Chicago übersiedelte und neun Monate später mit August Heiden eine dritte Ehe schloß. In dieser ging alles gut bis zum letzten Dezember. Wir zankten uns, ich verließ Heiden. Da ich ihn schon neun Monate nach der zweiten Scheidung geheirathet hatte, betrachtete ich diese Ehe als ungesetzlich und heirathete im letzten Juli Henry Tewes. Wenn ich mich der Doppelehe schuldig gemacht habe, so ist es geschehen, weil ich von der Ungiltigkeit der Ehe mit Heiden überzeugt war."

Frau Jerundin, die Schwester der Angeklagten, billigt deren Handlungsweise nicht. Sie sagte heute:

„Ich bin der Meinung, daß meine Schwester im Unrecht ist und Tewes vorgeflunkert hat, sie sei Wittwe, als er sie heirathete. Ich fühle mich daher nicht veranlaßt, ihr jetzt beizustehen."

Tewes erklärt, seine Frau hätte ihm gesagt, Heiden sei todt. Das habe er auch geglaubt, bis der angeblich Todte sich eines Tages in der Tewes'schen Wohnung, Nr. 2232 N. 40. Court, eingefunden hätte. Da habe seine Frau ihm gestanden, daß der Besucher ihr dritter Mann sei, und ihn gebeten, er möchte Heiden doch erlauben, bei ihnen zu wohnen. Er habe aber beiden die Thür gewiesen.

Haß und Gunst.

Das schwankende Karakterbild des Herrn Ballinger.

Zu der für gestern von Senator Knute Nelson, dem Vorsitzer, hier einberufenen Sitzung des vom Kongreß eingesetzten Ausschusses zur Untersuchung der Anklagen gegen den Minister Ballinger, hatten sich nur republikanische Ausschuß-Mitglieder eingefunden, und auch die nicht vollzählig. Es fehlten Senator Flint von Kalifornien und der Abgeordnete Madison, der Vertreter des Insurgentenflügels der Partei. So kam es, daß der Ausschuß hier noch weniger beschlußfähig war, als er's neulich in St. Paul gewesen, nachdem dort die regulären Republikaner, weil sie sich für den Augenblick in der Minderheit befanden, das Feld geräumt hatten. Von einer Ausschußverhandlung hat deshalb gestern hier nicht die Rede sein können. Die abwesenden Mitglieder haben sich damit begnügen müssen, eine Erklärung abzugeben. In dieser drücken sie ihre Entrüstung darüber aus, daß die demokratische Minderheit und der Insurgent Madison neulich versucht haben, über Ballinger den Stab zu brechen, lediglich zur Förderung ihrer Parteiinteressen. Es habe keine Berathung stattgefunden über das vorgebrachte Beweismaterial, dennoch hätten die Vertreter der Minderheit „Berichte" durchzudrücken versucht, in welchen Ballinger für schuldig erklärt wurde, und zwar für schuldig nicht nur der gegen ihn in aller Form erhobenen Anklagen, sondern auch solcher, die bei der Beweisaufnahme gegen ihn geschleudert worden sind von mehr oder minder unverantwortlichen Personen. Diese Erklärung haben die Senatoren Nelson, Root und Sutherland, sowie die Abgeordneten Denby, McCall und Olmsted unterzeichnet und sich dann vertagt.

Kind stürzt aus dem Fenster.

In Abwesenheit der Mutter stieg gestern der drei Jahre alte Tony Lisanti auf einen Stuhl am Fenster der im dritten Stock gelegenen Wohnung 2423 W. Erie Str. Der Kleine verlor das Gleichgewicht und stürzte durch die Fensterscheibe hinunter in den Vorgarten, wo die Mutter ihn bewußtlos fand. Das Kind liegt heute anscheinend im Sterben.

Verlor sein Leben.

Auf dem Heimwege von der Arbeit wurde gestern Abend der Arbeiter Frank Stepien auf den Geleisen der Great Western-Bahn in Blue Island von einem Zuge ereilt und zu Tode gerädert. Seine Leiche wurde einem Bestattungsgeschäft übergeben. Stepien wohnte im Hause 88 Vermont Straße in Blue Island.

Bundes-Grandjury.

Ist noch nicht fertig mit ihrer Aufgabe.

Weitere Anklagen erwartet.

Welche Taktik die Vertheidiger der Schlachthausmagnaten einschlagen werden, noch ungewiß. — Auch bei drei Ziegelei-Gesellschaften hat es eingeschlagen.

Die Bundes-Großgeschworenen, welche vorgestern zehn von Chicago's Schlachthausmagnaten wegen angeblicher Verstöße gegen die Sherman'sche Antitrust-Akte dreifach in Anklagezustand versetzt haben, sind noch nicht aus dem Dienste entlassen worden. Es heißt, daß sie weitere Anklagen erheben werden, und zwar gegen einen Chicagoer Großschlächter und einen in New York ansässigen Beamten einer Pökelfirma, die mit dem Ankauf des Geschäftes der „New York Butchers' Dressed Beef Association" zu thun gehabt haben sollen. Um ganz sicher, oder doch möglist sicher, zu gehen, wollen übrigens die Anwälte der Regierung veranlassen, daß gegen die fraglichen Herren Anklage auch vor dem Bundesgericht in New York erhoben wird.

Keine Ueberstürzung.

Von den zehn bereits angeklagten Herren haben bisher sieben sich dem Gericht gestellt. Sie sind natürlich gegen Bürgschaft, je $30,000, auf freiem Fuß belassen worden. Ein achter, Herr Fowler, ist krank und hat deshalb sich noch nicht beim Gericht gemeldet; die beiden übrigen, Herr Louis F. Swift, Chef der Firma Swift & Co., und Thomas J. Connors, Betriebsdirektor von Armour & Co. befinden sich in Europa und werden erst gegen Ende dieses oder Anfang nächsten Monats hier eintreffen. Bis dahin werden weitere Schritte in dem eingeleiteten Strafverfahren nicht gethan werden.

Die Vertheidigung.

Mit ihrer Vertheidigung haben die Schlachthausbesitzer diesmal außer Herrn John S. Miller auch Herrn Levy Mayer betraut, d. h., diese Beiden werden die Häupter des Heerbannes von Anwälten sein, der zum Schutze der Angeklagten aufgeboten wird. Herr Mayer erklärt auf Befragen, daß es der Presse und dem geneigten Publikum vorläufig freistehe, sich den Kopf zu zerbrechen über die Taktik, welche die Vertheidigung beobachten wird. Ob Herr Mayer selber schon weiß, welches diese Taktik sein wird, ist ungewiß. Man darf aber seiner Versicherung glauben, daß diese Taktik erst würde offenbar werden, wenn es zur Verhandlung kommt.

Vertreter der Anklage.

Die Anklage zu vertreten gehört zu den amtlichen Obliegenheiten des Bundes-Distriktsanwalts Sims. Diesem sind für solche und ähnliche schwierige Sachen die Sonderanwälte James H. Wilkerson und Elwood G. Goodman zu ständiger Hilfe beigegeben; Hilfs-Bundesgeneralanwalt Oliver E. Pagan, der auch diesmal wieder die Anklageschriften verfaßt hat, wird hier bleiben, um die Anklagen nun auch zu verfechten, und die Führung übernehmen dürfte Hilfs-Bundesgeneralanwalt W. S. Kenyon, der in dieser Angelegenheit schon wiederholt aus Washington hier war und jetzt wohl seinen ständigen Aufenthalt hier nehmen wird, bis dieser Fall, wenigstens in der ersten Instanz, erledigt ist.

Ziegeleigesellschaften unter Anklage

Heute in der Mittagsstunde hat die Grandjury Anklagen einberichtet gegen drei Ziegelei-Gesellschaften, sowie gegen Beamte und Agenten von diesen. Das Beweismaterial, auf welchem diese Anklagen fußen, wurde zuerst bekannt in Verbindung mit der Klage, welche Frau Alice Christopher, die Frau eines früheren städtischen Backsteinprüfers, gegen den einstigen Alderman und späteren Hilfs-Kommissär der öffentlichen Arbeiten Wm. F. Brennan und verschiedene Backstein-Gesellschaften anstrengte.

Die Frau behauptete, sie sei Geschäftstheilhaberin Brennans gewesen und sie sei um Kommissionen gebracht worden am Verkauf großer Mengen von Backsteinen an die Stadt Chicago. Ermöglicht habe diese Verkäufe ihr Gatte, indem er nur Backsteine von den fraglichen Gesellschaften als „den Anforderungen genügend" gelten ließ. Angeklagt sind nun auf Grund dieser und ähnlicher Machenschaften:

Die Purington Paving Brick Co. und ihr Präsident, D. V. Purington von Galesburg, Jll.; die Barr Clay Co. und ihr Präsident, C. C. Barr von Reading, Jll.; die Metropolitan Paving Brick Co. und ihr Sekretär, H. S. Renkert von Canton, O.; Ex-Alderman Wm. F. Brennan.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Betrog ein Mädchen.

Richter Blake verurtheilte heute Leon Sebastian auf eine von Emilie Schneider, 1710 Clybourn Ave., erhobene schwere Anklage hin zu $150 Geldstrafe nebst Kosten.

Sebastian ist verheirathet, seine Frau wohnte mit einem Säugling auf dem Arm der Verhandlung bei.

Frl. Schneider bezeugte, sie habe zu Sebastian Beziehungen unterhalten in dem Glauben, er sei ledig, und weil er ihr die Ehe versprochen gehabt. Sebastian, der diese Beschuldigungen in Abrede stellte, konnte die Strafe nicht bezahlen und wurde daher der Bridewell überwiesen.

Anzeigen-Annahmestellen.

An den nachfolgenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Racine's Pharmacy, 635 N. Ashland Ave., Ecke Erie Str.
Metropolitan Pharmacy, 957 N. Ashland Ave., Ecke Augusta Str.
Busse & Chinnick, 934 Center Str., Ecke Bissell Str.
A. Martens, 958 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
H. R. Herzberg, 1000 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
J. F. Schmitt, 2450 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
W. Marchbank Co., 2800 N. Clark Str., Ecke Diversey Blvd.
Christmann & Menzies, 3126 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
H. C. Rommell, 3805 N. Clark Str., Ecke Grace Str.
D. Gehmer, 6158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
K. A. van Danden, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
W. J. Kalish, 1659 Clybourn Place, Ecke Halsted Str.
Deering Pharmacy, 1617 Fullerton Ave., Ecke Clybourn Ave.
L. G. Geilpitz, 1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
J. R. Wahlteich, 2000 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
H. A. Salchert, 2201 N. Halsted Str., Ecke Webster Ave.
J. M. Zindt, 1348 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Stine & Co., 1654 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
E. H. Ledtsch, 1959 Larrabee Str., Ecke Center Str.
John S. Hottinger, 2201 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Bellack Bros., 2308 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
R. Geo. Frey, 401 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
John J. Reinhofer, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
George Karg, 749 W. North Ave., Ecke Halsted Str.
Pioneer Drug Co., 1320 Sedgwick Str., Ecke Sullivan Str.
Max Georges, 1330 Sedgwick Str., Ecke Siegel Str.
F. L. Zindt, 1801 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.
Wm. Kuehn, 2059 Seminary Ave., Ecke Garfield Ave.
Ogden Grove Pharmacy, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Wm. C. Rennen, 1108 Webster Ave., Ecke Seminary Ave.
Aron Kogon, 1358 Webster Avenue, Ecke Southport Ave.
North Italian Pharmacy, 509 Wells Str., nahe Illinois Str.
Chas. O. Lindstrom & Co., 521 Wells Str., Ecke Indiana Str.
Ignatz Meißner, 600 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Geo. A. Seßler, 863 Wells Str., nahe Locust Str.
Arcadius Voith, 1200 Wells Str., Ecke Division Str.
Geo. A. Mark, 1365 Wells Str., Ecke Schiller Str.
A. Gabert, 2349 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Knick, 2747 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.

Lake View.

Frank Eikenbetter, 1900 Addison Str., Ecke Lincoln Str.
Albert J. Sachse, 3556 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
M. L. Brauns, 2200 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Dr. P. Ehlers, 2059 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
L. E. Bangert, 1901 Belmont Ave., Ecke Lincoln Ave.
Albert Gorges, 1651 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
C. A. Anderson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
A. J. Kantzabedian, 1024 Belmont Ave., Ecke Osgood Str.
Frank H. Ahlborn, 1144 Bryn Mawr Ave., Ecke Evanston Ave.
Geo. Huber, 1000 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
C. P. Green, 3180 Evanston Ave., Ecke Belmont Ave.
F. F. Krueger, 5180 Evanston Ave., nahe Winona Str.
Carl A. Werner, 5201 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
Millers Drugstore, 6172 Evanston Ave.
F. P. Flannery, 2737 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
Umanhoefer & Aumann, 2405 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
W. H. Lenz, 3558 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
Wm. Bock, 3608 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
A. G. Reimer, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Ave.
John A. Mertes, 2973 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
F. H. Meyer, 3175 Lincoln Ave., nahe Belmont Ave.
Cubler Pharmacy, 4016 Lincoln Ave., Ecke Cubler Ave.
Hanover Pharmacy, 4365 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kremer, 4801 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
A. F. Oeth, 5045 Lincoln Ave., Ecke Winnemac Ave.
Frank Kremer, 5158 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
Richard Linke, 1457 Otto Str., Ecke Perry Str.
J. E. Miller, 5201 E. Ravenswood Park, Ecke Foster Ave.
F. O. Schmidt, 2001 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
A. E. Zobel, 3764 Sheffield Ave., Ecke Grace Str.
W. J. Brody, 3359 Southport Ave., Ecke Roscoe Blvd.
Jos. Swanson, 958 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.

Westseite.

Armitage Pharmacy, 2457 Armitage Ave., nahe Milwaukee Ave.
Karasick Bros., 2920 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
H. C. Eckhart, 3201 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Wm. F. Baeslau, 3503 Armitage Ave., Ecke Ballou Str.
Humboldt Park Pharmacy, 3579 Armitage Ave., Ecke Central Park Ave.
Ric. Kann, 1048 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
Wm. Swoboda, 1221 N. Ashland Ave., Ecke Milwaukee Ave.
Emil [illegible]ndner, 1918 S. Ashland Ave., nahe 19. Str.
J. K. Roth, 1761 Augusta Str., Ecke Wood Str.
Avondale Lighthouse, 2907 Belmont Ave., nahe Francisco Ave.
O. W. Ludolph, 3058 Belmont Ave., Ecke Albany Ave.
Antonow's Pharmacy, 1379 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Pelikan Bros., 1825 Blue Island Ave., Ecke Ashland Ave.
C. F. Herdlicka, 801 S. California Ave., Ecke Polk Str.
L. Steinbrecher, 3141 N. California Ave., nahe Elston Ave.
Jas. Hirschfield, 1846 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
W. D. Staiger, 1356 S. Center Ave., Ecke 14. Str.
Chas. Foucek, 1801 S. Center Ave., Ecke 18. Str.
F. Wrede, 1373 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
Geo. Zoeller, 1557 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.
Walter F. Engel, 1300 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Chas. Matthai, 1858 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Ott J. Graeßle, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Century Pharmacy, 3456 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
John Greve, 3800 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
Wolin Bros., 1756 W. Division Str., Ecke Wood Str.
E. Fernitz, 2000 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Victor B. Kowarik, 2200 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
E. J. Heiß, 2600 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
W. H. Mesirow, 1900 Elston Ave., nahe Clybourn Ave.
Chas. A. Bertram, 3741 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
E. Mann, 1658 W. 18. Str., Ecke Paulina Str.
E. W. Thorsen, 1035 Grand Ave., Ecke Carpenter Str.
W. J. Barth, 1327 Grand Ave., Ecke Elizabeth Str.
Lincoln Pharmacy, 1858 Grand Ave., Ecke Lincoln Ave.
B. C. Eisenbraht, 2332 Grand Ave., nahe Western Ave.
Grand Pharmacy, 3741 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
A. Romano, 507 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
Louis A. Elsburg, 121 N. Halsted Str., Ecke Randolph Str.
E. Behrens, 2028 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Wallace M. Key, 1402 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Louis Lange, 1753 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
Bibby's Pharmacy, 2460 W. Lake Str., Ecke Campbell Ave.
H. Giddings, 2724 W. Lake Str., nahe Fairfield Ave.
C. Tonnessen, 4159 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
Pelikan Bros., 2601 S. Lawndale Ave., Ecke 26. Str.
L. R. Leigh, 524 Milwaukee Ave., Ecke Green Str.
R. W. Hartwig, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
J. H. Xelowsky, 1053 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
F. J. Lichtenberger, 1175 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Iver L. Quales, 1426 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
Northwestern Pharmacy, 1576 Milwaukee Ave., nahe Robey Str.
Upton Pharmacy, 1860 Milwaukee Ave., Ecke Upton Str.
O. J. Hartwig, 1950 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Huebner & Van Delden, 2301 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.
Wm Stroetzel, 2385 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
Theo. H. Dewitz, 2812 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
Jos. J. Zak, 3190 Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave.
North Ave. Pharmacy, 1535 W. North Ave., nahe Dickson Str.
John Brod Chemical Co., 1754 W. North Ave., Ecke Wood Str.
B. A. C. Hoelzer, 2359 W. North Ave., nahe Western Ave.
Chas. H. Hibbe, 3200 W. North Ave., Ecke Kedzie Ave.
Carl Gruener, 3259 W. North Ave., Ecke Spaulding Ave.
A. M. Shayer, 3560 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
J. G. Kappus, 4152 W. North Ave.
B. Diekelmann, 2064 Ogden Ave., Ecke Polk Straße.
Dr. Phillip Sattler, 3239 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
Chas. Thiel, 3726 Ogden Ave., nahe Lawndale Ave.
J. Robin, 1000 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
J. Hellmuth, 2148 N. Robey Str., Ecke Hamburg Str.
F. C. Stolze, 3456 N. Robey Str., Ecke Cornelia Str.
E. C. Bernard, 1955 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Mount Pleasant Pharmacy, 1301 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
C. W. Grafly, 800 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
M. J. Meyer, 1206 W. 12. Str., Ecke Centre Ave.
Edmond J. Wolta, 1501 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Henry Stulik, 1658 W. 12. Str., Ecke Paulina Str.
Metz & Trowbridge, 4005 W. 12. Str., nahe 40. Ave.
E. G. F. Brill, 2158 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
Mattas Pharmacy, 2000 W. 22. Str., Ecke Robey Str.
J. J. Chwatall, 2756 W. 22. Str., Ecke California Ave.
A. J. Jehlik, 3401 W. 26. Str., Ecke Homan Ave.
Chas. Bleck, 4201 W. 26. Str., Ecke 42. Ave.
C. F. Neubert, 1100 W. Van Buren Str., Ecke Aberdeen Str.
C. R. Storkan, 959 N. Western Ave., Ecke Augusta Str.
O. T. Roeske, 33 S. Western Ave., nahe Monroe Str.

Südseite.

F. M. Mares, 2876 Archer Ave., Ecke Bonfield Ave.
C. Grund, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
Albert Burger, 5100 S. Ashland Ave., Ecke 51. Str.
Albert Evens, 5856 S. Ashland Ave., nahe 57. Str.
B. Woodward, 7118 S. Chicago Ave., Ecke 71. Str.
Thos. B. Card, 3155 Cottage Grove Ave., Ecke 35. Str.
H. M. Ortenstein, 4701 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
E. P. Frank, 4057 Ellis Ave., Ecke 41. Court.
Henry R. Bate, 559 E. 43. Str., Ecke St. Lawrence Ave.
Simon Strauß, 363 E. 47. Str., nahe Grand Blvd.
Ortenstein & Bause, 239 E. 51. Str., nahe Prairie Ave.
R. R. Bowen, 938 E. 55. Str., Ecke Ingleside Ave.
H. L. Bramstedt, 301 E. 58. Str., nahe Prairie Ave.
E. P. Seibert, 1159 W. Garfield Blvd., nahe Center Ave.
R. J. Freerksen, 5100 Grand Ave., Ecke 51. Str.
Geo. H. Rahlfs, 3659 S. Halsted Str., Ecke 37. Str.
Jas. F. Sweeney, 5458 S. Halsted Str., Ecke Garfield Ave.
W. J. Krizan, 5501 S. Halsted Str., Ecke 55. Str.
T. C. Walborn, 6053 S. Halsted Str., nahe 61. Str.
Englewood Pharmacy, 6300 S. Halsted Str., Ecke 63. Str.
O. L. Snyder, 7259 S. Halsted Str., nahe 73. Str.
E. Mathison, 2126 Indiana Ave., nahe 22. Str.
Mike A. Shebleschek, 3459 Indiana Ave., Ecke 35. Str.
A. P. Dewey & Co., 935 E. 63. Str., Ecke Ingleside Ave.
A. T. Williams, 1600 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
John Dietz, 4146 State Str., nahe 42. Str.
E. C. Krebsler, 5059 State Str., nahe 51. Str.
Wm. F. Hermann, 334 E. 31. Str., Ecke Calumet Ave.
A. Schleizer, 1124 E. 31. Str., Ecke Loomis Str.
Mt. Pleasant Pharmacy, 1472 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
Chas. A. Stack, 1658 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Pau. Finninger, 501 W. 26. Str., Ecke Canal Str.
Hamilton Park Pharmacy, 7300 Vincennes Road, Ecke 73. Str.
F. W. Stromer & Co., 2458 Wentworth Ave., nahe 25. Str.
Wentworth Ave. Pharmacy, 2001 Wentworth Ave., Ecke 26. Str.
Frank & Frank, 3043 Wentworth Ave., nahe 31. Str.
H. Schmidt, 4466 Wentworth Ave., nahe 45. Str.
Salem & Chandler, 4642 Wentworth Ave., nahe 47. Str.
A. C. Zuber, 5108 Wentworth Ave., nahe 51. Str.
Nutson & Nader, 5900 Wentworth Ave., Ecke 59. Str.
J. Janda, 3601 Winchester Ave., Ecke 36. Str.

Vorstädte.

H. D. Wattles, 103 Union Str., Blue Island Jll.
J. W. Mundt, 62—69 Illinois Str., Chicago Height, Jll.
The Evanston News Co., 828 Custer Ave., Evanston, Jll.
M. J. & W. M. Browne, Fifth Ave., LaGrange, Jll.
Wm. Brumm & Son, 7449 Madison Str., Forest Park, Jll.
Giles News Co., Melrose Park, Jll.
Isaac Mugg, 11048 Michigan Ave., Pullman, Jll.
John Hoskowetz, 11829 Fulton Ave., Pullman, Jll.
J. C. Ferrin, 28 Arcade Bldg., Pullman, Jll.
Jed. L. Jewel, 701 Greenleaf Ave., Ecke East Ravenswood Park, Rogers Park, Jll.

Das Urtheil gesprochen.

Dr. Haldane Cleminson setzt jetzt seine Hoffnung auf das Obergericht.

Dr. Haldane Cleminson, der Ermordung seiner Frau schuldig erklärt, wurde heute im Kriminalgericht Richter McSurely vorgeführt und vernahm aus dessen Munde seine Verurtheilung zu Haft auf Lebenszeit. Er hörte den Spruch, vom Sheriffsbeamten W. P. Holden gestützt, mit geröthetem Gesicht und zuckenden Lippen an, unfähig eine Silbe hervorzubringen. Der Richter unterzeichnete dann die von Cleminsons Anwalt J. R. Burres vorgelegte Einwandschrift, die im Oktober dem Obergericht unterbreitet werden soll. Falls dieses nicht einen Strafaufschub anordnet, wird der Verurtheilte inzwischen nach dem Zuchthause in Joliet gebracht werden.

Die einzige Zuschauerin war Frau Isaiah Cleminson, die greise Mutter des Verurtheilten, die fest an die Schuldlosigkeit des Sohnes glaubt und an seiner Seite stand, als der Richter das Urtheil sprach, nachdem er den Antrag der Vertheidigung auf einen Aufschub abgewiesen hatte.

Dr. Cleminson ist überführt, am 30. Mai 1909 seine Gattin, Nora Jane Cleminson, mit Chloroform getödtet zu haben. Bei seinem Prozeß erregten mehrere angebliche „Freundinnen" von ihm das Interesse der Zuschauer, namentlich Frl. Anna Kolb. Nach Auffindung der Leiche seiner Frau erzählte Cleminson eine Einbruchsgeschichte, die er später selbst als erfunden bezeichnete. Der Staatsanwalt vertrat die Ansicht, daß Dr. Cleminson seiner Frau überdrüssig gewesen sei, weil diese ein stilles Familienleben gesellschaftlichen Vergnügungen vorgezogen habe.

* Die 37 Jahre alte Frau A. Matthews, Nr. 4149 Michigan Avenue, erstickte gestern Abend beim Nachtmahl an einem Stück Fleisch, das ihr in die Luftröhre gerathen war. Ehe ein rasch herbeigerufener Arzt anlangte, war die Frau schon todt.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Im Gedränge.

Häusliche Streitigkeiten sollten eigentlich immer hinter verschlossenen Thüren und Fenstern ausgefochten werden. Die Nachbarn und die Vorübergehenden mögen nicht so schnell die gegenseitigen Liebenswürdigkeiten der Zankenden vergessen, wie diese selbst, wenn sie sich wieder ausgesöhnt haben. Doch in der republikanischen Familie scheint der Gedanke an die Wiederherstellung des häuslichen Friedens ganz aufgegeben und die Scheidung endgiltig beschlossen worden zu sein. Insbesondere in Illinois hat der Zwist seinen Höhepunkt erreicht, d. h. er ist so weit gediehen, daß alle Skelette aus dem Familienschrank hervorgezerrt und in ihrer ganzen Scheußlichkeit öffentlich ausgestellt werden. Die Lorimerleute widersetzen sich zwar nicht der Scheidung, aber sie erheben Einwand gegen die Klageschrift, in der sie als die allein Schuldigen geschildert und der ärgsten Verbrechen geziehen werden. Sie behaupten, daß auch die andere Seite sich nicht immer eines tugendhaften Lebenswandels beflissen hat. Der Abgeordnete Shanahan wirft dem Gouverneur Deneen vor, er habe selbst die Wiederwahl Albert Hopkins' zum Bundessenator verhindert und im Bunde mit Lorimer seine eigene Kandidatur betrieben. Auch habe er verlangt, daß die Legislatur sich vertagen solle, ohne einen Bundessenator gewählt zu haben, damit er Zeit gewinne, die Gegner seiner Bewerbung zu bearbeiten. Nur weil dieses Doppelspiel vereitelt worden sei, verfolge er jetzt den erfolgreichen Lorimer mit seinem Hasse.

Damit nicht genug, hat sich auch der Präsident der „Legislative Voters' League“ gegen den Reformgouverneur gewendet. Er sagt, dieser habe nicht allein die Budelei geduldet, die unter seinen Augen in der Legislatur vor sich ging, sondern er habe auch keinen Einspruch gegen die maßlose Verschwendung der Gesetzgeber erhoben. Er sei also moralisch mit dafür verantwortlich, daß Hunderttausende von Dollars aus der Staatskasse gestohlen worden sind.

Auf diese Anschuldigungen hat Herr Deneen bisher entweder gar nicht, oder nur mit Gegenanklagen der gleichen Art geantwortet. Dagegen hat er sich gegen den Vorwurf zu vertheidigen gesucht, daß er einerseits die Legislatur dreimal aufgefordert hat, die direkten Vorwahlen einzuführen, und daß er andererseits mit vier anderen republikanischen Bossen zusammen sein Möglichstes gethan hat, um die direkten Vorwahlen zum Gespött zu machen. „Wer das behauptet“, sagt er, „kann das Vorwahlengesetz nicht genau gelesen haben. Es enthält keine Bestimmung, die es zum Verbrechen stempelt, wenn zwei oder drei Mitglieder einer politischen Partei sich versammeln und eine dritte Person als Kandidat für ein öffentliches Amt empfehlen. Der Unterschied zwischen dem Konventionssystem und der direkten Vorwahl ist der, daß unter ersterem der Kaukus erst abgehalten wurde, nachdem die Vorwahl bereits stattgefunden hatte, und die Delegaten ausgesucht worden waren, und die erste Andeutung, welche die Delegaten von den Grundsätzen und der Platform erhielten, auf der sie standen, kam, nachdem die Primärwahlen vorüber waren. Inzwischen verschoß der Wähler seinen Stimmzettel in die Luft.“

Wenn das die beste Vertheidigung oder Ausrede ist, die Gouverneur Deneen vorbringen kann, so hätte er lieber schweigen sollen. Denn welcher vernünftige Mensch hätte sich für seine direkten Vorwahlen erwärmt, wenn er gewußt hätte, daß an die Stelle einer ganzen Parteikonvention nur „zwei oder drei Parteimitglieder“ treten würden, die sich herausnehmen, eine Kandidatenliste zusammenzustellen und sie als die der Gesammtpartei auf den amtlichen Stimmzettel drucken zu lassen? Desgleichen ist es doch geradezu ein Hohn, unter den obwaltenden Umständen überhaupt noch von Grundsätzen und Platformen zu reden. Die Konvention hatte doch immerhin noch einen Ausschuß, der sich über die vorzulegende Platform berieth und sich Mühe gab, den Wünschen aller Parteiflügel Rechnung zu tragen. Dagegen hat jetzt jeder Kandidat seine eigene Platform, die nach seiner Meinung seinen besonderen Bedürfnissen am besten angepaßt ist. Wenn diese rein persönlichen „Grundsatzerklärungen“ einander widersprechen, obwohl ihre Verkünder derselben Partei anzugehören vorgeben, und wenn in Folge dessen der Wähler nicht mehr weiß, ob er es eigentlich mit Republikanern, Demokraten, Prohibitionisten, Populisten oder Sozialisten zu thun hat, so ist das ein Fortschritt, den Niemand gewollt hat. Wie in der Vorwahl, so wird auch nachher jeder Gesetzgeber oder Beamte „seinen eigenen Kahn steuern“, und keine Partei wird für die öffentlichen Zustände verantwortlich gemacht werden können.

Im Uebrigen wird man auch das Deneen'sche Vorwahlengesetz an seinen Früchten erkennen. Es wird sich ja bald zeigen, ob es den „Volkswillen“ zur Geltung bringt, oder nur den Willen von fünf Bossen, die sich bescheiden als „Parteimitglieder“ bezeichnen

Thue Jeder das Seine!

Das zur Zeit in Kraft befindliche Vorwahlengesetz ist schlecht. Es verlangt, daß der Wähler sich zu einer der Parteien bekenne, und bindet ihn für die Dauer von zwei Jahren an diese Partei, so nämlich, daß er sich während dieser Zeit nicht an der Vorwahl einer anderen Partei betheiligen darf, noch das Recht hat Petitionen unabhängiger Kandidaten zu unterzeichnen. Und wenn ein Wähler solche Petitionen unterzeichnet, so verwirkt er das Recht in einer Partei-Primärwahl zu stimmen.

Das ist, wie gesagt, nicht recht. Aber es ist so, und wer in der Vorwahl überhaupt ein Wort mitreden, die Vorwahlen nicht, so weit er in Betracht kommt, von vornherein den „Bossen“, bezw. Maschinen überlassen will, muß sich dem fügen. Die Frage ist, verlohnt sich's für die unabhängigen Wähler, sich zu einer Partei zu bekennen, um mitstimmen zu dürfen?

Die Antwort wird jeder für sich selbst finden müssen. Im Allgemeinen dürfte sie jedoch mit Ja zu beantworten sein. So sinnlos es scheint, in einer Zeit, da es grundsätzliche Unterschiede zwischen den beiden hauptsächlich in Frage kommenden großen Parteien kaum mehr gibt, oder doch die bestehenden grundsätzlichen Unterschiede gar nicht betont, kaum mehr beachtet werden, von dem Bürger zu verlangen, daß er sich für die eine oder die andere Partei erkläre, und so ungern der unabhängige Bürger, der durchaus nicht gesonnen ist, stramm parteiisch, also für alle Kandidaten einer Partei zu stimmen, solche Erklärung abgeben mag, so harmlos, ja gegenstandslos ist am letzten Ende doch die Sache. Da er in der Hauptwahl natürlich stimmen kann wie er will und nicht einmal die „Bosse“, so gern sie's thun möchten, es wagen werden zu behaupten, daß aus der Betheiligung an der Vorwahl die Verpflichtung entspringt, in der Hauptwahl für das ganze Ticket der betreffenden Partei zu stimmen, bleibt als „Schaden“ doch eben nur der erzwungene Verzicht auf die Betheiligung an den Vorwahlen einer anderen Partei für die nächsten zwei Jahre, bezw. das Petitionsrecht, und das läßt sich wohl ertragen; es scheint sich noch leichter zu ertragen, wenn man bedenkt, daß es sehr fraglich ist, ob das derzeitige Vorwahlengesetz zwei Jahre lang in Kraft bleibt, oder auch nur mehr als diese eine Wahl erlebt.

Auf der anderen Seite gibt die Betheiligung an der Vorwahl den unabhängigen Wählern doch die Gelegenheit, gegen die Anmaßung der „Bosse“, die „freihändig“ sozusagen, die Kandidaten auswählten, durch das Stimmen für „Unabhängige“ Protest einzulegen, bekannten guten Männern, die vor den Bossen keine Gnade fanden, seine Stimme zu geben und sie so unabhängig, gegen den Willen der „Bosse“ auf's Ticket zu bringen, durch die Erwählung der unabhängigen „Bezirks“-Präsidenten die Macht der Bosse zu brechen, oder doch zu verringern! Und das ist doch wohl Grund genug, sich der Mühe zu unterziehen und eine kleine Freiheitsbeschränkung mit in den Kauf zu nehmen. Es muß um so mehr als genügend erscheinen, wenn man bedenkt, daß die Bosse und Maschinenpolitiker, die das derzeitige Primärwahlgesetz ausdachten und schufen, ihren schönen Worten zum Trotz, dabei offensichtlich die Absicht hatten, ein Gesetz zu schaffen, das sie zwar von der Verantwortlichkeit für die „Tickets“ befreit, ihre Macht aber noch erhöht, die Nominirungsgewalt noch mehr als es das alte Gesetz thut, in ihre Hände bringt. Jedennoch — es ist ein Gesetz geworden, das bei lebhafter Betheiligung den unabhängigen Bürgern die Gelegenheit gibt, die „Bosse“ und unehrlichen „Reformpolitiker“ in ihrer eigenen Falle zu fangen. Die Möglichkeit ist da. Es bewerben sich in beiden großen Parteien genug „Unabhängige“; für die Nominationen aller wichtigen Aemter stehen neben den Maschinenkandidaten andere Unabhängige im Felde, darunter Leute mit gutbekanntem und gutem Namen; Deutsche, die die Unterstützung ihrer Landsleute verdienen; soweit die Staatsgesetzgebung in Betracht kommt, bedeutet der Erfolg in der Primärwahl zugleich Erwählung, und in mehreren Wards haben deutsche Aldermen den Kampf gegen die Maschinen, bezw. die „Bosse“ aufgenommen, und ihr Sieg würde ein Sieg des Grundsatzes der örtlichen Selbstregierung sein, müßte jedenfalls eine gewisse Besserung der politischen Zustände bringen.

Unter Berücksichtigung aller Umstände und Möglichkeiten dürfte es sich den unabhängigen, intelligenten deutschen Wählern doch empfehlen, sich an den Primärwahlen zu betheiligen. Sie können dabei Gutes wirken; jedenfalls können sie sich für später den Vorwurf ersparen, durch ihr Fernbleiben sich mit schuldig gemacht zu haben, an der verpaßten Gelegenheit, bezw. an dem Ueberdauern der Boßherrschaft und Korruption. — — —

Die „Packers“ auf der Anklagebank.

Die Häupter einer großen Industrie, Männer, die als Menschen und Bürger sich des höchsten Ansehens erfreuen, auf der Anklagebank zu sehen, bezichtigt eines Verbrechens, auf das wie auf gemeinen Betrug und Diebstahl die Strafe der Einsperrung gesetzt ist, ist sicherlich alles Andere denn ein erfreuliches Schauspiel. Doch: — wenn schon, denn schon! Ist die Anklage begründet, ist wirklich das Geschäft dieser großen Geschäftshäuser — Weltfirmen im vollen Sinne des Wortes — in verbrecherischer Weise betrieben worden, in frecher, übermüthiger Mißachtung der Gesetze des Landes — dann ist es recht, daß man sich nicht wie früher auf die Verfolgung der unpersönlichen Korporationen beschränkt hat, die man als solche nicht fassen, nicht greifen, die man höchstens mit einer Geldbuße strafen kann, sondern daß die Anklage sich richtet gegen verantwortliche, greifbare Häupter der Korporationen.

„Alle Schuld ist persönlich“, wie bei einer denkwürdigen Gelegenheit der Mann gesagt hat, der heut die beste Aussicht hat, der nächste demokratische Präsidentschaftskandidat zu werden. Auch die unpersönlichste Korporation vermag nur durch Personen zu handeln. In menschlichen Köpfen entstehen die Pläne, nach denen sie handelt; menschlicher Hände bedarf es zur Vollstreckung der Pläne. Wo immer eine Korporation ein Verbrechen verübt hat, da ist es von Menschen erdacht, von Menschen befohlen, von Menschen zur Ausführung gebracht worden. Daß diese schuldigen Personen gefaßt und persönlich zur Strafe gezogen werden, und zwar nicht blos die untergeordneten Werkzeuge, sondern die höchsten, die in Wahrheit verantwortlichen Häupter der Korporationen, ist sicherlich besser als alles Andere geeignet, dem Gesetze Achtung zu verschaffen.

So weit, so gut. Wenn die beschuldigten Gesellschaften, die Armour Company, Swift & Co., Morris & Co., der ihnen zur Last gelegten verbrecherischen Kombination und Verschwörung schuldig sind, dann — dessen ist kein Zweifel — sind auch Herr Armour, Herr Morris, Herr Swift und die anderen verantwortlichen Leiter der drei Gesellschaften schuldig; und es war dann recht, war geradezu Pflicht, daß sie angeklagt wurden. Wenn! Lag jemals Grund vor, nicht vorschnell zu urtheilen, und nicht die Erhebung einer Anklage schon als Schuldbeweis zu erachten, so liegt hier solcher Grund vor. So leicht es war, auf Grund einseitiger Darstellungen eine Anklage zu erheben hinter den verschlossenen Thüren des Grand Jury-Zimmers, wo nur der Staatsanwalt zu Gehör kam mit den Zeugen, die er sich vorsorglich auserlesen hatte, so schwer mag es sich erweisen, diese Anklage in der offenen Gerichtsverhandlung zu begründen, wo auch die andere Seite gehört wird und gehört werden muß. Es ist noch zu frisch in der Erinnerung, wie ähnliche Anläufe früher geendet haben. Keiner von allen wirklichen oder vorgeblichen Trusts ist, so lange das Bundestrustgesetz besteht, gleich dem sogenannten Fleischtrust verfolgt worden, niemals jedoch haben die erhobenen Anklagen sich aufrecht erhalten lassen. Und wer die jetzt vorliegende Anklageschrift aufmerksam durchliest, wird sich schwerlich wundern, wenn es diesmal nicht anders gehen sollte. Ein gewaltiger Aufwand von Worten, der im Grunde herzlich wenig besagt.

Als gemeinschaftliche Theilhaber der vor etlichen Jahren durch Verschmelzung einer Anzahl kleinerer Gesellschaften gegründeten „National Packing Company“ sollen Vertreter der drei großen Gesellschaften wöchentlich Zusammenkünfte gehabt haben, in denen „scheinbar“ nur die Geschäfte der „National Packing Co.“ besprochen, „thatsächlich“ jedoch Abmachungen für den gesammten Geschäftsverkehr getroffen worden sein sollen. Das heißt, wenn die versammelten Direktoren der „National Packing Co.“ für das Geschäft dieser Gesellschaft die Preise festsetzten, so soll dies geschehen sein mit dem „stillschweigenden Einverständniß“, daß die selben Preise auch im Geschäft der drei großen Gesellschaften eingehalten werden würden. Wenn die Agenten der „National Packing Co.“ von auswärts Berichte über den Stand der Geschäfte einschickten, über die Größe der vorhandenen Vorräthe, die jeweils bestehende oder zu erwartende Nachfrage u. a. m., so sollen von diesen Berichten auch die großen Gesellschaften profitirt haben.

Wäre das wahr, so hätte man es mit einer Nachahmung der berühmten „Temple Iron & Coal Company“ zu thun, die in Philadelphia ihren Sitz hat, und in deren Direktorium die Präsidenten der verschiedenen, den berüchtigten Hartkohlentrust bildenden Kohlenbahnen sitzen. Da sollen auch, während man angeblich nur für die eine Gesellschaft berathet und beschließt, die Preise für den ganzen Hartkohlenmarkt bestimmt werden; und nicht blos die Preise, sondern auch die Größe der Produktion in den verschiedenen Kohlenbezirken, die Vertheilung auf die verschiedenen Marktgebiete usw. Wenn jedoch in dieser Machenschaft eine strafbare Uebertretung des Gesetzes liegt und nicht blos eine unstrafbare Umgehung des Gesetzes, so entsteht die Frage, warum ihr nicht längst ein Ende gemacht wurde. War ein Einschreiten dagegen nicht möglich oder war so ganz aussichtslos, wie man in Washington behauptet, so entsteht die weitere Frage, warum, was in Pennsylvanien nicht strafbar ist, hier in Illinois strafbar sein sollte; oder warum, was kein Verbrechen ist, wenn es im Kohlengeschäft gethan wird, ein Verbrechen sein sollte, wo es im Fleischgeschäft gethan wird?

* * *

Einstweilen bestreiten die Angeklagten ganz entschieden, daß sie überhaupt etwas gethan oder zu thun versucht hätten, was zu einer Anklage gerechten Grund geben könnte. Und was immer sonst man ihnen zutrauen mag, so ist ihnen jedenfalls nicht zuzutrauen, daß sie sich muthwillig der ihnen jetzt angedrohten Gefahr ausgesetzt hätten. Sie wußten, wie ihnen auf die Finger gepaßt wurde, und wenn nicht aus selbstloser Liebe zur Tugend, so werden sie aus Rücksicht auf die eigene Haut sich bemüht haben, der Verfolgung keine Handhabe zu geben. Was immer sie gethan haben, wird erst geschehen sein, nachdem ihre Rechtsberather ihnen gesagt haben, daß es geschehen könne ohne Verstoß gegen das Gesetz. Das Gesetz selber aber ist bekanntlich so unklar und unbestimmt, daß noch immer, trotz seines bereits zwanzigjährigen Bestehens, im Grunde niemand zu sagen weiß, wo eigentlich zwischen der erlaubten und der verbotenen Organisation großer Geschäftsbetriebe die Grenze zu ziehen ist. Vom Bundesobergerichte, vor dem jetzt die Prozesse gegen den Tabak- und den Oeltrust schweben, wird erhofft, daß es auf die Frage endlich Antwort geben werde.

Wichtiger jedoch als alle diese „technischen“ Gesetzlichkeitsfragen ist die Frage: wie durch die geschäftliche Organisation die Interessen des Volkes berührt werden? Ob sie dem Volke dient durch Verbilligung der Produktion und entsprechende Verbilligung der Preise, oder ob sie durch künstliche Vertheuerung Raub übt am Volke. Kein Gerichtshof, auch nicht der höchste, kann die Frage entscheiden. Nur die Erfahrung kann sie entscheiden. Wirklich und unwidersprechlich verurtheilt werden die großen Schlächter erst dastehen, wenn einmal sich Jemand im Stande zeigen wird und gewillt zeigen wird, den Verbrauchern billigeres Fleisch zu liefern als sie. Wenn das einmal geschehen wird, wird das Ende ihrer Herrschaft und ihrer Macht gekommen sein. Und so lange das nicht geschieht, werden sie vermuthlich ihre Vorherrschaft behaupten, so oder so, gleichviel wie die Form ihrer Organisation durch gerichtliche Entscheidungen geändert werden mag.

Bürgerlich geborene Königinnen.

Als dem Seator, Woiwoden und Befehlshaber der Leibgarde des Fürsten Peter II. von Montenegro, Peter Vukotic, am 22. April 1847 zu Cevo eine Tochter geboren wurde, die in der heiligen Taufe Milena Petrowna genannt wurde, konnte niemand ahnen, daß dieses Mädchen vom Schicksal bestimmt war, einst die Krone einer Königin zu tragen. Sie ist jetzt unter den regierenden Königinnen Europas die einzige von nicht fürstlichem Blute. Man begegnet in der neueren Geschichte nicht vielen Frauen, die ihr Leben in einem Bürgerhause begannen und in einem Königs- oder Kaiser-Palaste beschlossen. Von viel einfacherer Herkunft noch als die Königin Milena von Montenegro, deren Enkel einst auf einer ganzen Reihe von Thronen Europas sitzen werden, war die Kaiserin Katherina I. von Rußland, zu deren Nachkommen viele europäische Souveräne gehören. Sie war, so schreibt Fürst Peter Dolgorouky von ihr, die Tochter eines armen livländischen Bauern. Erst diente sie als Magd im Hause des lutherischen Pfarrers Glück, dann wurde sie die Frau eines schwedischen Dragoners, bei der Einnahme von Marienburg durch die Russen gefangen genommen, vom General Bauer zur Geliebten gewählt, von Bauer an den Feldmarschall Grafen Scheremetew, von Scheremetew an den Fürsten Mentschikow und von Mentschikow an den Zaren Peter den Großen abgetreten, der sie schließlich heirathete. Hundert Jahre später brachte Napoleon I. unter den dynastischen Verhältnissen Europas eine völlige Umwälzung hervor. Seine Schwester, Karoline Bonaparte, wurde Königin von Neapel und wehe jedem, der ihren Rang mißachtet hätte! Zwei Töchter des reichen Marseiller Seidenfabrikanten Francois Clary aus seiner zweiten Ehe mit Rose Somis, Julie und Desiree Clary, wurden königliche Majestäten, Julie als Gemahlin von Joseph Bonaparte erst Königin von Neapel, dann Königin von Spanien, Desiree als Gemahlin Bernadottes Königin von Schweden und Norwegen. Julie Clary starb freilich nicht als Königin; nach dem Zusammenbruche der napoleonischen Herrschaft hatte Joseph Bonaparte den bescheidenen Titel eines „Grafen von Survilliers“ angenommen. Desiree aber segnete 1860 im Stockholmer Schlosse als greise Königin-Mutter das Zeitliche; sie war bis zuletzt im Denken und Fühlen Französin geblieben und hatte im hohen Norden nie die Sehnsucht nach ihrer sonnigen Heimath verloren. Die Gattin des ersten Königs von Serbien Milan I. hieß vor ihrer Heirath Natalie Keschko, aber ihr Vater besaß als russischer Oberst den erblichen Adel und streng genommen gehört sie also nicht hierher. Am merkwürdigsten gestaltete sich das Lebenslos der Gattin ihres Sohnes, der Königin Draga, Tochter des Panta Lunjewitz und verwittweten Frau Maschin. Daß König Alexander I. von Serbien diese übel beleumundete Bürgersfrau zu sich auf den Thron erhob, mußten er und sie mit einem furchtbaren Tode büßen.

— Druckfehler. — Der Verein hatte das Unglück, kurz vor dem Feste seinen Verstand zu verlieren.

Eine sichere Medizin.

Der Grund warum das Bitters so beliebt und sicher für jedes Mitglied der Familie ist, besteht darin, daß es keine üblen oder schlechten Gewohnheiten erzeugende Droguen enthält, und der schwächste Magen es behalten kann. Deshalb, gebt

HOSTETTER'S MAGEN-BITTERS

den Vorzug vor allen anderen, und seid auf der sicheren Seiten. Es ist gegen schlechten Appetit, Uebelkeit, Aufstoßen, Sodbrennen, Unverdaulichkeit, Dyspepsie, Verstopfung, Biliösität, Malaria, Fieber und kaltes Fieber. Probirt heute eine Flasche. Alle Apotheker.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Karl Koßrow

im Alter von 71 Jahren am Dienstag, den 13. Sept., 3:50 Nachm., nach langem, schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 17. Sept., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1719 Fremont Str., nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Caroline Koßrow, geb. Croff, Gattin.
William, Ernst, Emil, John und Bertha Koßrow, Kinder. mido

CARSON PIRIE SCOTT & Co

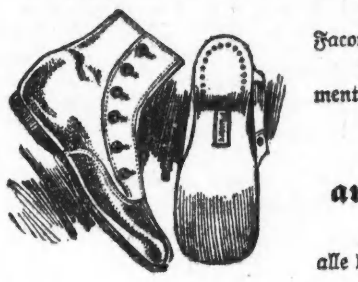
Basement Basement

Ein außerordentlicher Verkauf von Damen-Schuhen und Slippers

Das Ueberschuß-Lager einer wohlbekannten Firma, welche nur Schuhzeug von erster Güte führt

Zu weniger als der Hälfte des regulären Preises

Kein Paar in der ganzen Partie würde im gewöhnlichen Wege für weniger als $5.00 verkauft werden. Und viele für bedeutend mehr. Alle Größen in der Partie, aber nicht in allen Facons.



500 Paar hochfeiner Schuhe, in einer Varietät von Facons und Lederforten
500 Paar Abend-Slippers, in einem großen Sortiment von Facons und Farben. **$1.95**

Schuhe für Babies und Kinder auf Orthopedic Leisten sind auch eingeschlossen

400 Paar in einer großen Varietät von Ledersorten und Farben, alle bei Hand gemacht, ein ungewöhnlicher Bargain zu dem Preis. Paar. **85c**

Humoristische Kalender für 1911.

Lustige Blätter-Almanach — 160 Seiten, reich illustrirt 45c
Schalk-Kalender — 145 Seiten, illustrirt 25c
Simplizissimus-Kalender 30c
Fliegende Blätter Kalender 25c

Reichhaltiges Lager von Kalendern, Zeitschriften und guter Lektüre zu den billigsten Preisen.

A. KROCH & CO.
Größte deutsche Buchhandlung Amerikas.
26 Monroe Str., Chicago.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Bruder und Onkel

Valentin Knoeß

am 14. Sept. 1910, 12:45 Morgens, im Alter von 55 Jahren und 21 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 17. Sept., Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1458 N. Clark Str., nach dem Montrose Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elise Knoeß, Gattin.
Clifford und Edwin, Söhne.
Frau H. Heine, Schwester.
Fannie und Margaretha, Nichten, nebst Verwandten. mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Frederike Soeffler, geb. Hagemann,

Gattin des verstorb. Wm. Soeffler, im Alter von 66 Jahren 3 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 17. Sept., 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1237 Wellington Ave., nach der Ev. Beth. Kirche, Diversey Blvd. und Diversey Court, von da nach dem Graceland Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Emma Lockett, Frau Adele Preusen, William, Edward u. Julius Soeffler, Kinder. mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Leonard Walscheid

nach kurzem schwerem Leiden im Alter von 71 Jahren und 8 Monaten am Montag Morgen, 2 Uhr 30, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 15. Sept., Morgens 8:30, vom Trauerhause, 1351 Mohawk Str., nach der St. Michaelskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Mary Walscheid geb. Kill, Gattin
Frau J. Schmidt, Frau J. Walscheid,
Frau M. Schillo, P. J. Walscheid,
Katherine Walscheid u. J. Weckert,
Kinder, nebst Verwandten. momi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere gute Mutter

Maria Precht, geb. Rahmel,

im Alter von 39 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 15. September, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2634 Herndon Str., nach dem Rosehill Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Precht, Gatte.
Maria, Harry, Theodore, Paul und Hermann, Kinder.
Ernst Rahmel, Bruder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere Mutter

Friederike Reetz, geb. Riemann,

im Alter von 58 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 16. Sept., Nachm. 2:30 Uhr, vom Trauerhause, 4338 N. 41. Ave., nach dem Montrose Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William Reetz, Gatte.
Augusta Dinkelmann, Emma Carstens, Ella Schnellenberger, William G.
mido Reetz jr., Fred R. Reetz, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester

Julia Eckel

nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, 8:30 Vorm., vom Trauerhause, 2718 Emerald Ave., nach dem St. Maria-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Antonia Kaukusch, Schwester.
Joe und Gus Eckel, Brüder.
Nebst Verwandten. mido

Todes-Anzeige.

Constantia Loge Nr. 783, A. F. & A. M.
Den Brüdern hiermit zur Nachricht, daß Bruder

August Arck

am 14. dieses Monats gestorben ist. Die Brüder versammeln sich Samstag, den 17. Sept., 1 Uhr, in der Halle, um den Verstorbenen zur letzten Ruhestätte zu geleiten. Mit Brudergruß

Mart. G. Seifert, Mstr. v. Stuhl.
Rud. Wendt, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß

Jakob Leininger

nach zweiwöchentlichem schwerem Leiden gestorben ist. Beerdigung am Freitag Morgen ½9 Uhr vom Trauerhause, 611 Alaska Str., nach der St. Michaels-Kirche und von da nach dem Bonifazius-Kirchhof.

Nikolaus Aengsten.

Wie entstanden Weltall und Menschheit?
Von Peterson-Kinberg. Gebd. 25c. portofrei.
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung, [illegible]
169—171 W. Adams Str.
zwischen LaSalle und Fifth Ave.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Lena M. Soltow

im Alter von 23 Jahren am 12. September, 12 Uhr Mittags, gestorben ist. Beerdigung Donnerstag, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 822 George Str., nach dem Eden Friedhofe. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albert und Lina Soltow, Eltern.
Hattie, Albertine und Albert, Geschwister.
Walter McBean, Schwager.
Hermann Soltow, Onkel.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Conrad Merk

im Alter von 60 Jahren 10 Monaten nach kurzem, schwerem Leiden am 13. September selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 15. Sept., Mittags 12:30 Uhr, vom Trauerhause, 1350 Sedgwick Str., nach der St. Josephs-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bittet die trauernde Gattin

Franciska Merk.

Gestorben: Belle Metcoff, 44 Jahre alt, Gattin von Jakob Metcoff und Mutter von Dr. Samuel Metcoff, Sarah-Anna Braverman, Louis, Morris und Eli; Großmutter von Hanna-Rosella Braverman. Beerdigung Freitag, 16. Sept., 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1400 N. Maplewood Ave. nach dem Forest Park Friedhof. mido

Zur Erinnerung

Zur Erinnerung an meinen geliebten Sohn

Otto Mehle,

welcher vor einem Jahre, am 14. September 1909, gestorben ist.

Unheilbar ist diese Wunde,
Die dein früher Tod uns schlug,
Unvergeßlich jene Stunde,
Da man dich zu Grabe trug.

Gewidmet von deiner tiefbetrübten Mutter
Mrs. Klatte, und Geschwister.

Danksagung.

Allen Freunden, Verwandten und Bekannten unseren innigsten Dank für die herzliche Theilnahme und Hilfe während der Krankheit unseres unvergeßlichen Gatten, Vaters, Sohnes, Bruders und Schwiegersohnes

Ferdinand Stiller.

Auch dem Herrn Pastor John für die tröstenden Worte am Krankenbette und am Sarge unseres lieben Verstorbenen, sowie allen den Beamten und Angestellten der United Brewing Co., ganz besonders denen der Citizens' Brewery, auch allen für die reichlichen sinnigen Blumenspenden und rege Theilnahme am Leichenbegängniß. Die trauernden Hinterbliebenen:

Eugenie Stiller, Gattin.
Elsie, Sophie, Kinder.
Anton, Anna, Eltern.
Anton, Gen., Ernst, Otto, Brüder.
Charles, Mathilde, Schwiegereltern.

Danksagung.

Hiermit den innigsten, herzlichsten Dank für die aufrichtige Theilnahme beim Begräbniß meines lieben Gatten und unseres guten Vaters

Georg Müller (aus Nordhalben).

Besonders Herrn Pfarrer Vater Weber für allen Trost und Mühe, dem Vierzehnheiligen Försterhof Nr. 625 und dem Bahr.-Amer. Unterstützungsverein von Pullman, sowie allen Verwandten, Freunden, Nachbarn, Bekannten und Landsleuten. Besonders nochmals Dank für die zahlreichen, schönen Blumenspenden.

Kuni Müller, Gattin, nebst Kindern.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — Tel. Forest Park 797 und 757.

Fred. J. Huttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent

Turnverein LaSalle, Ecke Larrabee Str. und Garfield Ave. Turnschule eröffnet Dienstag, 6. Sept. Stundenpläne und Programm auf Verlangen frei zugeschickt. Schreibt an Turnlehrer Emil Rothe jr. Halle mit Bühne zu vermiethen Sonnabends und Sonntags.

Die deutsche
Hebammen-Schule
eröffnet das 30. Semester am 5. Oktober d. J. Anmeldungen werden jetzt entgegengenommen von
Dr. SCHEUERMANN,
2041 Irving Park Blvd.
nahe Lincoln Ave.
Unterricht in Deutsch und Englisch.
10sep,eod—5ok

WATRY — N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6648 Central. 1lbis

Pelzsachen umgeändert und reparirt. Neue Pelzsachen. Telephon Randolph 989. Prodstein, 163 State Str., sowie 2561 Milwaukee Ave., nahe Logan Blvd.
1sep,1mS

Whitney Opera House
Van Buren Str., zwisch. Michigan u. Wabash
Bargain-Matinees: Dienstags und Donnerstags,
50c und 75c
Abends und Samstag Matinees:
Ganzer Main-Floor $1.
Jetzt spielend:
Adolf Philipps deutsche Musik-Sensation:
„Alma, wo wohnst Du?“
Großartig!
Das ist was Jedermann sagt.
Hier wird deutsch gesprochen.
Die ganze Zeit im Whitney.
Verkauf der Sitze jetzt im Gange.
Telephon Harrison 1003.
12sep*

THE ILLINOIS Jackson Boulevard, nahe Michigan Ave.
Die Deutschen haben sich immer nur an guter Musik erfreut. Der größte Lustspiel-Erfolg ist jetzt die von Charles Frohman gebotene großartige Darstellung von:
„Die Dollar-Prinzessin.“
Abends um 8 Uhr. Mittwoch- und Samstag-Nachmittag-Vorstellungen um 2.
Preise (reservirte Sitze): 50c, 75c, $1.00, $1.50 und $2.00.

CROWN THEATRE
Ashland u. Division.—Tel. Haymarket 323.
Bargain Mats. Dienst., Donnerst., Samst., 25c.
„THE CAT AND THE FIDDLE“
Nächste Woche......As the Sun went down“.
sep12—17

RIVERVIEW EXPO
Western—Belmont—Roscoe—Clybourn.
Schließt nächst. Sonntag Abd.
HAND und seine KAPELLE Nachmittags und Abends.
Nächsten Sonntag: Sozialisten-Tag
Victor Berger und Eugene Debs, Redner.

White City
LIBERATI'S Militär-Kapelle und Opera Co.
TABLE D'HOTE 5 Gänge Dinner im Casino, 60c.
RATHSKELLER Unterhaltung von Blanco, Brockman, Fisher und Erdman

Sans Souci Park
Hoch das Vergnügen! **Karneval** Der Spaß hält an!
Großartige spezielle Illumination!
Samstag Abend **Maskenball** 50 Preise
Re-Union der Spaßsucher — Sherman, Ohman, Van Schaack — jeden Abend im Casino.
10—andere spezielle Ereignisse—10.

The Rienzi
Chicagos populärster Familien-Resort,
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.
Guzzardi Pietro.
Wolmitsfon*

Winzerfest am Rhein
Große Fair
— des —
Turn-Verein Lincoln
vom 17—25 September 1910 in der
Lincoln Turn-Halle,
Diversey Blvd. u. Sheffield Ave.
Wunderbare szenische Verwandlung der Halle in eine naturgetreue Nachahmung des Rheinpanoramas.—Herrliche Attraktionen im „Rheindorf“ und Schützenhaus. — Großartige Aufführungen.
sep10,14,17

Freunde der persönlichen Freiheit!

Alle, welche bei der morgigen Vorwahl **republikanisch** stimmen, sollten den **Kandidaten** der **Vereinigten Gesellschaften** für den **Staats-Senat,**

WILLIAM A. BURMEISTER

nicht vergessen.

Stimmt für Burmeister!

Indossirt von der

Chicago Federation of Musicians

Stimmt

für Euren Landsmann

Richard A. Koch

Einziger deutscher Kandidat

— für —

Richter der Superior-Court

Republikanische Vorwahl: Donnerstag, 15. September | Wahlplatz offen von 6 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends

Ein guter Termin ist einen zweiten werth

Spezielle Aufmerksamkeit der republikanischen Wähler von Cook County wird auf die Kandidatur von Abram J. Harris gelenkt für seine nochmalige Nomination als Clerk des Kriminalgerichts. Während seines jetzigen Termins war er nach der Meinung der Richter, Advokaten und Anderer der gewissenhafteste Beamte, der dem Volk je in dieser Stellung gedient hat.

Eine Stimme für Hrn. Abram J. Harris Wiedernomination ist eine Empfehlung eines ehrlichen und tüchtigen Beamten, ein Zeugniß öffentlicher Anerkennung seiner treuen ehrlichen Verwaltung und ein schallende Schlag gegen „Boß“-Herrschaft in öffentlichen Vertrauensstellungen.

Herr Harris ist betheiligt an vielen wohlthätigen und philantropischen Gesellschaften. Er ist Direktor des Westseite Old Peoples Home, Marks Nathan Waisenhaus und Chicago Man's Alliance. Er ist Mitglied des Freimaurer Order, Pythias Ritter, National Union, B'Nai B'rith, Hamilton Klub und Illinois Athletic Club.

Walter J. Stanton,

Kandidat für demokratische Nomination für

Richter der Munizipal-Court,

ist ein Chicagoer und ein in weiten Kreisen bekannter Jurist. Er ist karakterfest, gerecht und ehrlich und daher die geeignetste und empfehlenswertheste Person für das Amt. Er war der im Harmonie-Komite von Herrn John E. Traeger vorgeschlagene und demzufolge empfohlene Kandidat. Jeder Deutsche sollte für seine Nomination am Donnerstag, den 15. September, stimmen.

Man stimmt für

☒ **Louis Wolff** (3 Stimmen)

republikanischen Legislatur-Kandidaten, 6. Senatoren-Bezirk,

indem man ein × vor und „3 votes“ hinter seinen Namen setzt in der zweiten Reihe des republikanischen Stimmzettels. Herr Wolff vertritt die Plattform „Personal Liberty Home Rule“ und ist von den Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung empfohlen.

— Geschäftsmäßig. — Freundin: „Was machst Du denn da für eine Menge kleine Packete?“ — Köchin: „Ich habe auf zehn Heirathsanzeigen geschrieben, und da packe ich jedem Brief eine Probe Wurst bei!“

Die Stadtrichter.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

Unabhängige republikanische Kandidaten.

Außerdem bewerben sich die drei folgenden unabhängigen Kandidaten um republikanische Nominationen für das Stadtgericht:

Harry Hammill. Ist, wie die Untersuchungen der Verbündeten Vereine ergeben haben, für das liberale Element völlig unannehmbar.

Henry Roth. Früherer Friedensrichter, der sich auf der Nordseite großer Beliebtheit erfreut.

Franklin P. Simons.

Die demokratischen Kandidaten.

Sämmtliche Bewerber um demokratische Nominationen für das Stadtgericht mit Ausnahme von Patrick B. Flanagan sind für die Verbündeten Vereine annehmbar und liberalen Bestrebungen freundlich gesinnt. Die Kandidaten, die entweder vom Harmonie-Ausschuß oder von der Parteileitung oder von beiden indossirt worden sind, sind wie folgt:

Charles S. Schoenmann. Hat in der Abstimmung der Anwaltskammer die meisten Stimmen von den demokratischen Kandidaten erhalten, ein schlagender Beweis dafür, wie hoch seine Kollegen im Amtsanwalt ihn als Juristen und Richterkandidaten schätzen.

55 Jahre alt, von deutschen Eltern in Horicon, Wiskonsin, geboren. Erhielt seine Ausbildung auf der Universität Wiskonsin und zum Theil in Deutschland. Seit 1896 als Anwalt thätig. Ein Mann von ausgezeichnetem Ruf und als tüchtiger Anwalt geschätzt. Hat nie ein öffentliches Amt bekleidet. Von der demokratischen Parteileitung indossirt.

Joseph Sabath, ein Bruder des bekannten Kongreßabgeordneten A. J. Sabath. 1870 in Zabori in Böhmen geboren, kam 1885 nach Chicago, 1897 zur Anwaltspraxis zugelassen, seitdem als Anwalt thätig. Sabath ist ein Mann von ausgesprochen liberalen Ansichten, ein gründlicher Sprachenkenner, der sechs Sprachen beherrscht. Erfreut sich unter der fremdsprachigen Bevölkerung der Stadt außerordentlicher Beliebtheit, besonders auf der Westseite.

John R. Caverly. Früherer Polizeirichter, gegenwärtig Stadtanwalt. Ging als zweiter aus der Abstimmung der Anwaltskammer hervor. 1881 in London geboren, kam jung nach Chicago und erhielt seine Ausbildung am Chicago College of Law und auf der Lake Forest-Universität. Vom Harmonie-Ausschuß und der dem. Parteileitung unterstützt.

Jakob H. Hopkins, 1865 in Illinois geboren. 1889 zur Anwaltspraxis zugelassen. Erfreut sich eines guten Rufs als Anwalt. Vom Harmonie-Ausschuß und der Parteileitung unterstützt.

John J. Rooney, 1872 in Chicago geboren, erhielt seine Ausbildung auf der Northwestern Universität. Mitglied der Anwaltsfirma Kretzinger, Rooney und Kretzinger. Vom Harmonie-Ausschuß und der Pateileitung unterstützt.

James C. Martin. Früherer Polizeirichter an der Harrison Str. Ein Schützling der Stadtväter der ersten Ward.

Charles A. Williams. 1862 in Wiskonsin geboren. Seit 1888 zur Anwaltspraxis zugelassen. War Hilfscountyanwalt und Anwalt der staatlichen Gesundheitsbehörde.

William Witty, 1868 in Mississippi geboren. 1888 in Missouri zur Anwaltspraxis zugelassen. Seit 1893 in Chicago wohnend. Vom Harmonieausschuß und der Parteileitung unterstützt.

Harry P. Dolan, 1875 in Massachusetts geboren, in Chicago erzogen. 1904 zur Anwaltspraxis zugelassen. Früherer städt. Hilfskorporationsanwalt. Von der Parteileitung empfohlen.

Thomas F. Scully, Alderman der 10. Ward, in welcher Stellung er sich als unermüdlicher Vorkämpfer liberaler Bestrebungen gezeigt hat. Früherer Hilfspolizeianwalt. 1871 in Chicago geboren. Vom Harmonieausschuß und der Parteileitung unterstützt

Lee W. Carpenter, 1866 in Ohio geboren, seit 1892 in Chicago. Vom Harmonieausschuß und der Parteileitung unterstützt.

Edward T. Wade. In Chicago 1876 geboren. Früherer Hilfskorporationsanwalt. Von der Parteileitung und dem Harmonieausschuß empfohlen.

George S. Foster, früherer Friedensrichter.

Thomas J. O'Hare. In Chicago 1871 geboren, erhielt seine Ausbildung auf der Lake Forest-Universität. Seit 1894 zur Anwalts-Praxis zugelassen. Von der Parteileitung empfohlen.

Walter T. Stanton. In Chicago geboren, auf der Lake Forest-Universität erzogen, früh. städt. Hilfskorporationsanwalt. Vom Harmonieausschuß und der Parteileitung empfohlen.

James C. Dooley. Früherer Friedensrichter. Erregte vor wenigen Tagen großes Aufsehen, als er den im Legislaturskandal bloßgestellten und angeklagten Staatssenator John Broderick über Col. Roosevelt stellte.

John H. Lally. Einer der Kandidaten, die an der Verherrlichung Senator Brodericks theilnahmen. Von der Parteileitung empfohlen.

William J. Naughton, von der Parteileitung empfohlen.

Henry M. Shabad. In Rußland geboren, 1904 in Chicago zur Anwaltspraxis zugelassen. Von der Parteileitung empfohlen.

Unabhängige demokratische Kandidaten.

Außerdem bewerben sich noch die folgenden unabhängigen Kandidaten um demokratische Nominationen:

D. B. Brillow, ein aus Deutschland stammender und als tüchtig geltender Anwalt, der namentlich in deutschen Vereinskreisen sehr bekannt ist.

Patrick B. Flanagan. Nach den Untersuchungen der Verbündeten Vereine für liberale Elemente völlig unannehmbar. Er ist angeblich ein ausgesprochener Temperenzler.

Frank B. Murray, früher städtischer Hilfspolizeianwalt und Mitglied der Anwaltsfirma McGoorty & Pollock.

Frank R. Cain.

Roy O. Gilbert.

Henry D. Bottum.

Cairoli Gigliotti.

Nominationen für den Kongreß.

Fragen von nationaler Bedeutung spielen die Hauptrolle in dem Kampf um Nominationen für den Kongreß, über welche die Wählerschaft in der morgen stattfindenden Vorwahl ebenfalls zu entscheiden haben wird. Während auf demokratischer Seite, abgesehen von dem einen oder anderen Bezirk, in dem es sich mehr um die Person, als um das Prinzip handelt, von einem Kampfe um die Nomination für das Repräsentantenhaus nicht viel zu spüren ist, tobt in nahezu allen Wahlbezirken ein erbitterter Kampf um die republikanischen Nominationen. Sämmtliche Vertreter Cook County's im Kongreß haben für das Zollgesetz gestimmt und stramm zu Joseph G. Cannon in seinem Versuch, das Repräsentantenhaus nach seinen Wünschen zu regieren, gehalten. Die Folge ist, daß jeder Bezirk einen oder mehrere fortschrittliche Bewerber aufzuweisen hat, welche der alten Garde die Nominationen streitig zu machen suchen.

Republikanische Kandidaten.

1. Bezirk: Martin B. Madden, seit sechs Jahren im Kongreß. Früher Alderman der Stadt Chicago. Direktor der Metropolitan Trust & Savings Bank. Ein „Standpatter“. Stimmte für das Zollgesetz.

Frank Hall Childs, Anwalt. Ein Fortschrittler.

2. Bezirk: James R. Mann, Mitglied des Kongresses seit 14 Jahren. Ein „Standpatter“, der aber gegen das Zollgesetz stimmte, weil der Zoll auf Holzbrei nicht ermäßigt wurde. Einer der Getreuen Cannons. Machte die Erörterung der Petition unmöglich, welche 250,000 Bewohner Chicagos gegen die Erhöhung der Zölle eingereicht hatten.

Joseph R. Burres, angesehener Anwalt. Ein „Fortschrittlicher“. Verlangt Erniedrigung der Zölle auf Bedarfsartikel.

Louis J. Behan, Hilfscountyanwalt. Ebenfalls ein „Fortschrittlicher“.

3. Bezirk: William W. Wilson, Mitglied des Kongresses. Ein „Standpatter“, der sowohl für das Zollgesetz, als auch für Cannon gestimmt hat. Seit den neuerlichen Erfolgen der „Insurgenten“ ist ihm ein Licht aufgegangen, und er hat sich gegen Cannon erklärt.

Harry Atwood, Hilfsbundesbezirksanwalt. Ein begabter Redner und „Fortschrittlicher“. Hat die Unterstützung des Staatsanwalts Wayman.

4. Bezirk: Michael G. Walsh, ein Hilfsleichenschauer und Maschinenpolitiker.

Henry F. Albough, Haupt eines Versandtgeschäfts.

Michael B. Roderick. Gibt sich als „Fortschrittlicher“ aus.

James P. Roche, ein Leichenbestatter.

5. Bezirk: Herman Sheff, ein im Ruhestand lebender Geschäftsmann.

Louis H. Clußmann, ein Zahnarzt.

6. Bezirk: William J. Moxley, wurde in der Ersatzwahl im vorigen Jahr zum Nachfolger William Lorimers gewählt. Ein „Standpatter“. Kunstbutterfabrikant.

John C. Cosgrove, Grundeigenthumshändler.

Adalbert McPherson.

7. Bezirk: Fred Lundin, seit zwei Jahren im Kongreß, wo er sich nicht hervorgethan hat. Berufspolitiker. „Standpatter“.

William Grant Webster. Ein „Fortschrittlicher“, der Revision des Zollgesetzes befürwortet, sich gegen Cannon erklärt hat und für direkte Erwählung der Bundessenatoren eintritt. Anwalt.

8. Bezirk: Daniel D. Coffey, Arzt. 30 Jahre alt. In Massachusetts geboren. Seit 10 Jahren in Chicago.

9. Bezirk. Henry Sherman Boutell, Mitglied des Kongresses seit 1897. Die republikanische Organisation des Bezirks und Mayor Busse ließen ihn fallen, weil sein Eintreten gegen Ermäßigung des Zolles auf Holzbrei ihm die Feindschaft des Organs zugezogen hatte, dem die städtische Verwaltung außerordentlich verpflichtet ist. Kongreßmitglied Boutell ist einer der fähigsten Vertheidiger, welche die Sache der persönlichen Freiheit je gefunden hat, sowohl in Washington, als auch in Chicago. Er war jederzeit bereit, für liberale Bestrebungen nachdrücklich einzutreten, und erfreut sich unter der deutschen Bevölkerung der Nordseite, die er lange Jahre vertreten hat, einer außerordentlichen Beliebtheit. Boutell ist der Führer der Illinoiser Kongreßdelegation und erfreut sich in Washington hohen Ansehens.

Frederick H. Gansbergen, Mitglied der Lincoln Park-Behörde. Anwalt. Ein Berufspolitiker, der zur republikanischen Maschine gehört. Gansbergen gibt sich als „Fortschrittlicher“ aus. Ist bisher in keiner Weise im öffentlichen Leben hervorgetreten.

Arthur West, ein junger Zeitungsmann. Früher Privatsekretär des Kongreßabgeordneten James McDermott. Fortschrittlich.

10. Bezirk. George Edmund Foß, Mitglied des Kongresses seit 14 Jahren. „Standpatter“, der für Zollgesetz und Cannon gestimmt hat und der sich weigert, zu erklären, wie er sich in Zukunft zu Cannon stellen wird.

George P. Engelhard, Verlagsbuchhändler, der sich für eine Revision des Zollgesetzes und gegen Cannons Wiederwahl ausgesprochen hat. Ein Fortschrittlicher.

Frederick C. De Lang von Glencoe, ebenfalls ein Fortschrittlicher, der sich bereits früher um die Nomination beworben hat. Mitglied der Firma De Lang, Coles & Co., Tintenfabrikanten und Schreibwaarenfabrikanten. In Albany, N. Y., geboren und deutsch-holländischer Abstammung, seit 1857 in Chicago, seit 18 Jahren in Glencoe ansässig. 1880 bis 1884 Mitglied des Staatssenats. Hat stets am politischen Leben und Treiben theilgenommen.

Demokratische Kongreß-Kandidaten.

1. Bezirk: Michael E. Maher, Anwalt. Früher Mitglied des Staatssenats, in welcher Stellung er sich einen Namen machte. Mitglied des Staats-Ausschusses der katholischen Förster.

Leopold Moß, Matratzenfabrikant.

Francis E. Croarkin, Anwalt. Früher Leiter der Maklerabtheilung von Armour & Co. Professor der juristischen Fakultät der Loyola-Universität.

2. Bezirk: Orva G. Williams, Fabrikant, Vizepräsident des Ausschusses für Mittel und Wege der Association of Commerce, Schatzmeister des Iroquois Klub. In Ohio geboren und in Cincinnati erzogen. Erhielt seine Ausbildung in der Rechtsschule letzterer Stadt.

John C. Vaughn, Samenhändler.

3. Bezirk: Fred J. Crowley, wurde vor zwei Jahren von Wilson geschlagen.

John F. Delaney, ein Zeitungsmann.

Peter O'Reilly.

4. Bezirk: James T. McDermott, Mitglied des Kongresses seit 1906, vorher Telegraphist. McDermott gehörte in der letzten Tagung des Kongresses zu den 23 Demokraten, die Joseph G. Cannon zu Hilfe kamen, als die „Insurgenten“ und Demokraten ihm die Flügel beschneiden wollten. Stimmte gegen das Zollgesetz.

E. J. Rainey, Leichenbestatter, früher Staatssenator und Mitglied der Südparkbehörde.

William E. Furlong, Besitzer einer Wochenzeitung. Furlong wird beschuldigt, Petitionen im Namen von A. J. Cermak, Vater des Alderman, ohne dessen Wissen in Umlauf gesetzt und beim Staatssekretär eingereicht zu haben, um Cermaks Namen auf den Stimmzettel zu bringen und dadurch die zahlreichen böhmischen Stimmen im Bezirk zu zersplittern. Ald. Cermak entdeckte den Kniff und vereitelte den Plan. Die Petitionen waren, wie Ald. Cermak erklärt, von einem Angestellten Furlongs als Notar beglaubigt.

John E. Conerty.

Frank B. Brom, ein Grundeigenthumsmakler. In Böhmen geboren.

5. Bezirk: Albert J. Sabath, Mitglied des Kongresses seit vier Jahren. Einer der tüchtigsten Vertreter des Staates im Repräsentantenhaus. Hat stets ein wachsames Auge auf Versuche von Nativisten, die Einwanderung zu erschweren oder fremdsprachige Bewohner des Landes zu benachtheiligen, gehabt und stets prompt eingegriffen. Brachte in der letzten Tagung des Kongresses einen Antrag für ein Unfallversicherungsgesetz für Arbeiter nach dem Muster des deutschen Gesetzes ein. 1866 in Böhmen geboren, seit 1881 in den Vereinigten Staaten. Anwalt und lange Jahre Polizeirichter.

Maurice Cullerton, ein städtischer Angestellter. Seine Kandidatur hat nur den Zweck, Sabath Schwierigkeiten zu machen.

6. Bezirk: Edmund J. Stack, Anwalt. 1906 Kandidat für den Kongreß gegen Lorimer. In Chicago 1874 geboren, auf der Lake Forest-Universität ausgebildet, seit 1895 zur Anwaltspraxis zugelassen. Früher städtischer Hilfskorporationsanwalt. Ein fähiger Anwalt.

7. Bezirk: Frank Buchanan, Präsident des Bauschmiedeverbandes und bekannter Arbeiterführer, gehört zu den besseren Elementen im Gewerkschaftsleben. 1862 in Indiana geboren. Vor zwei Jahren von Kongreßmitglied Lundin geschlagen.

8. Bezirk: Thomas Gallagher, seit zwei Jahren im Kongreß. Hutfabrikant und Direktor der „Cook County State Savings Bank.“ Früher Schulrathsmitglied. Hat sich als tüchtiger Vertreter im Kongreß bewährt.

9. Bezirk: Lynden Evans, Anwalt. 1858 in La Salle geboren. Früher Vorsteher der Hochschule in South Evanston.

Charles A. Nelson, früherer Postbeamter.

10. Bezirk: Richard J. Finnegan, Zeitungsredakteur. In Chicago erzogen. Zur Anwaltspraxis zugelassen.

Andrew P. Canning, Plumber, in Schottland geboren.

Samuel C. Herren, Anwalt.

Stimmt für

Joseph Sabath

demokratischer Kandidat für die Nomination als

Richter der Munizipal-Court

Indossirt und empfohlen von dem Harmonie- und demokratischen Zentral-Komite.

Vorwahl:

Donnerstag, 15. Septbr.,

6 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachmittags.

An die demokratischen Stimmgeber des neunten Kongreß-Distrikts von Illinois.

Chicago, Ill., 12. September 1910.

Werthgeschätzte Herren und Freunde:—

Wir, die ergebenst Endesunterzeichneten, allseits bekannte Geschäftsleute der Nordseite, erlauben uns hiermit, mit einer — für sehr geboten erscheinenden — Bitte, vor Sie hinzutreten, um unsere gegenwärtige Angelegenheit, nicht nur zu Ihrer besonderen Kenntniß zu bringen, sondern — vielmehr — Ihrer ganz besonderen Berücksichtigung zu empfehlen und zwar, wie schon erwähnt, — nicht etwa vom Standpunkt als professionelle Politiker, sondern als Geschäftsleute und durchaus unparteiische Bürger unserer Nordseite!

Wie Ihnen, verehrliche Freunde, soweit zur Genüge bekannt, handelt es sich diesen Herbst um diverse, zum Theil sehr wichtige und einschneidende Erwählungen von Kandidaten für unser Allgemeinwohl; sowohl für die Sonder-Interessen des gesammten Stadtwohles als auch für die Interessen jedes einzelnen Bürgers und Geschäftsmannes. Das brauchen wir Ihnen, geschätzte Mitbürger, zwar nicht erst extra zuzurufen, denn Sie Alle wissen es gerade so gut wie wir. Indessen liegt es uns am Herzen, dennoch, mit Ihrer wohlgemeinten Berücksichtigung des oben Angedeuteten, im Sinne einer Extra-Mission, frank und frei, das heißt mit offenem Visir, vor Sie hinzutreten. Und zwar, um die Sache kurz zu machen, es handelt sich — betreffs unseres heutigen Anliegens — um keinen Geringeren, als um unseren allgemein bekannten, verdienstvollen Parteigenossen, Freund und Nachbar „John McGillen“, wohnhaft 2136 Cleveland Avenue, Kandidat für die Erwählung zum Mitglied des demokratischen Staats-Zentralkomites, des 9. Distrikts.

Wer unser Freund, der Herr „John McGillen“ ist, das wissen nicht nur wir, seine speziellen Freunde, nein, ihn kennt ein jeder Bürger unserer Stadt und mehr als das; ihn kennt und würdigt jeder Politiker unseres Staates und darüber hinaus.

Unser Kandidat, John McGillen, ist ein Mann von großen Zügen und edlen Veranlagungen, in jeder Hinsicht ein liberaler Karakter und ohne jegliches Vorurtheil, sowohl im Geschäft, in seinen politischen Ansichten, wie auch im privaten Leben und Verkehr als Mensch. Jede allgemeine gute Sache auf der Nordseite hat noch stets Herrn McGillens aufrichtigste Unterstützung und regste Betheiligung gefunden; ohne Unterschied in Bezug auf Nationalität oder Religion, oder Ansehens der Person. Kurz, wir wissen und kennen unsere Freund John McGillen zur Genüge um behaupten und von ihm sagen zu können: er ist ein strikter Anhänger und Verfechter der persönlichen Freiheit und ihrer umfassendsten Rechte; nicht nur mit schönen Worten, sondern auch — beweisenermaßen — mit der That, wofür sich ungezählte Beweise erbringen lassen!

Der Standpunkt unseres Freundes John McGillen, sowohl in sozialer, wie geschäftlicher Hinsicht, ist durchaus zu gut bekannt, um an dieser Stelle noch erst erörtert werden zu brauchen; er ist ein aufgeschlagenes Buch von vielen Seiten. Dennoch sei erwähnt und hervorgehoben seine jahrelange Thätigkeit als Sekretär beim Board of Trustees of the De Paul University, an Webster, Sheffield und Belden Ave., sowie als Präsident von „The Lyceum“, welche den einwandfreiesten Beweis für sein gutes Renomee, seine verdienstvollen Leistungen und gute Thaten liefern!

Und indem wir, nach all dem hier Gesagten, die Kandidatur unseres verehrlichen Freundes John McGillen auf das Vertrauensvollste nur befürworten können, bitten wir Sie, werthgeschätzte Herren, auch um Ihrerseits gütige Unterstützung bei der bevorstehenden Primärwahl am

Donnerstag, den 15. September 1910,

während der Stunden zwischen 6 Uhr früh und 5 Uhr Abends.

Albert Behr	John Kuehl	Bernard Jung	Albert Miller
Frank X. Brandecker	Dr. August Benn	John Wilhelm	J. C. Kerbach
George Fry	Max Teuber	Herman Teus	John Molitor
Peter Enders	John Schirra	M. N. Konsbruck	F. Leimer
F. Schwarz	John Bercher	Adam M. Schillo	P. J. Knaust
C. Martheler			

anz—blmt

Charles S. Schoenmann

Deutscher demokratischer Kandidat für Richter der Munizipal-Court.

Herr Schoenmann stammt von deutschen Eltern, spricht deutsch und ist deutsch, und wohnt seit 32 Jahren in Chicago. Sein Name ist der 17. unter den Munizipalrichtern auf rosafarbigem Stimmzettel. Herr Schoenmann wird von den Verbündeten Vereinen für lokale Selbstregierung empfohlen, ebenso von der Municipal Voters' League, der Daily News, Evening Post, Chicago Journal, Tribune, Record Herald, Examiner, und den deutschen Zeitungen, auch erhielt er die höchste Stimmenzahl irgend eines demokratischen Kandidaten in dem Chicagoer Advokatenverein.

Sein Name ist der 17. unter den Munizipalrichtern auf dem demokratischen Stimmzettel.

di,mi

Stimmen Sie für

Richard E. Burke

für das Richteramt im Superior Court.

Herr Burke ist ein furchtloser Streiter. Der Record-Herald vom 9. April 1904 sagte von ihm, als er in der Staatsgesetzgebung mitwirkte: „Der Abgeordnete **Richard E. Burke** verdient den Dank jedes Steuerzahlers im Staate Illinois. Indem er strenge Moral mit weisem Urtheil und Muth verband, ersparte er dem Staat $152,950, die verschwenderisch und ungesetzlich ausgegeben worden wären. Außerdam machte er die Wiederholung solcher Versuche unmöglich.“ Man kann sagen, daß der dem Staate von Herrn Burke geleistete Dienst einen Werth von $1,100,000 darstellt.“

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	13. Sept.
Weizen—					
Sept	.95¼—⅛	.95¼	.95	.95⅛	.95½—⅝
Dez	.99⅛—¼	.99¼	.98⅞	.98⅞	.99½—⅝
Mai	1.05½—⅝	1.05⅝	1.05	1.05	1.05⅝—¾
Mais—					
Sept	55⅝-56¼	.56¼	.55⅝	.55¾	.56⅝
Dez	.54½—⅞	.54⅞	.54⅛	.54⅛	.55⅛
Mai	.57⅝—½	.57⅞	.57¼	.57¼	.58⅛
Hafer—					
Sept	.33⅛	.33⅛	.33⅛	.33⅛	.33¼
Dez	.35—35⅛	.35⅛	.34⅝—¾	.34¾	.35½
Mai	.38⅛	.38⅛	.37¾	.37¾	.38¼
Gepök. Schweinefleisch—					
Sept	20.12½	20.12½	20.12½	20.12½	20.15
Okt	20.00	20.10	19.90	20.07½	20.10
Jan	18.37½	18.37½	18.20	18.22½	18.40
Schmalz—					
Sept	12.15	12.27½	12.12½	12.27½	12.22½
Okt	12.12½	12.22½	12.07½	12.20	12.22½
Nov	11.60	11.60	11.55	11.55	11.62½
Jan	10.65	10.65	10.60	10.62½	10.70
Rippchen—					
Sept	....				11.72½
Okt	11.45	11.47½	11.37½	11.47½	11.50
Jan	9.65	9.65	9.62½	9.65	9.72½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 86,400, von Mais auf 479,650, von Hafer auf 185,400 Bushels. Verschickt von hier wurden 82,100 Bushels Weizen, 185,400 Bushels Mais und 579,200 Bushels Hafer.

Sans Souci Park.

Im Sans Souci Park ist die Karnevals- und letzte Woche der Saison im Gange, an jedem Abend herrscht dort außergewöhnlicher Frohsinn. Gleichzeitig ist die Rollschuhbahn eröffnet worden und erfreut sich großen Zuspruchs.

Jeder deutsche Demokrat sollte bei dieser Wahl für

D. B. BRILLOW

dem einzigen deutschen Kandidaten

— für das —

Richteramt stimmen.

— Ausgleich. — Sommerfrischler (der sich bei einem Bauern einmiethet): Mit der Verständigung wird es halt etwas schwer gehen, ich spreche nämlich nicht deutsch! — Bauer: Dös macht halt nix — i kann a net viel französisch!

Lokalbericht.

Der Stadthaushalt.

Seine Bedürfnisse sollen im vollen Umfang festgestellt werden.

Aus der Schulverwaltung.

Starker Andrang zu den „zweijährigen Berufskursen" in den Hochschulen. — Mehr kleine Parks für die Westseite. — Chicago'er Plan wieder aufgenommen.

Die Abtheilungsvorsteher der Stadtverwaltung haben gestern, bei einem gemeinschaftlichen Gabelfrühstück, auf Antrag des Stadtkämmerers, Herrn Walter H. Wilson, eine Vereinbarung getroffen bezüglich der Voranschläge, welche für die Kosten des städtischen Haushalts im kommenden Jahr aufgestellt werden sollen. Jeder wird aufzählen, was in seiner Abtheilung geschehen sollte, um sie auf den wünschenswerthen Höhepunkt der Leistungsfähigkeit zu bringen. Kämmerer Wilson wird dann allerdings die Forderungen sichten und den Finanzausschuß des Stadtraths wissen lassen, wie viel davon vermöge des regelmäßigen Einkommens der Stadt bewilligt werden kann, aber es wird darauf hingearbeitet werden, im kommenden Frühjahr eine größere Bondsanleihe durchzusetzen, damit auch zu Verbesserungen geschritten werden kann, für welche das laufende Einkommen der Stadt nicht ausreicht. Um Erlaubniß zu einer Anleihe zur Deckung der Rathhausbaukosten soll die Bürgerschaft schon bei der Novemberwahl angegangen werden.

Gegen Geheimbündelei.

Der Vorsteher der Hochschule von Oak Park, Herr John Calvin Hanna, hat sämmtliche Zöglinge der Anstalt brieflich verständigt, daß Mitgliedern geheimer Schüler-Verbindungen nicht gestattet werden könne, am Unterricht theilzunehmen. Diejenigen, welche solchen Verbindungen angehören, das aber bei der Anmeldung nicht angegeben haben, würden unnachsichtlich von der Schule ausgeschlossen werden, sobald man ihnen ihre Mitgliedschaft bei einem der verbotenen Verbände nachzuweisen vermöge.

Starker Schülerandrang.

Die Einrichtung „zweijähriger Berufskurse" in den städtischen Hochschulen hat einen noch stärkeren Andrang von Schülern zu diesen bewirkt, als man sich davon versprochen hatte. In der „Lane"-Hochschule z. Beispiel haben sich 550 Schüler zum Eintritt gemeldet, 250 davon für den zweijährigen Kursus. Auch in den meisten anderen Hochschulen wünscht ein großer Prozentsatz der neu eintretenden Schüler, sich an dem zweijährigen Kursus zu betheiligen. Es wird infolgedessen geboten sein, für diese Kurse mehr Lehrkräfte anzustellen und in Bezug auf Werkstätten und Lehrmittel umfassendere Vorkehrungen zu treffen.

Die Neueintheilung der Schulbezirke verursacht mancherlei Unbequemlichkeiten und Widerwärtigkeiten, so daß bei der Erziehungsbehörde darüber zahlreiche Beschwerden einlaufen. Einen gemeinschaftlichen Protest haben die Aldermen A. W. Beilfuß, von der 15., und L. D. Sitts, von der 17. Ward, an den Schulrath gerichtet. Sie verlangen, daß das Wells-Schulhaus, welches vor einigen Jahren geschlossen worden ist, entweder wieder in Gebrauch genommen oder durch einen Neubau ersetzt werde. In den genannten beiden Wards scheint man besonders damit unzufrieden zu sein, daß viele Kinder, die bisher andere Schulen besucht haben, jetzt zur Mitchell- oder zur Hayes-Schule gehen müssen, wo die Mehrheit der Schüler aus Mohrenkindern besteht.

Mehr Parks für die Westseite.

Die Parkbehörde der Westseite hat in ihrer gestrigen Sitzung beschlossen, an die Anlegung weiterer kleiner Parks zu gehen, sobald ihr die dazu erforderlichen Mittel an die Hand gegeben werden. Die Bürgerschaft der Westseite wird bei der Novemberwahl um ihre Einwilligung angegangen werden zu einer neuen Bondsanleihe im Betrage von $1,000,000.

Im Vorort Lawndale ist in dem früheren Bahnhofs-Gebäude der Burlington-Bahn eine Zweigstelle der öffentlichen Bibliothek eingerichtet worden. Sie wird übermorgen, Freitag, Abend eröffnet werden.

Für haftpflichtig erklärt.

Die Ingenieurs-Kommission, unter deren Aufsicht der Umbau der Straßenbahnanlagen vorgenommen wird, ist mit verantwortlich dafür, daß zwischen den beiden Geleisen nicht genügend Raum gelassen worden ist, daß Jemand darauf stehen könnte, während zwei von den großen Wagen auf der betreffenden Stelle aneinander vorbeifahren. Der Anwalt Benjamin Breding hat nun im Namen von Frederick Menke, der infolge dieser Einrichtung zu Schaden gekommen ist, eine Entschädigungsklage angestrengt gegen Ingenieur Bion J. Arnold, den Vorsitzer der besagten Aufsichtskommission.

Der Chicago'er Plan.

Die Kommission für die Verwirklichung des bekannten großartigen Planes zur Verschönerung der Stadt nimmt ihre Arbeit wieder auf. Heute Nachmittag hält sie, im Sitzungszimmer des stadträthlichen Finanz-Ausschusses, eine Versammlung ab. Architekt Daniel H. Burnham, den man den Vater des Planes nennt, und Herr E. B. Butler, den man zu seinen eifrigsten Förderern zählt, sind gestern nach Europa abgereist, um auf der Städte-Ausstellung in Düsseldorf und vor dem „Institute of British Architects" in London, wo man sich sehr für den Plan zu interessiren scheint, diesen zu erläutern.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Ein Stück Baufläche unter dem Congreß-Hotel verkauft.

Der McCormick-Nachlaß hat von Frank A. Helmer das Grundstück Nr. 221 Michigan Ave. für $110,000 gekauft. Das Grundstück, 26 bei 110 Fuß, bildet einen Theil der Fläche, auf welcher der früher Auditorium-Annex genannte Theil des Hotels steht, und ist bis 1996 an die Hotelgesellschaft für $4500 das Jahr verpachtet.

Mandel Brothers haben von Montgomery Ward & Co. den Laden, das Erdgeschoß, das 2., 3., 6., 8. und 12. Stockwerk, sowie die zwölf Thurm-Stockwerke des Gebäudes an der Nordwestecke von Michigan Ave. und Madison Straße gemiethet. Die übrigen Räume des früher von Ward & Co. benutzten Gebäudes sind an Marshall Field & Co. vermiethet; Mandel Brothers werden die neu gemietheten Räume zu Lager- und Fabrikationszwecken benutzen, bis ihr Neubau an der Nordostecke von State und Madison Straße fertig ist. Mit diesem Bau soll nach Neujahr begonnen werden.

Jesse Koch von New York hat von George Platky und Anderen das Eigenthum an der Nordwestecke von Evans Ave. und 63. Straße, 105 bei 125 Fuß, mit einstöckigem Ladengebäude, für $55,000 gekauft.

Im Austausch für das Apartment-Gebäude in Lake Ave., nördlich von 44. Str., hat der Käufer, Frederick W. Jones, Eigenthum an der Südostecke von 61. Straße und Indiana Ave., 171 bei 192 Fuß, im Werthe von $20,000 und 50 bei 125 Fuß in 63. Str., 65 Fuß östlich von Throop Str., im Werthe von $3000 übertragen.

William H. Morris hat von Frank M. Wood und Anderen 100 bei 150 Fuß an der Südostecke von 53. Straße und Cornell Ave. für $21,000 gekauft.

Joseph Wischmeyer hat an George R. Linn sein Wohnhaus Nr. 810 Forest Ave., Wilmette, 100 bei 175 Fuß, für $16,000 verkauft.

Henry G. Mitchell hat an Frank R. Greene sein Wohnhaus an der Südwestecke von Prospect Ave. und Summit Str., Wilmette, 150 bei 150 Fuß, für $16,500 verkauft.

Die Chicago Title & Trust Company hat als Trustee die neue Subdivision von 55 Acres, welche W. H. Harmon & Co. in Ravenswood eröffnet haben, übertragen. Sie heißt „Ravenswood Gardens", grenzt an Ravenswood Manor und ist mit $95,000 belastet.

Raymond E. Hermann hat von Zoe E. McKey fünf Baustellen, 200 Fuß südlich von 72. Str. und südlich von 73. Straße, sowie eine Ecke von 50 Fuß an Merrill und 71. Straße für $6000 gekauft.

James Deering hat das Wohnhaus von Harry Gordon Selfridge, Nr. 1430 Lake Shore Drive, für angeblich $107,000 gekauft. Er hatte es kürzlich auf 5 Jahre für $7500 gemiethet. Vorher wohnte R. T. Crane jr. darin. Das Haus steht zwischen Burton Pl. und Schiller Straße auf einem Grundstück von 50 bei 160 Fuß. Das Letztere gehörte ursprünglich der Erzdiözese und wurde von dieser für $160 den Frontfuß an Potter Palmer verkauft. Dann kam es in die Hände von Orrin W. Potter und dann in den Besitz von Frau Barbara Armour, die im Jahre 1890 das Haus baute. Nach ihrem Tode, 1898, kaufte Herr Selfridge das Eigenthum.

Gut abgelaufen.

Feuersgefahr versetzt Fabrikarbeiterinnen in Angst.

Im Kellerraum des Gebäudes Nr. 46 State Straße kam heute früh um halb acht Uhr infolge der Schadhaftigkeit eines Kochherdes Feuer aus. Der Rauch drang in die Räumlichkeiten des zweiten Stockwerks, und der Mädchen, welche dort von der Sourkrout Candy Co. beschäftigt werden, bemächtigte sich sofort die größte Angst. Die meisten von ihnen wollten Hals über Kopf die an der Rückseite des Gebäudes angebrachte Brandleiter hinabzueilen. Kaltes Blut bewahrte die erst fünfzehnjährige Margaret Engelmann, 1929 Sheffield Ave., und ihr gelang es, die Anderen zu beruhigen, worauf sie unbeschadet über die Vordertreppe auf die Straße gelangten. Das Feuer wurde von der Feuerwehr mit geringer Mühe gelöscht, nachdem es gegen $500 Schaden angerichtet hatte. Die Angestellten der Garden City Pop Corn Co., welche die oberen Stockwerke innehat, erfuhren von der Gefahr erst, als diese bereits vorüber war.

Relic House.

Die Gäste des Relic House werden an jedem Abend und Sonntag Nachmittag mit Konzert des Dickinsonschen Damenquartetts angenehm unterhalten. Die schon an sich große Behaglichkeit und Gemüthlichkeit des Aufenthalts in der beliebten Herberge wird dadurch nicht wenig erhöht.

White City.

In White City ist der Saisonschluß auf den 25. September festgesetzt, und für die Schlußwoche werden große Vorkehrungen getroffen. Unterdessen geht Alles seinen lustigen Gang weiter. Liberatis Opernkonzerte erweisen sich als besonders zugkräftig.

Liebeskummer.

Er trieb Andrew Isaacson zum Selbstmordversuch.

Erfand eine Räubermär.

Unbekannter verwundet einen Italiener. — Verschwundener Apotheker taucht wieder auf. — Verlor $10 und gerieth in Verzweiflung. — Räubereien.

Mit einer Schußwunde in der Brust wurde heute Morgen um 6:30 Uhr Andrew Isaacson auf dem Bürgersteig gegenüber seiner Schneiderwerkstatt, 1008 Orleans Straße, aufgefunden. Man schaffte ihn ins Passavant-Hospital, wo er erzählte, ein Räuber hätte ihn verwundet, aber die Polizei glaubte von vorn herein nicht daran, sondern vermuthete, daß Isaacson einen Selbstmordversuch gemacht hat. Die Detektives fanden auf einem Tisch der im zweiten Stockwerk gelegenen Schneiderwerkstatt einen Revolver mit einer leeren Kammer.

Ein kleines Mädchen sah den Schneider auf der Straße liegen und machte dem Schankwärter in August Johnsons Wirthschaft, 949 Orleans Straße, William Hammer, Mittheilung. Hammer trug Isaacson in die Wirthschaft und rief die Polizei herbei, welche den Bewußtlosen ins Hospital brachte. Aus der Betäubung erwacht, erzählte der Verwundete, er sei kurz nach 6 Uhr allein in der Werkstatt gewesen, als ein Mann mit vorgehaltenem Revolver aufgetaucht sei und ihm zugerufen hätte, die Hände hochzuhalten. Da er das nicht habe thun wollen, hätte der Unbekannte geschossen und sei fortgelaufen, ohne den Versuch zu machen, ihn zu berauben. Er sei ihm nachgelaufen, aber auf der Straße zusammengebrochen. Kurz ehe der Mann eingetreten sei, hätte er seinen eigenen Revolver auf den Tisch gelegt gehabt. Die Aerzte erklären Isaacsons Zustand für bedenklich.

Frau Emma Danielson, 1017 Orleans Straße, theilte der Polizei mit, daß sie Isaacson auf die Straße taumeln, aber sonst Niemand gesehen hätte. Auch Oskar Hall, 451 W. Oak Str., Frank Waubun, 1617 Mohawk Str., und Frank Dorney, 1012 Dearborn Ave., die angeblich im hinteren Theile desselben Gebäudes gearbeitet haben, als Isaacson von dem Räuber angeschossen worden sein wollte, erklären, sie hätten außer Isaacson Niemand gesehen.

Später gestand Isaacson der Polizei, daß er sich das Leben habe nehmen wollen und die Räubergeschichte frei erfunden hätte. Unglückliche Liebe habe ihn lebensüberdrüssig gemacht. Seit drei Jahren kenne er Abbie Golding, Nr. 2124 N. Clark Str., und gestern Abend hätte er sie in ihrer Wohnung besucht. Bis gegen 2 Uhr heute früh sei er dort geblieben und hätte sie bestürmt, seine Frau zu werden, aber sie hätte seine Bewerbung abgelehnt. Niedergeschmettert sei er nach seinem Laden gegangen, habe dort über sein Liebesunglück ein paar Stunden gebrütet und sich darauf in der Verzweiflung eine Kugel in die Brust gejagt.

Angeschossen.

Im Begriff, in sein Haus zu treten, wurde der Italiener Philipp Fataloni, 878 N. Gault Court, gestern Abend von einem Unbekannten durch einen Schuß verwundet. Fataloni verfolgte den fliehenden Mordgesellen, bis er erschöpft zu Boden sank, aber der Angreifer entkam, obwohl eine Anzahl von Leuten Zeuge des Auftritts war. Fataloni liegt mit einer lebensgefährlichen Wunde im Passavant-Hospital darnieder.

Taucht in Denver auf.

Der Apotheker C. W. Webster, 220 N. Homan Ave., verschwand vor vier Wochen spurlos und wurde seither von der Polizei und zwei Logen, denen er angehört, gesucht. Gestern wurde der Polizei und seiner Frau aus Denver gemeldet, daß Webster in der Obhut der dortigen Polizei sei und heute nach Hause befördert werden würde. Webster ist 50 Jahre alt; er scheint an einer Gedächtnißstörung zu leiden.

Drohte mit Selbstmord.

John Miller, 3833 West Lake Str., ein 15jähriger Knabe in Diensten einer Kragenfabrik an Franklin Str., wurde gestern von dort mit $10 fortgeschickt, um Briefmarken zu kaufen. Statt seiner kam ein Zettel von ihm mit der Nachricht zurück, daß er das Geld verloren hätte und sich an Van Buren Straße in den See stürzen würde, weil er den Verlust nicht ersetzen könnte. Miller hatte den Zettel weinend einem Fahrstuhljungen in dem Gebäude übergeben. Daß er das Geld verloren hat, glaubt man zwar, aber seine Selbstmordgedanken werden nicht sehr ernst genommen. Immerhin stellt die Polizei Nachforschungen am Seeufer an.

Raubgesindel.

Nach Mitternacht allein in seiner Wirthschaft, sah sich der Wirth Henry Kelly, 4255 West North Ave., plötzlich zwei Kerlen gegenüber, die mit vorgehaltenem Revolver ihm das übliche: „Hände hoch!" zuriefen. Kelly rannte schleunigst die Treppe hinauf, um einen Revolver aus seiner Wohnung zu holen, aber als er zurückkam, waren die Biedermänner fort. Sie hatten $37 aus dem Kassenapparat mitgenommen.

In's Bein geschossen.

George Olson, 9211 Normal Ave., wurde gestern Abend vom Sonder-Polizisten Andrew Gaepje in's rechte Bein geschossen, nachdem er mit drei Anderen Einbrüche in Güterwagen der Rock Island-Bahn an 91. Straße verübt hatte. Olson wurde in's St. Bernhard-Hospital gebracht.

Im Streit verwundet.

Im Streit bei einem Würfelspiel wurde heute früh der Schankwirth Richard Rindsburger, Nr. 3848 Cottage Grove Ave., in seiner über der Wirthschaft gelegenen Wohnung von einem Anderen in die linke Seite geschossen. Der Schießbold verkrümelte sich, und Rindsburger, der nur leicht verwundet ist, weigerte sich, der Polizei seinen Namen zu verrathen.

Der erste Schritt zum Verlust der Selbstachtung ist Vernachlässigung der eigenen Reinlichkeit; das erste Mittel der Entwicklung eines gehörigen Stolzes in Mann, Frau oder Kind ist ein Besuch der Badewanne. Ihr könnt weder gesund noch hübsch oder gar gut sein, wenn Ihr nicht reinlich seid. Gebraucht Hand-Sapolio. Es gefällt Jedem.

Marshall Field & Company

Großer Basement-Verkaufsraum.

Prachtvolles Material in unseren Herbst-Suits und Coats

Eine Dame braucht keine große Kennerin von Stoffen zu sein, um die elegante Qualität der Kleidungsstücke in unserer Herbst-Ausstellung zu sehen — man braucht nur einen Blick auf dieselben zu werfen, um den Beweis ihrer ungewöhnlichen Dauerhaftigkeit zu erhalten. Zwei der elegantesten Moden der Saison veranschaulichen diese Bilder:

$15.75

Zu $15.75: Halb anschließende Suits für Damen, wie abgebildet, von Cheviot gemacht, in hübschem 6knöpfigem Modell; Coat mit Atlas gefüttert. Skirt plaited; marineblau und schwarz.

Zu $17.50: Coats für Damen, in halb anschließender Facon, von guter Qualität Cheviot gemacht, in schwarz und marineblau; Sammet Notch-Kragen; bis zur Taille mit Atlas gefüttert.

Zu $16.50: Halb anschließende Coats für Damen, wie abgebildet, von schwarzem Broadcloth gemacht, mit fancy Cuffs und Kragen von Sammet und Braid, durchweg mit Atlas gefüttert.

Zu $20.00: Suits für Damen, von ausgezeichneter Qualität Broadcloth gemacht, in schwarz und blau; halb anschließende Facon, Coat mit bester Qualität Atlas gefüttert; Skirt in plaited Facon.

$16.50

Alle Sorten von Seide- und Wolle-Kleider für Damen jetzt vollständig in den neuesten Entwürfen und Facons — Serges, Panamas und Broadcloths, $10.75 bis $20.00; Taffetas und Messalines, $12.50 bis $20.00.
Basement.

Taschentücher für Damen.

Bestickte Facons.

Neue Partien treffen fortwährend ein. Reinleinene Moden, Initial in einer Ecke, Schachteln mit 6, 55c; hohlgesäumte Taschentücher, bestickte Ecken-Effekte, 10c; Dutz. $1.10. Reinleinene Hohlsaum-Mode, bestickte Ecke, 5c; Dutzend 55c.

Taschentücher für Kinder, weiß hohlgesäumt und mit farbigen Borders, 3c; Dutzend für 35c.
Basement.

Glace-Handschuhe für Damen.

50c 65c 85c

Diese Partien sind sehr dauerhaft und eignen sich für den frühen Herbstgebrauch. Kurze Handschuhe, eine Auswahl von leichten und schweren, in schwarz und den hervorragenden Schattirungen. Dieselben halten einen guten Vergleich aus mit Handschuhen, die gewöhnlich zu höheren Preisen verkauft werden, 65c und 85c. Ausgebesserte Damen Glacé-Handschuhe, nur in schwarz, 50c.
Basement.

Gutpassende Waists für Damen, dauerhaft gemacht

Während diese Waists selbstverständlich sehr dauerhaft gemacht wurden, haben sie viel Eleganz durch kunstvolles Entwerfen erhalten, und durch sorgfältiges Maßnehmen werden sie ungewöhnlich gut passen.

Zu $1.50: Ein elegantes Modell aus reinem Leinen, mit hübschen Tucks und Perlmutterknöpfen gemacht — speziell gut passend.

Zu $1.75: Anziehende Waists von bestickter Linene, in Kombination mit Plaits gemacht, Front mit Perlmutterknöpfen zu schließen.

Zu $1.00: Waists, Shirt Facon, aus gemustertem Madras, plaited Front und Rücken. Anderes Modell von Linene, geschneiderter Effekt mit Taschen.

Zu 75c: Etwa 200 Waists von gestreiftem Gingham in blau, weiß und grau, plaited Facon, vorzüglich für den Hausgebrauch.

Betttücher, Kissenbezüge und Muslin.

Der außergewöhnliche Werth ist sofort aus den Preisen zu ersehen.

Ansonia Betttücher, 81×99 Zoll	65c
Eureka Betttücher, 81×99 Zoll	55c
Ansonia-Ueberzüge, 45×36 Zoll	15c
Gebleichter Muslin, Yard	6c
Ungebleichter Muslin, Yard	5c

Basement.

Fortsetzung des September-Verkaufs von Outing und Shaker Flanell.

Durch das Herannahen von kühlen Nächten sind warme Schlaf-Kleidungsstücke nothwendig geworden. Dies ist der einzige Monat, in dem wir Herabsetzungen an unseren sämmtlichen Partien vornehmen, und die Preisherabsetzungen sind diesmal größer, als in den vorhergegangenen Jahren.
Basement.

Vollständige Sortimente, in allen Schweren und Farben.

Importirte Gardinen Madras, 25c.

Etwa 2000 Yards in Mustern, die ungewöhnlich hübsche Farben-Kombinationen darstellen — für Speisezimmer, Korridore und Bibliothekszimmer passend — um schnell damit zu räumen, Yard 25c.
Basement.

Rester-Verkauf von schwarzen und farbigen Kleiderstoffen

Große und verschiedenartige Sortimente, an welchen die niedrigsten Preise der Saison vorherrschen.

Farbige Rester.

Außer einer Kollektion von Restern, unter denen sich nahezu alle Stoffe und Farben unseres ganzen Lagers befinden, haben wir uns eine große Anzahl von Fabrikrestern von schlichten „Piece-Dyed" reinwollenen Serges gesichert, und zwar in Längen von 1½ bis 7 Yds., 54 Zoll breit. Viele von diesen Längen sind extra schwer und eignen sich für Jackets und lange Coats.
Basement.

Schwarze Rester.

Alle beliebtesten Stoffe für den Herbst und Winter sind hierin einbegriffen. Die Längen sind von 3 bis 9 Yards, wodurch man sich Material für irgend eine Mode Skirt oder Kleid aussuchen kann, zu sehr bedeutenden Preisherabsetzungen. Von den folgenden Stoffen sind viele vorhanden: Broadcloth, Serge, Henrietta, Voile, Batiste, Poplin, Wolle-Taffeta, Prunella-Tuch, Mohair, Melrose Panama, und zahllose schattirte Effekte.
Basement.

Böser Willkomm.

Aus New York wird gemeldet, daß Dr. Rudolph Menn, Nr. 1872 Lincoln Ave. hier wohnhaft, der gestern mit seiner Familie an Bord des Dampfers „Kronprinzessin Zäzilie" von einer Europareise zurückkehrte, in unliebsame Berührung mit der Zollbehörde kam. Er gab, so wurde hierher berichtet, den Werth der von ihm zu verzollenden Gegenstände auf $800 an, es soll sich aber herausgestellt haben, daß der Werth höher war. Dr. Menn erklärte, er habe nicht gewußt, daß er auf gewisse Schmucksachen Zoll zu zahlen habe. Die Familie Menn sollte heute hier eintreffen, ihre Ankunft wird sich aber infolge des Zwischenfalles etwas verzögern.

Mit demselben Dampfer traf übrigens auch Dr. Max Henius nach längerem Aufenthalte in Europa ein.

Sänger-Proben.

Die Sänger der dem Verbande „Vereinigte Sänger" angehörenden Vereine sind ersucht, sich zu einer Massenprobe am kommenden Sonntag, Nachmittags 3 Uhr, in der Wicker Park-Halle, W. North Ave., nahe Milwaukee Ave., einzufinden. Es werden die Lieder: „Unter dem Doppeladler", „Sonntag ist's", „Studenten-Nachtgesang" und „Wie hab' ich sie geliebt", die gelegentlich der Feier des Deutschen Tages am Sonntag, dem 25. September, im Koliseum von den Vereinigten Sängern gesungen werden sollen, durchgeprobt. Der Dirigent, Herr Rehberg, wird in der Probe, in der auch die Eintrittskarten vertheilt werden, anwesend sein.

Sämmtliche Vereine der Vereinigten Männerchöre von Chicago werden sich an der Feier des Deutschen Tages am Sonntag, dem 25. September, im Koliseum betheiligen. Die Sänger sind deshalb ersucht, sich zu einer Massenprobe, die am kommenden Montag, Abends 8 Uhr, in der Nordseite-Turnhalle unter Gustav Ehrhorns Leitung stattfinden wird, einzufinden. Gesungen werden „Schäfers Sonntagslied", „Der Lindenbaum", „Liedesfreiheit" und „Ossian".

Aus Vereinskreisen.

Am kommenden Sonntag, den 18. Septmber, feiert der „Senefelder Liederkranz" sein 42. Stiftungsfest in der Nordseite Turnhalle im engeren Kreise seiner Mitglieder. Die Vorbereitungen sind beendet, und da sie in bewährten Händen lagen ist auch, wie immer bei den Senefeldern, ein genußreicher Abend sicher zu erwarten. Anfang 8 Uhr Abends. Fremde können durch Mitglieder eingeführt werden.

Riverview Exposition.

Die Riverview Exposition wird am kommenden Sonntag bis zum nächsten Frühjahr geschlossen. Die Sozialisten wollen an dem Tage ihre Herbstkampagne mit einer großen Zusammenkunft einleiten, mit dem Alderman und Kongreßkandidaten Viktor L. Berger von Milwaukee und Eugene V. Debs als Hauptrednern. Arnim F. Hand, ein Sohn von „Johnny" Hand, konzertirt mit seiner Kapelle bis zum Saisonschluß. Gestern Abend überließ der Sohn dem Vater den Taktstock, und dem greisen Dirigenten wurden stürmische Ovationen zutheil.

Zugkräftig.

„Alma, wo wohnst Du?" im Whitney Opera House mit Berla's Gesellschaft.

Die flotten Aufführungen des von Adolf Philipp aus dem Französischen in's Deutsche übersetzten musikalischen Schwankes „Alma, wo wohnst Du?" im Whitney Opera House erfreuen sich guten Besuchs. Die Besetzung der Rollen mit Emil Berla, Angelo Lippich, Hans Herbert, Oskar Krüger, Gussie Frankel, Nelly Morena, Marie Serini, Tina Hawley, Fred Kidaisch und Anderen kann sich aber auch sehen lassen und verhilft dem lustigen und melodiösen Werk zu einer Wirkung, welche die der Aufführungen durch Philipps eigene Gesellschaft womöglich noch übertrifft.

Haarspalterei. Während die Mediziner Haare spalten über wissenschaftliche und dunkle Theorien, leiden Tausende Leute an den alltäglichen Beschwerden: „Kopfschmerzen und schlechte Verdauung." Es kommt Einem fast so vor, als ob da zu viel Werth auf Wissenschaft und Theorie gelegt wird, während der praktischen Arbeit nur geringe Aufmerksamkeit zukommt. In der Zwischenzeit bleibt Forni's Alpenkräuter die beste Medizin des Volkes. Er bringt nicht allein Linderung, sondern er heilt auch. Wegen weiterer Aufklärung schreibe man an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 S. Hoyne Ave., Chicago, Ill.
anz

Wo das Geld bleibt.

Die Erhebungen über die Finanzlage der Chicago & Joliet Electric R'y. Co., die nicht imstande zu sein erklärt, ihrem Betriebspersonal Lohnaufbesserungen zu gewähren, werden morgen fortgesetzt werden. Sie finden vor Präsident Olson vom Stadtgericht statt, den die beiden Parteien zum Schiedsrichter gewählt haben. Anwalt Jacob Le Bosky, als Vertreter der Angestellten, wird nachzuweisen versuchen, daß die Bahngesellschaft sich nur deshalb in anscheinender Noth befinde, weil ihre Beamten seinerzeit sich im Verein mit anderen als „Konstruktionsgesellschaft" für den Bau der Linie aufgethan und dieser Konstruktions-Gesellschaft übertrieben hohe Gewinne zugeschustert haben und noch zuschustern.

Personal-Nachrichten.

— Heute feiern Herr und Frau August F. Niemann, 1337 Fletcher Str., das Fest ihrer goldenen Hochzeit. Das Paar wurde heute vor einem halben Jahrhundert in Sachsen, seinem Heimathland, getraut und kam im Jahre 1861 nach den Ver. Staaten. Der Jubilar sowohl, als auch die Jubelbraut, hat das 73. Lebensjahr bereits zurückgelegt, beide erfreuen sich aber noch geistiger wie körperlicher Frische. Heute Nachmittag findet in der Wohnung der Familie Niemann ein großer Empfang statt, um 7½ Uhr Abends wird das Jubelpaar in der lutherischen St. Lukas-Kirche auf's Neue eingesegnet werden, und später findet in der Lincoln Turnhalle ein Bankett statt, zu welchem außer den Anverwandten der Jubilare eine große Anzahl ihrer Freunde eingeladen worden ist.

(Eingesandt.)

(Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt. Auf Wunsch wird der Name nicht veröffentlicht.)

An die Redaktion der „Abendpost".

Im Interesse der Kandidatur von John C. Werdell verschickt ein „Komite" den nachstehenden Aufruf an die Stimmgeber des 31. Senatsbezirks:

„In Anbetracht der kommenden Vorwahlen wenden wir uns vertrauensvoll an Sie mit dem Gesuch, unsern Freund und Nachbar John C. Werdell am nächsten Donnerstag beim Stimmen nicht zu vergessen. Seiner standhaften Haltung in der Legislatur ist es hauptsächlich zu verdanken, daß während der letzten regelmäßigen Sitzung drei der infamsten Vorlagen nicht angenommen wurden. Es sind dies die Hausvorlagen Nr. 267, 336 und die Senatsvorlage Nr. 96. Die erstgenannte Vorlage bezweckte, daß unserer Verfassung zum Trotz in den öffentlichen Schulen die Bibel gelesen werden sollte. Die zweite Vorlage bezweckte, daß in nachmals verschmolzenen Landschulbezirken die Schulkinder auf öffentliche Kosten nach und von der Schule befördert werden könnten. Die dritte Vorlage endlich, um deren Ablehnung sich unser Freund John C. Werdell besonders verdient gemacht hat, bezweckte einen indirekten Angriff auf unsere Schulen, denn Eltern oder die Pfleger von schulpflichtigen Kindern könnten nach den Bestimmungen jener Vorlage um $25 gestraft werden, wenn sie ihre Kinder durch Drohungen oder andere Einschüchterung von der öffentlichen Schule abhalten, also nach einer Pfarr- oder Privatschule schicken."

Ich erlaube mir, Ihnen hierdurch mitzutheilen, daß ich positiv weiß, daß Herr John C. Werdell **für** die im vorstehenden Zirkular angedeuteten Vorlagen gestimmt hat.

Ergebenst,
R. Klein.

Leset die „Sonntagpost"

Eine Auskunft.

Von S. Gordon.

„Gut, daß ich Dich antreffe, Charlie," sagte Baron Lestrange, in das elegante Rauchzimmer seines Freundes eintretend.

„Gibt's was Neues?" fragte Charlie Craig neugierig.

„Ja, etwas sehr Interessantes sogar."

„Dann nimm eine Zigarre und schieß los."

„Also bitte: ich bin soeben in die Stadt zurückgekommen und habe keinen Augenblick überflüssig . . ."

„Du vergeudest jetzt dafür etliche mit Deiner langen Einleitung; heraus damit, ohne Umschweife!"

„Ja, aber lass' mich doch erst zu Athem kommen — ich bin's durch eine ganze Woche lang nicht. Ich bin meinem Schicksal begegnet!"

„Wirklich? Das freut mich ganz außerordentlich," und bei diesen Worten nahmen seine Gesichtszüge einen freudig erstaunten Ausdruck an.

Baron Lestrange fuhr fort: „Ich war, wie Du weißt, bei den Ranleighs zu Gaste, da draußen auf ihrem Schloß — sie war auch Gast im Hause. Natürlich ist noch nicht alles im Reinen zwischen uns . . ."

„Na, da darf ich also gratuliren? . . ."

„Dank' Dr, Charlie; weißt Du, wenn man 'mal unsere Jahre am Buckel hat, wollte sagen, meine . . ."

„Du darfst ruhig „unsere sagen," sagte Craig.

„Nun gut, in unseren Jahren ist die Wahrscheinlichkeit, um unser selbst willen geliebt zu werden, schon wesentlich verringert. Vor zwanzg Jahren sah die Sache noch anders aus. Wenn man dann einem guten, edlen Weib begegnet . . ."

„Ist sie das?" unterbrach ihn Craig.

„Gewiß, das ist sie; das anziehendste, süßeste, weiblichste Weib auf Erden. Merkwürdigerweise konnte mir Niemand Genaues über sie sagen, man wußte kaum, wie sie zu den Ranleighs gekommen war. Aber das hat nichts zu sagen; in ein paar Tagen wußte ich, was ich wissen wollte, eben daß sie das süßeste . . ."

„Lieber Freund, das hast Du mir soeben schon gesagt."

„So, so! Liegt auch nichts daran. Denn ich muß Dir offen sagen, ich konnte in den letzten Jahren das Gefühl nicht los werden, daß mich einmal eine Frau nur meines Geldes wegen heirathen würde. Bei Frau Arlington aber . . ."

„Frau Arlington!" rief Charlie und richtete sich mit einem Ruck auf.

„Ja, so heißt sie; ihr Mann war irgendwo im höheren Staatsdienst."

„Wart' einen Moment, Lestrange," sagte Craig mit unsicherer Stimme.

Der Baron sah seinen Freund erstaunt an.

„Du sagtest, Frau Arlington, Wittwe eines höheren Staatsbeamten — da muß ein Irrthum dahinterstecken . . ." rief Craig erregt.

„Ich verstehe Dich nicht — ich bin absolut nicht im Irrthum über meine Gefühle — ebensowenig, als ich über die ihrigen im Zweifel sein kann. Du glaubst doch nicht etwa, daß ein Mann in meinen Jahren und mit meiner vielseitigen Erfahrung . . ."

„Ich will Dir nicht Deine Jahre noch Deine Erfahrung abstreiten," erwiderte Craig gereizt. „Aber ich bin meiner Gefühle für Frau Arlington und ihrer Zuneigung für mich ebenso sicher als Du!"

Baron Lestrange sah seinen Freund mit offenem Mund an.

„Du kennst sie also? . . ."

„Ob ich sie kenne!" stieß Craig hervor. „Gewiß, ich habe vor vierzehn Tagen eine Woche lang mit ihr unter einem Dache gelebt, und zwar in Blackcastle bei den Vaughans. Bevor ich abreiste, hatte sie mir ihr Jawort halb und halb gegeben!"

„Dann hat sie ihre Absicht wahrscheinlich aufgegeben!" schrieLestrange.

„Das kann ich nicht glauben; sie ist die verkörperte Ehrenhaftigkeit und würde nie ein solches Spiel treiben. Du redest Dir da nur etwas ein, wozu Dir jede Berechtigung fehlt."

„Das werden wir eben sehen; hast Du seither etwas von ihr gehört?"

„Nein," war Charlies verlegene Antwort. „Aber wir hatten verabredet, uns nächsten Monat in Schottland zu treffen, wo wir dann alles in Ruhe besprechen wollten."

„Aha!" rief der Baron erfeut. „Das dachte ich mir — ihr seid also nicht regelrecht verlobt?"

„Nein, aber Du auch nicht!"

Diesmal wurde der Baron verlegen.

„Schau her, Lestrange," sagte Charlie großmüthig, „wir sind uns doch beide darüber einig, daß Frau Arlington einer unweiblichen, unehrlichen Handlungsweise nicht fähig ist."

„Vollkommen," lautete die rasche Antwort.

„Sie ist nicht fähig, einen von uns beiden zu täuschen, — darum muß einer von uns sich selbst täuschen! Da Du nun von Deinem unglaublichen Irrthum nicht abgehen willst, müssen wir den Fall Frau Arlington selbst zur Entscheidung vorlegen."

„Damit bin ich vollkommen einverstanden," sagte der Baron.

„Da Frau Arlington sich noch bei den Ranleighs aufhält, wäre es am klügsten, wir führen beide zusammen hin, um ihre Entscheidung zu hören."

„Gut, dann treffen wir uns morgen um zwölf Uhr bei der Waterloostation."

Jeder von den beiden wußte, daß diese Expedition für einen von ihnen auch ein Waterloo bedeuten würde — doch war ein jeder überzeugt, es würde dem anderen gelten.

Am nächsten Morgen erwachte Charlie Craig in übler Laune. Er war Frau Arlington ein klein wenig böse, daß sie, wenn auch unbewußt, dem Baron Hoffnungen gemacht hatte. Er war auch ärgerlich über sich selbst; warum hatte er nicht auf einer sofortigen Zusage bestanden? Dies hätte ihm nun diesen Tagesausflug wider Willen erspart.

Doch über die Einbildung und Dummheit des Barons war er vollends wüthend; wie konnte dieser sich einbilden, daß eine Frau wie Isolde Arlington ihm auch nur einen Gedanken, einen einzigen Herzschlag weihen könne! . . . Er dachte an seine Freundschaft mit Lestrange, die von der Schulbank herstammte, an die langen Jahre ihrer Kameradschaft, doch nichts konnte ihn milder gegen den armen Baron stimmen.

Nun erinnerte er sich auch an gewisseEinzelheiten der jüngsten Zeit. Lestrange hatte seinem äußeren Menschen noch mehr Sorgfalt angedeihen lassen als zuvor; er hatte sich einer langwierigen Gesichtsmassagekur unterzogen, und Craig war sicher, daß Lestrange sogar ein Mieder trage! Als ob derartige Aeußerlichkeiten irgend einen Eindruck auf ein seelisch so tief veranlagtes Wesen machen könnten!

Der Baron würde nur allzubald einsehen, wie wenig ihm diese Bemühungen von Nutzen gewesen. Als sich Craig zum Frühstück begab und seine Briefe durchsah, entfuhr ihm ein freudiges „O . . .", als er Frau Arlingtons Handschrift auf einem derselben erkannte. Rasch riß er den Umschlag herunter und las:

Lieber Freund!

Ihre große Liebenswürdigkeit ermuthigt mich, mich in einer sehr vertraulichen und delikaten Angelegenheit an Sie zu wenden. Ein Baron Lestrange hat sich in unzweifelhafter Weise um die Gunst einer meiner besten Freundinnen beworben, und da ich ja die Dame nicht nenne, kann ich sagen, daß sie seine Gefühle erwidert. Da ich nun um das künftige Glück meiner Freundin aufrichtig besorgt bin, bitte ich Sie, Erkundigungen über den Baron einzuziehen, und mir dann mitzutheilen, ob sein Karakter vertrauenerweckend genug erscheint, um ihm das Glück eines jungen Lebens anzuvertrauen. Sollten Sie nicht in demselben Kreis verkehren, so wird es Ihnen gewiß nicht schwer werden, durch etwaige gemeinsame Bekannte, Genaueres über ihn zu erfahren.

Mit bestem Dank im voraus und herzlichen Grüßen

Ihre Isolde Arlington.

P. S. Zum Schluß fällt mir noch etwas ein, was zwar nicht allzuwichtig ist, doch da meine Freundin in glänzenden Verhältnissen aufgewachsen ist, doch eine gewisse Rolle spielt, nämlich die Vermögenslage des Barons. Könnten Sie vielleicht möglichst genau über diese berichten? Es gibt ja Agenturen, deren Hauptbeschäftigung derartige Auskünfte sind."

Craig lag den Brief einigemal durch, dann lehnte er sich befriedigt in seinen Stuhl zurück. Da hatte man es ja! Lestrange war seiner Sache so gewiß gewesen und dabei hatte Frau Arlington nicht einmal gewußt, daß seine Bemühungen ihr galten. Nun begriff Charlie auch ihr Entgegenkommen gegen den Baron. Aber er konnte doch den armen Kerl nicht in diesem Glauben belassen. Selbst auf die Gefahr hin, Frau Arlingtons schmeichelhaftes Vertrauen zu mißbrauchen, mußte er seinem Freunde den Sachverhalt berichten.

WenigeMinuten später hielt Craigs Auto vor dem Hause des Barons. Er fand diesen mit verdrießlicher Miene beim Frühstück sitzend. Craig klopfte ihm lachend auf die Schulter.

„Du bist ja ein Schwerenöther, Du hast ja da oben die ganze Gegend unsicher gemacht!"

„Entschuldige 'mal," bemerkte Lestrange kühl.

„Nichts für ungut, aber sag 'mal, wer war denn diese Freundin von Frau Arlington, der Du den Hof gemacht hast? Ich entnehme diese Thatsache einem Brief, den sie mir heute schrieb."

„Da hat sie Dir also auch geschrieben? Und am Ende Dich aufgefordert, Erkundigungen über mich einzuziehen," rief der Baron, indem er Charlie Craig einen Brief überreichte.

Der Wortlaut des Schreibens war derselbe, nur die Namen waren nothwendigerweise geändert.

„Die Elende!" schrie Craig.

„Ich war sicher, Du hättest auch so einen Wisch bekommen," sagte Lestrange ärgerlich.

„Sie wollte eben herauskriegen, wer von uns beiden das meiste Geld habe, die schlaue Katze!"

Charlie saß einen Augenblick betroffen da, dann sagte er, seinem Freund die Hand reichend:

„Na, sei mir nicht böse und Schwamm drüber!"

„Ja, warum denn böse sein?"

„Weil ich Dich für dümmer gehalten hab, als Du bist," lautete Charlies Antwort.

* * *

Frau Isolde Arlington alias Anna Smith war im Begriff, Dinertoilette zu machen. Ihr hübsches Gesicht verrieth Unruhe und Ungeduld. Sie war begierig, die Antworten der beiden Narren, Charles Craig und Baron Lestrange, in Händen zu haben. Denn sie hatte keine Zeit zu verlieren, es konnte jeden Tag entdeckt werden, daß sie sich den Zutritt zu diesen adeligen Häusern durch gefälschte Empfehlungen verschafft hatte, die sie angefertigt hatte, als sie noch„Tippmamsell" beim Gesandten von H. gewesen. Sie war dann einer Reihe von Männern begegnet, die gern mit ihr geflirtet hätten — doch keiner hatte an den Eheköder anbeißen wollen, bis sie endlich Charlie Craig kennen gelernt hatte. Sie hatte ihn aber hingehalten, da sie erfahren, Baron Lestrange, ein reicher Junggeselle, werde im Hause, das sie darauf besuchen wollte, anwesend sein. Nun wollte sie sicher gehen und erst nach genauen Informationen dem reicheren der beiden ihr Jawort geben. Hatte sie sich schon so vielen Fährlichkeiten ausgesetzt, so kam es darauf wohl nicht mehr an.

Eben wollte sie zum Diner hinuntergehen, als ihr das Stubenmädchen einen umfangreichen Brief überreichte.

Ungeduldig riß sie ihn auf — es mußte eine Antwort von Craig oder Lestrange sein —, so rasch hatte sie nicht gehofft, Sicherheit zu erlangen. Es waren drei Briefe in dem Umschlag. Sie las den ersten:

„Verehrte Frau! In Beantwortung Ihres Schreibens theile ich Ihnen mit, daß Baron Lestrange, soviel ich weiß, ein ganz tadelloser Karakter ist — dem man ruhig ein junges Leben anvertrauen kann. Ihr ergebener Charles Craig.

P. S. Sein letztjähriges Einkommen, das er von seinen Gütern bezog, betrug 11,854 Pfund 17 Schilling. Ich weiß dies aus bester Quelle— nämlich von ihm selbst."

Der zweite Brief lautete:

„Verehrte Frau! In Beantwortung Ihres Schreibens theile ich Ihnen mit, daß Charles Craig, soviel ich weiß, ein ganz tadelloser Karakter ist — dem man ein junges Leben anvertrauen kann. Ihr ergebenster Baron Lestrange.

P. S. Sein Einkommen aus seinen Kohlengruben betrug vergangenes Jahr 12,649 Pfund 6 Schilling, wozu man noch seine Bridgegewinnste mit 58 Pfund hinzufügen kann. Ich weiß dies aus bester Quelle — nämlich von ihm selbst."

Der dritte sagte:

„Verehrte Frau! Da die Auskünfte dem gleichen Zweck dienen sollten, haben wir es für besser gehalten, Ihnen diese gemeinschaftlich zukommen zu lassen. Ergebenst Charles Craig, Ralph Lestrange."

Als Frau Arlington zu Ende gelesen hatte, riß sie mit einem wüthenden Aufschrei die Briefe in Stücke. Am selben Abend saßen die beiden Freunde im Carlton - Hotel beim Diner.

„Es war doch eigentlich eine große Niederträchtigkeit von uns," meinte Charlie.

„O nein — im Gegentheil! Sie wird ein anderes Mal vorsichtiger sein," sagte Baron Lestrange, sein Glas erhebend.

„Stoß an, Charlie — auf gute Freundschaft!"

„Und auf unsere goldene Freiheit!" rief Craig vergnügt.

Für Männer!

Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sicher u. schnelle Heilung an **Dr. WEISS**, 1753 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.

Wie der „Graf von Monte Cristo" entstand.

Im „Giornale d'Italia" veröffentlicht Eugenio Checchi einen etwas romantisch klingenden Bericht über die Entstehung des berühmten Romans „Der Graf von Monte-Christo" von Dumas. Angelo Fiorentino, ein italienischer Journalist, der in Paris mit Alexandre Dumas verkehrte, hatte einen Besuch in Marseille gemacht und dabei das berühmte Schloß If besichtigt. Dort hatte er in den Gefangenenregistern von einem politischen Häftling Namens Edmond Dantes gelesen, der zu fliehen versucht hatte, indem er in den Sack kroch, in welchem die Leiche eines Mitgefangenen ihrer Beerdigung harrte, der aber bei diesem Fluchtversuche elendiglich im Meer ertrunken war. Dies erzählte Fiorentino dem berühmten Romanschriftsteller und fügte hinzu: „Ist das nicht ein prächtiger Roman? Stellen Sie sich vor daß Dantes nicht ertrinkt sondern sich rettet, unter fremdem Namen wieder auftaucht und dann natürlich kein anderes Lebensziel mehr kennt, als sich an seinen Feinden zu rächen . . . ." Fiorentino wollte noch weiter reden, aber Dumas unterbrach ihn mit lauter Stimme und sagte: „Ich habe den Roman im Kopf schon fertig . . . ich werde Dantes in den Besitz von vielen Millionen gelangen lassen . . . Sie werden schon sehen." Eine Woche später begann Dumas' Roman, eben der „Graf von Monte-Cristo", bereits als Beilage zu einem Pariser Blatte zu erscheinen. Den Abschluß eines der ersten Theile bildete die aufregende Szene, wo Dantes anstelle der Leiche des Abbe Faria in dem Sack liegt und auf den Kirchhof des Schlosses If gebracht werden soll. Er weiß nicht, daß der Kirchhof des Schlosses If das Meer ist, und wird so, in den Sack gebunden, der mit einer Kanonenkugel beschwert ist, ins Meer geworfen: „Ein Schrei hallte in die Luft", heißt es „und der Sack stürzte in die Tiefe." Zeitgenössische Literaturhistoriker wissen zu berichten, daß an dem Tage, wo Dumas' Roman-Fortsetzung mit dem zitirten Satze abschloß, keiner der Leser vor Spannung und Erwartung Schlaf finden konnte.

— Hartnäckig. — Verschuldeter Lebemann (zu einer reichen Wittwe): „Wenn Sie mich partout nicht heirathen wollen, Gnädigste — wie wär's denn mit 'ner Adoption?"

John Krumm
DEPARTMENT STORE FULLERTON

Speziell für Donnerstag, den 15. September.

Armour's Lighthouse Seife, 6 Stücke für	23c
Van Camps Pork and Beans — die 15c-Größe — für	12c
Fancy gemischte Cookies — das Pfund	7½c
Beste Elgin Creamery Butter, das Pfund	33c
Ungebleichter Muslin, 1 Yard breit, werth 7c — für nur	4⅞c
Outing Flanell, sehr schwer, zu	7¾c

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann in Dairy. 3640 Evanston Ave.

Verlangt: Spotter an Damen-Arbeit in Cleaning Haus. Guter Lohn. H. C. Breuning, 3478 N. Clark Str.

Verlangt: Junge, muß Erfahrung in Bäckerei haben. Nachzufragen nach 5 Uhr Abends. 3356 N. Ashland Ave.

Verlangt: Wagenmacher. 943 W. Lake Straße.

Verlangt: Guter deutscher Waiter, stetige Arbeit. 1140 S. Halsted Str.

Verlangt: Wood Finisher, guter Mann, der mit allen Arbeiten vertraut ist, [illegible] Clinton Str., 5. Floor.

Verlangt: Einige gute deutsche Knaben, 16 Jahre und darüber. 619–621 La Salle Ave., Chicago Wire Chair Co.

Verlangt: Junge in Bäckerei. Tagarbeit. $8, ohne Board. [illegible]

Verlangt: Ein Bushelman, sogleich. Nachzufragen 3 Tage, nach 6 Uhr Abends. 2854 Evanston Avenue.

Verlangt: Ornamental Eisenarbeiter. Wetzel, 721 N. Ashland Ave.

Verlangt: Guter Butcher. 2105 Roscoe Blvd.

Verlangt: Ein zweiten Bartender, der Porterarbeit verrichten will. Paul Fröhlich, 3975 Milwaukee Ave.

Verlangt: Schneider, Bushelmann, stetig. 940 Madison Str., nahe Sangamon.

Verlangt: Wurstmacher, der selbständig arbeiten kann. 1336 Wells Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei zu helfen. 2154 Lake Straße.

Verlangt: Porter, der etwas Bartenden kann. Louis Schaefer, 74 Adams Str., Basement.

Verlangt: Mann für Haus und Pferde-Arbeit, [illegible] Guter Lohn. 4506 Cortez Str. und 43. Ave.

Verlangt: Engineer mit Lizenz, [illegible] Adr.: E. 173, Abendpost.

Verlangt: Aelterer Mann für Küchenarbeit und Geschirr zu waschen. $5, Kost und Logis die Woche. 560 W. Lake Str.

Verlangt: Bartender, der willens ist, Morgens den Platz zu reinigen. Frank Howard, 8359 Southport Ave.

Verlangt: Knaben. Mason & Hanson, 341 Franklin Str., 5. Floor.

Verlangt: Porter, der auch etwas Bartenden kann. 1700 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.

Verlangt: Bäcker-Helfer an Cakes. Stetig. 1801 West 12. Str.

Verlangt: Blacksmith-Helfer. 619 W. 18. Str.

Verlangt: Presser an Damen- und Herrenkleidern. The Right Way Clothes Cleaning Co., [illegible] Wilson Ave.

Verlangt: Bushelman an Damen- und Herrenkleidern. 1158 Wilson Ave.

Verlangt: Ein gründlich erfahrener Färber in Cleaning und Dyeing Factory, sogleich. [illegible] Fullerton Ave., nahe Western Ave.

Verlangt: Schneider, im Store zu arbeiten. [illegible] Ave., nahe Foster Ave.

Verlangt: Junger Mann als Porter und Bartender in Saloon. 580 W. Chicago Ave., Ecke Larrabee Str.

Verlangt: Junger Mann mit Erfahrung in Cleaning und Dyeing [illegible] 2346 Fullerton Ave.

Verlangt: Schriftsetzer, welcher Erfahrung in englischer Job-Office hat [illegible] (Union). [illegible]

Verlangt: Kräftiger lediger Mann, im Stall zu arbeiten. 953 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junge, Orders zu nehmen in Meat market. 2311 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Mann für Umänderungen an Damen- und Herrenkleidern. [illegible] Sheridan Road, [illegible] Cleaners & Dyers.

Verlangt: Blacksmith-Helfer. Beständige Arbeit. A. Pape, Willow Springs.

Verlangt: Ein lediger Bäcker an Brot und Rolls. [illegible]

Verlangt: Ein guter Bäcker an Brot, ganze Jahr. 1621 Montrose Blvd.

Verlangt: [illegible]

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann für Fabrikarbeit. Muß englisch knönen. Lohn Anfangs $8 per Woche. U. S. Blue Print Paper Co., 265 LaSalle Str.

Verlangt: Butcher, junger Mann im Store zu helfen und Orders zu nehmen. Nachzufragen zwischen 7 und 8 Uhr Abends. 1139 Webster Ave., Top Floor.

Verlangt: Buchbinder oder Pappschachtelmacher.— Mueller Bros., 2641—2661 W. Polk Str. mdofr

Verlangt: Bartender, welcher auch Porter-Arbeit verrichtet. 227 West North Ave., Ecke Wieland Str. dimi

Verlangt: Guter Saloon-Porter. 3846 Cottage Grove Ave. dimi

Verlangt: Zwei Bushelmen, gute Pressers; stetige Stellung. W. G. Gaveny, 327 Dearborn Str. dimi

Verlangt: Ein erfahrener Verkäufer für Möbelabtheilung, sowie für Hausausstattungs-Abtheilung; stetige Stellung; gute Aussicht auf Beförderung. W. Kolacek & Co., 2030—2042 Milwaukee Ave., nahe Armitage Ave. dimido

Verlangt: Tüchtiger deutscher Korrespondent, welcher auf der Schreibmaschine bewandert ist. Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 S. Hoyne Ave., nahe West Madison Str. 13sep,1wX

Verlangt: Junge, ungefähr 16, das Droguen-Geschäft zu erlernen. Gute Gelegenheit. 58. Str. und Prairie Ave., Drugstore. 13sp,1w

Verlangt: Ein guter Bushelman. Beständige Arbeit, guter Lohn. Sogleich vorzusprechen: 14 West 22. Str., zwischen State und Dearborn Str. dmi

Verlangt. Guter Wagenschmied, selbstständig zu arbeiten. 1617 Clybourn Ave. 13splwX

Verlangt: Guter Junge, um Handwerk zu erlernen. Wm. Burk Cutlery Co., 275 Fifth Avenue. 12splwX

Verlangt: Butcher, junger Mann, im Store zu helfen und Orders zu nehmen. 3553 N. Ashland Avenue. modimi

Verlangt: Zweiter Koch für Pastry. 98 East Randolph Str. Little Hungarian Restaurant. modimi

Verlangt: Schneider, junger Mann, stetige Arbeit; guter Lohn. 110 Plummer Ave., Hammond, Indiana. modimi

Verlangt: Aelterer gebildeter Mann für leichte Beschäftigung. 2904 Lincoln Ave. 12splwX

Verlangt: Ein junger Wurstmacher, der auch im Store bewandert ist. Ed. Doehler, 1148 West 51. Straße. modimi

Verlangt: Erster Klasse Damenschneider für feine Kundenarbeit; auch junger Schneider, welcher gut nähen und bügeln kann; gute Gelegenheit, um das Geschäft zu erlernen. C. H. Schmidt, 818—29 Stewart Bldg., 92 State Str. 9splwX

Verlangt: Junge Männer, 16 bis 21 Jahre alt, um Bestellungen auszuführen, Postsachen zu verpacken und für allgemeine Arbeit in Lagerraum. Schnelles Emporarbeiten, je nach Befähigung. Sofort nachzufragen. Müssen englisch sprechen, lesen und schreiben.
Montgomery Ward & Co.,
Chicago Avenue Bridge.
mifrson

Verlangt: Erfahrene Männer für Verpacken von General Merchandise. Stetige Stellungen, kurze Arbeitszeit, guter Lohn. Spricht sofort vor. Müssen englisch sprechen, lesen und schreiben.
Montgomery Ward & Co.,
Chicago Avenue Bridge.
mifrson

Verlangt: Fensterwascher. Zimmer 10 — 243 E. Water Str.

Verlangt: Ein älterer ehrlicher Mann, der etwas von Pferden versteht, [illegible] Lohn $10 und Board. C. Nissen, Desplaines, Ill.

Verlangt: Ein guter Zigarrenmacher an $7.00 Mould Arbeit, kein Union-Shop. [illegible] Port Washington, Wis. bimido

Verlangt: Ein deutsch und englisch sprechender lediger Butcher. 1241 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Schuhmacher, stetige Arbeit. 3921 Ogden Ave.

Verlangt: Junger Hausbursche, 18 bis 20 Jahre alt. A. Heinemann, 5049 S. Ashland Ave.

Verlangt: Erfahrener Hausmann mit Referenzen. [illegible]

Verlangt: Guter Junge, um in der Bäckerei zu arbeiten. 209 24. Place, Ecke Princeton Ave.

Verlangt: Ein deutscher Setzer für gewöhnlichen Zeitungssatz [illegible] W. Brandenburgh, Effingham, Ill.

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, für Schachtelfabrikarbeit. 179 E. Lake Str., C. F. Domann. mido

Verlangt: Sofort, 2 Bushelmen, stetiger Platz, guter Lohn. 639 Noble Str., Ecke Cornell, Store, Schacht.

Verlangt: Bäcker an Brot und Rolls. 1711 West 63. Str.

Verlangt: Gute zweite Hand an Brot und Cakes, einer der selbständig arbeiten kann. 5728 S. Ashland Ave.

Verlangt: Barbier, stetig, $14 u. $16 wöchentlich, [illegible] Barber College, [illegible] State Str.

Verlangt: Schuhmacher an Reparaturen. 4142 Armitage Ave.

Verlangt: Farmarbeiter; [illegible] North Crystal Lake, Ill., Box 21.

Verlangt: Schneider, für stetige Beschäftigung. [illegible] 2906 Wentworth Ave.

Verlangt: Stallmann. 119 N. Sangamon Str.

Verlangt: Ein Junge, die Bäckerei zu erlernen. 4147 Armitage Ave.

Verlangt: Ein Junge in der Bäckerei. 4022 North Avenue.

Verlangt: Schneider, gute Bushelman, für alte und neue Arbeit. [illegible] West Chicago, Ill., P. O. Box 122.

Verlangt: Bushelman. 68 W. Huron Str., 3 Thüren östlich von Clark Str. [illegible]

Verlangt: Agenten als Vertreter der zuverlässigsten Wholesale-Kundenschneiderei in Amerika. [illegible] 238–242 Franklin Str.

Verlangt: Ein deutscher Wurstmacher. 4416 State Str.

Verlangt: Guter Junge in Bäckerei. 1805 N. Washtenaw Ave., nahe Bloomingdale Road.

Verlangt: Weber. John Walter & Co., 5119 Halsted Str.

Verlangt: Porter. Habersett Bros., 2607 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein Upholsterer, der Erfahrung in Autoarbeit hat. Vorzusprechen 456 Garfield Avenue.

Verlangt: Guter Upholsterer. 456 Garfield Avenue.

Verlangt: 3. Hand Bäcker, muß reinlich sein, [illegible]

Verlangt: Junge, an Cakes zu arbeiten, [illegible] 740 West 63. Str.

Verlangt: Erfahrener Porter für allgemeine Saloonarbeit. [illegible]

Verlangt: Junger deutscher Mann, der englisch sprechen und schreiben kann, [illegible] Adr.: N. 378, Abendpost.

Verlangt: Junger Mann für leichte Porterarbeit [illegible] Madison Str.

Verlangt: [illegible]

Verlangt: Junger Mann für Tausch für Janitorarbeit in 2 Flat Gebäude. 1601 Kenilworth Ave., Rogers Park.

Verlangt: Junger Mann, in Bäckerei zu arbeiten. Tagarbeit. 3154 Evanston Ave.

Verlangt: Tüchtiger Möbelschreiner. Original Cabinet Co., Evanston, Ill.

Verlangt: Brücken-Carpenters für den Westen, [illegible]

Verlangt: 100 Kohlengräber, [illegible]

Verlangt: Stuhlmacher, Bench- und Maschinenarbeiter. [illegible] W. Taylor Str.

Verlangt: [illegible]

Verlangt: Erster Klasse Spotter in Wholesale Dyeing-Cleaning Co. [illegible]

Verlangt: Schneider an Männerröcke. [illegible]

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein guter Junge, über 14, für die Office und um Gänge zu besorgen. Vorzusprechen mit Schul-Zertifikat in der Office der „Abendpost".

Verlangt: Schneider in Dampf-Färberei. Guter Lohn. Beständige Arbeit. Sogleich vorzusprechen. 46 Burlington Ave., La Grange, Ill. mido

Verlangt: Bügler, mit oder ohne Board. 6810 Harrison Str., Garfield Park Hochbahn. mido

Verlangt: Junge, ungefähr 16 Jahre alt, als Lehrling in Drug Departement. Nachzufragen am Donnerstag Morgen. Moeller Bros., 1272 Milwaukee Ave.

Verlangt: Furnaller und Cleaner. Stark & Co., 78 State Str. mido

Verlangt: Schneider, erfahrener Presser und Bushelmann. 2145 Madison Str.

Verlangt: Junge für allgemeine Store-Arbeit. — Nachzufragen Donnerstag Morgen. Moeller Bros., 1272 Milwaukee Ave.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Deutsches Ehepaar, erfahren, auf einer Farm in Wiskonsin. Vorzusprechen nach 6 Uhr Abends. 415 S. Homan Ave., nahe Van Buren Str.

Verlangt: Agenten, Herren und Damen, keine Erfahrung nöthig, Ihr könnt viel Geld verdienen während der Arbeitszeit oder zu Hause. Adr.: M. 392, Abendpost. misafo

Verlangt: Stricker und Strickerinnen an Sweaters. Guter Lohn. 4131 W. Lake Straße. 10splwX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bartender, 28 Jahre alt, Deutscher, etwas Englisch, sucht Stelle; ist willens, bei der Porterarbeit mitzuhelfen. Adr.: G. 272 Abdp. midofr

Gesucht: Deutscher Barbier sucht Stellung. 2841 Belmont Ave.

Gesucht: 30 Jahre alter Mann, praktisch und theoretisch erfahren im Maurergeschäft, sucht Stelle oder stetigen Platz in Fabrik oder anderwärts. J. Ruck, 3340 N. Seeley Ave. mido

Gesucht: Porter, 25, sucht Stelle, kann am Tisch aufwarten und etwas Bartenden. Sozian. Tel.: Central 2445.

Gesucht: Deutscher Mann, frisch eingewanderter Wagenmacher, sucht Stellung. Persönlich oder brieflich. 1817 Burling Str. mido

Gesucht: Deutscher Bartender, 33 Jahre alt, sucht Stelle; ist willens, das Bartenden gründlich zu erlernen. [illegible] Abendpost.

Gesucht: Bartender, verheiratet, sucht stetigen Platz, verrichtet Porterarbeit und kann am Tisch aufwarten. G. Bettermann, 1518 Hudson Ave.

Gesucht: Junger Mann übernimmt Porterarbeit [illegible] 1063 Vine Str.

Gesucht: Guter Porter, kann auch Bar tenden, sucht stetige Arbeit. 316 W. North Ave., Flat 2.

Gesucht: Schreiner und Finisher sucht passende Stelle. Theodore, 112 E. Ohio Str.

Gesucht: [illegible] Adr.: G. 258, Abendpost.

Gesucht: Bäcker, als erste Hand an Brot und [illegible] Adr.: G. 289, Abendpost.

Gesucht: Deutscher vom Lande sucht irgendwelche Beschäftigung. Adr.: E. 263, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht für einige Stunden Arbeit, Morgens und Abends. Joseph Kern, 1871 Bissell Str.

Gesucht: Cakes-Bäcker sucht Stelle als erste oder zweite Hand. [illegible] Abendpost.

Gesucht: Guter Cakes-Bäcker sucht Stelle. Schmid, 3840 W. Madison Str.

Gesucht: Ein Stricker sucht Arbeit [illegible] 784 Rees Str.

Gesucht: Mann, 32, englisch sprechend, nüchtern, [illegible] Adr.: G. 265 Abendpost.

Gesucht: Junger, englisch sprechender Deutscher sucht stetigen Platz. Adr.: P. 176 Abendpost.

Gesucht: Aelterer, ehrlicher, sauberer Mann sucht Stelle als Bartender, Lunchkoch oder Waiter. Adr.: G. 262 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Bäcker sucht Stelle [illegible] Locust Str.

Gesucht: Ein zuverlässiger Bartender, mit Empfehlungen, wünscht Stellung. Leopold Kolet, 1706 Vine Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Bartender und Porterarbeit. Adr.: N. 174 Abendpost.

Gesucht: Stelle als Janitor. [illegible]

Gesucht: Aelterer Mann, Bäcker, sucht Stelle. [illegible]

Gesucht: Starker, nüchterner Bäcker, gute Hand an Brot und Cakes [illegible]

Gesucht: Ein in allen Saloon-Arbeiten erfahrener Mann, ledig, sucht Stelle als Bartender [illegible]

Gesucht: Assistent der Pharmacie sucht Stelle in einer deutschen Apotheke. Spricht deutsch, englisch und italienisch. [illegible] 211 34. Str.

Gesucht: Junger Deutsch-Amerikaner, [illegible] W. Miller, 1937 Lincoln Ave.

Gesucht: Bartender, guter, solider Mann, sucht stetige Stellung. [illegible]

Gesucht: Bartender, sucht Stelle; [illegible] Julius Gunther, 1621 Marshfield Ave. Tel.: Monroe 394.

Gesucht: Gute zweite Hand sucht Stellung an Brot oder Cakes. [illegible]

Gesucht: Erster Klasse Bartender, der keine Arbeit scheut, sucht Stelle. [illegible] 781 West 63. Str.

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als zweite Hand an Brot und Cakes. [illegible]

Gesucht: Guter Bartender, [illegible] sucht dauernde Stellung. Zacharias, 2022 Fremont Str.

Gesucht: Erstklassiger Bartender, [illegible] Telephon: Lincoln 7172.

Gesucht: Ein Mann, der deutsch, [illegible] und englisch spricht, sucht Stellung in Saloon. [illegible]

Gesucht: Zweite Hand Cakebäcker sucht Stelle. Telephon: Canal 1386.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Verkäuferinnen für Dry Goods Store, [illegible] Southport Ave.

Verlangt: Büglerinnen, [illegible] 1209 Blue Island Ave.

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin für Nähen und Trimmen, [illegible] 1972 Evergreen Ave.

Verlangt: Frau, am Carpets zu nähen. John Walter & Co., 5119 Halsted Str.

Verlangt: Presser-Mädchen in Dampffärberei. [illegible] La Grange, Ill.

Verlangt: Gute Büglermädchen in Färberei. [illegible] Madison Str.

Verlangt: Erfahrene Mädchen, [illegible] 1836 State Str.

Verlangt: Erfahrene Mädchen in Employment Office. [illegible]

Verlangt: Lehrmädchen für Millinery. 331 Milwaukee Ave.

Verlangt: [illegible] 319 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrene Sewing Operators. [illegible]

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Whitney. — „Alma, wo wohnst Du?"
Olympic. — „The Girl in Waiting."
Majestic. — Vaudeville.
Cort. — „Jumping Jupiter."
Chicago Opera House. — „The Girl of my Dreams."
Garrick. — „The Fairy Tale."
Illinois. — „The Dollar Princeß."
Lyric. — „The Wife Tamers."
Powers'. — „The Traveling Salesman."
Studebaker. — „The Slim Princeß."
Crown. — „The Cat and the Fiddle."
Relle House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: 50 junge Damen, über 17 Jahre, für versch. Laden-Stellungen; Graduirte der Gramer-Schule vorgezogen; müssen bei den Eltern wohnen u. gute Empfehlungen beibringen können; ausgezeichnete Gelegenheiten zum Emporarbeiten. Nachzufragen beim Superintendent, 5. Floor, 8:30 Vormittags.
Rothschild & Company, State u. Van Buren St. und Wabash Ave. 11sep*X

Verlangt: 50 Cash-Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt. Kommt fertig zur Arbeit; bringt Schul- und Alters-Zertifikate mit Euch. Nachzufragen in Office des Superintendenten, 5. Floor, 8:30 Vorm. — Rothschild & Company, Wabash Ave. sep10*X

Verlangt: Wrappers und Inspectors, müssen 16 Jahre alt sein und Schulzertifikat bringen. Stetige Stellungen, gute Gelegenheit um sich emporzuarbeiten.
Wieboldts, Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Lehrmädchen zum Kleidermachen; eines, das bei der Hausarbeit mithelfen will; guter Lohn. Madam Sherman, Nr. 1 East Erie Straße.

Verlangt: Gute Nähmädchen. 68 East Elm Str., nahe State Str. Telephon Dearborn 755.

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit. 170 E. Lake Str., C. F. Domann. mido

Verlangt: Junges Mädchen für Kaffee-Store und Hausarbeit. 3472 Elston Ave.

Verlangt: Zwei Geschäftsfrauen, um in den Vormittagsstunden Privatfamilien zu besuchen. Guter Verdienst. Mrs. H. Schade, 1631 Wells Str.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen, 16 Jahre alt, in Schneidergeschäft für Office Arbeit. Bahr, 1613 Irving Park Blvd.

Verlangt: Frauen, um zu Hause zu nähen. Müssen gute Arbeiterinnen sein. Nachzufragen 1235 N. Paulina Str., 1. Floor.

Verlangt: 10 Mädchen über 16 Jahre, für leichte Arbeit in Fabrik. Beständiger Platz. Sprecht vor, fertig zur Arbeit. Crowe Name Plate & Engraving Co., 1749 Grace Str.

Verlangt: Mädchen für Fälteln von Kragen und Aermel für Coats zu machen, bei Hand.
H. M. Marx & Co., Jackson und Peoria Str., 8. Floor. midofr

Verlangt: Knöpfe-Annäher an Röcken. H. M. Marx & Co., Jackson & Peoria Str., 8. Floor. midofr

Verlangt: 50 weitere erfahrene Nähmaschinen-Operators an allen Sorten Waschkleidern für Kinder und Mädchen. Viel Arbeit an Hand. Guter Lohn. Helle, luftige Arbeitsräume. Sogleich vorzusprechen. Highland Mfg. Co., 1038 N. Ashland Av., Ecke Emily Str. midofr

Verlangt: Sofort, gründlich erfahrene Presser-Mädchen für Cleaning und Dyeing Factory. Beständige Arbeit. Guter Lohn. 2846 Fullerton Ave. 14sp,1w

Verlangt: Lehrmädchen bei Kleidermacherin. 908 Wells Str. dimido

Verlangt: Erfahrener Power Nähmaschine-Operator; stetige Arbeit; guter Lohn. Polar Knitting Mills, 1515 Milwaukee Avenue. dimido

Verlangt: Skirt Operators (Frauen), gute Bezahlung, stetige Beschäftigung. Losna & Dinkelman, 1391 Milwaukee Ave. mdmi

Verlangt: Mädchen, um Unterkragen zu nähen und Rockärmel bei Hand zu machen. H. M. Marks & Co., Jackson Blvd. und Peoria Str., 8. Floor. modimi

Verlangt: Junge Mädchen können guten Lohn verdienen, Candy einzuwickeln. Sofort nachzufragen bei der Oriental Candy Co., 915 Jackson Boulevard. modimi

Verlangt: Erfahrene Vorarbeiterin, um Shop zu führen, Branching, Kunstblumen und -Pflanzen. Muß gute „Brancher" an Blättern sein; guter Lohn der richtigen Person. Adr.: T. 15. Abendpost. modimi

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit; müssen über 16 Jahre alt sein. Rubens & Marble, 98 Market Str. 12splw

Verlangt: Mädchen in erstklassigem Candy Store; müssen Erfahrung haben in Verpackung von fancy Boxes und im Store mithelfen; müssen englisch sprechen und willig sein zu arbeiten. Gute Bezahlung. B. Nathan, 1235 S. Halsted Str. 8splw

Verlangt: Mädchen für Fabrikarbeit. Anzufragen in der Fabrik. Franklin MacVeagh Co., 16. Str. und Newberry Ave., ein Block westlich von Halsted Straße. 9splwX

Verlangt: Mehrere Mädchen für leichte Arbeit, in reiner, gesunder Fabrik; guter Lohn; stetige Arbeit. Sefton Manufacturing Co., 301 West 35. Str. 9sep,1wX

Verlangt: Erfahrene Basters und Finishers an Damen Jackets. Reskie & Kirschbaum, 238 5. Ave. 12splw

Verlangt: Mädchen, in allen Departments; müssen deutsch und englisch sprechen; stetige Arbeit; guter Lohn. frsonmi
Rosenbergs Department Store, Evanston, Jll.

Hausarbeit.

Verlangt: Ein deutsches oder böhmisches Mädchen, das deutsch spricht, für allgemeine Hausarbeit, eine die auch kochen kann. 2 in Familie. Lohn $5. 64 Ost Oak Str., nahe Rush. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 in Familie; kein Waschen; guter Lohn; muß englisch sprechen. 2128 Cleveland Ave. dimi

Verlangt: Frau oder Mädchen, in der Küche eines Saloons zu arbeiten. Robert Logothetti, 2261 Racine Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Gutes Heim. 540 Milwaukee Ave. dimidofr

Verlangt: Erfahrene Aufwärterinnen. Nachzufragen in der Restaurant-Office, 8. Floor, Carson Pirie Scott & Co., State und Madison Str. 3sep*X

Verlangt: Nurse, ältere Person bevorzugt, für 2 Kinder. 4710 Grand Blvd., 3. Flat. mdimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3 in Familie. Guter Lohn. 3420 Prairie Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, fünf Zimmer Flat, muß Englisch sprechen; gute Stellung für gutes Mädchen. H. B. Matthews, 6601 Washington Ave., Flat 2, Telephone Midway 4682.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie. 4847 Champlain Ave. 10splw

Verlangt: Mädchen, um auf zwei Kinder aufzupassen und etwas im Hause mitzuhelfen. 4660 Evanston Ave., im Store. so—mi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4024 Prairie Ave. 8splwX

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für Hausarbeit. 460 Barry Ave. 'Phone: Graceland 371. 9splwX

E. Schwankes größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1mz*X

Verlangt: Mädchen, 18 bis 20 Jahre alt, für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Kein Waschen. 5051 Forrestville Ave., 1. Floor Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; einfach kochen. 4615 Indiana Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit, kann frisch eingewandert sein; gutes Heim, Sonntags frei. 108 S. Halsted Str., Zigarrenladen. dimido

Verlangt: Haushälterin für kleine Familie. 1323 West Madison Str. dimido

Verlangt: Deutsches Mädchen oder Wittwe ohne Anhang, gesetzten Alters, für allgemeine Hausarbeit, mit einer alten Dame nach Florida zu gehen. Nachzufragen von 9 bis 2 Uhr Vormittags, bei Miß Koenig, 454 Wrightwood Ave. Frisch eingewanderte bevorzugt. dimido

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie, ohne Wäsche; muß kochen können; guter Lohn bezahlt. Telephon: Drexel 348. Adr.: Nr. 834 Ost 45. Str., 2. Apartment. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit (deutsches bevorzugt). Empfehlungen. 4928 Washington Park Court, nahe 49. und Grand Blvd. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in deutscher Familie von drei. Nachzufragen im Store, 3054 Southport Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Kann auch eine Frau sein. 3400 Lincoln Ave., Ecke Roscoe Str.

Verlangt: Köchinnen, Mädchen finden für allgemeine Hausarbeit finden die besten Plätze in Mrs. Newman's Employment Office, 1110½ E. 55. Str.

Verlangt: Eine Frau mittleren Alters beim Kochen in Boardinghaus behilflich zu sein. Adr.: Wm. Warren, Thornton, Jll., Phone Nr. 2, Thornton.

Verlangt: Eine erfahrene Köchin in kleinem Hospital. Zimmer und guter Lohn. Nachzufragen 2551 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 838 Wells Str., 1. Floor.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 1242 Belmont Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen um bei Hausarbeit zu helfen. Gutes Heim. 2019 Potomac Ave.

Verlangt: Ein deutsches frisch eingewandertes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Mrs. Seil, 3538 S. Halsted Str.

Verlangt: Oesterreich-ungarisches Mädchen oder Frau. Muß etwas kochen können. 3 in Familie.— 2235 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Muß kochen können. 519 North Ave., nahe Mohawk. midofr

Verlangt: Eine gute Köchin in kleiner Familie; braucht nicht zu waschen oder zu bügeln. 4506 Ellis Avenue.

Verlangt: Gutes Mädchen als Hilfshaushälterin. 2636 W. North Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen, das etwas ungarisch spricht, für leichte Hausarbeit. 872 N. Marshfield Ave., oben. mido

Verlangt: Sofort, ein Mädchen bei allgemeiner Hausarbeit in kleiner Familie behilflich zu sein. 5008 Vincennes Ave. Mrs. Dallen.

Verlangt: Junges Mädchen, 16 Jahre alt, für leichte Hausarbeit und dreijähriges Kind zu beaufsichtigen. Mrs. S. Heller, 1547 Sedgwick Straße, Flat 2.

Verlangt: Gutes Mädchen für Küchenarbeit; Sonntag Nachmittags frei; Lohn $6. 1449 N. Halsted Str., Saloon.

Verlangt: Mädchen von 14 bis 16 Jahren, um einer älteren Dame bei leichter Hausarbeit behilflich zu sein. Nachzufragen 448 Garfield Ave., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch sprechen. 2201 Larrabee Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. 2138 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, — nur eine erfahrene Deutsche. 4113 Lincoln Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. — 3749 Maple Square Ave., Flat 1.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, steiger Platz, guter Lohn. 2120 Wilson Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, guter Lohn, kleine Familie. $5 per Woche. Nachzufragen 2121 Fowler Str., 2. Flat, oder 1256 Milwaukee Ave., Store.

Verlangt: Aeltere Frau, um bei Wittwer auf 2 Kinder aufzupassen. 1549 Milwaukee Ave., nahe Robey, Top Flat hinten.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1858 Humboldt Blvd., Richter.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, guter Lohn. Koch, 2037 Haddon Ave., nahe Robey und Division.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Kein Waschen. 4622 Vincennes Ave., 1. Flat.

Verlangt: Eine gute deutsche Köchin, die willens ist, auch die Wäsche zu besorgen, in einer amerikanischen Familie von 3 Erwachsenen in Evanston. Guter Lohn. Näheres zu erfragen: Zimmer 508, 6 Madison Str., zwischen 1 und 3 Uhr Nachm. midofr

Verlangt: Eine gute Lunchköchin für Business-Dinner. Adr.: Koeln's Rathskeller, unter Hotel Victoria, 278 S. Clark und Van Buren Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Keine Wäsche. 4906 Vincennes Ave., 3. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, keine Kinder. 2318 Jackson Boul., nahe Western Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4537 Prairie Ave., 3. Flat.

Verlangt: Tüchtige Köchin, schwedische oder deutsche bevorzugt. Muß erster Klasse Referenzen haben betreffs Charakter und Tüchtigkeit. 547 N. Euclid Ave., Oak Park.

Verlangt: Mädchen oder ältliche Frau für Hausarbeit, eine welche gutes Heim hohem Lohn vorzieht. Kein Waschen. Kleine Familie. 1236 Cornelia Ave., 2. Flat. Phone Graceland 2597.

Verlangt: Beständige Waschfrau für Montag, die Dienstag bügeln kann. 403 N. Scoville Ave., Oak Park, 1 Block von Chicago Ave.

Verlangt: Gute Köchinnen. 4404 Vincennes Av.

Verlangt: Zweites Mädchen. 4404 Vincennes Ave.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. Zuttermeister, 3170 Cambridge Ave., nahe Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in deutscher Familie. Gutes Heim. Vorzusprechen 4216 N. Harding Ave., ½ Block südlich von Elston Ave., 2½ Blocks nördlich von Irving Park Blvd. mido

Verlangt: Selbständige Köchin für Business-Lunch. 180 E. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1149 West 63. Str., nahe Center Ave. mido

Verlangt: Köchin, schnelle, lebhafte Frau für Lunchroom, einfaches Kochen, keine Sonntagarbeit, nur erfahrene braucht vorzusprechen. Muß englisch sprechen. 57 River Str., nahe Water Str.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 Erwachsene in Familie. 545 East 50. Str., 2. Flat. mido

Verlangt: Zuverlässiges deutsches Mädchen für Kochen und allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. 4550 Wellington Place, 46. Str., nahe Greenwood Ave. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2137 Fremont Str. mido

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, und ein Kindermädchen. 4815 Vincennes Ave., 2. Flat. modimi

Verlangt: Eine ältere Haushälterin bei Wittwer mit 3 Kindern. Bitte heute vorzusprechen von 4 bis 8 Abends. 3816 S. Lincoln Str., oben.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit Empfehlungen. Mrs. M. Nemeroff, 346 E. 49. Str., 2. Flat. mido

Verlangt: Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen. Gutes Heim. 4943 Champlain Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein sauberes nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einem kleinem Haushalt von 3 Personen. 3948 Perry Str.

Verlangt: Deutsches, böhmisches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Unger, 4832 Calumet Ave., 3. Flat.

Verlangt: Eine erfahrene zuverlässige Köchin für Restaurant, welche die Küche selbstständig führen kann. 418 N. State Str. mdmi

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß tüchtig sein. Familie von 2. D. M. Fitzgerald, 5201 Kenmore Ave.

Verlangt: Köchin. 14 S. Halsted Str., Saloon.

Verlangt: Junges Mädchen, um auf zweijährigen Jungen aufzupassen, zwischen 8 und 6 Uhr täglich. Muß zuhause schlafen. 6616 Loomis Str., Duesing.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 5810 Prairie Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen. 6337 Winthrop Ave.

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; $6 die Woche. 2949 Michigan Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß ihre Arbeit verstehen. $6 per Woche. Dauernde Stelle. 1256 N. Western Ave., Ecke Potomac Ave. midofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3520 Prairie Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Aeltliche Frau als Haushälterin bei Ehepaar. Kein Waschen. Gutes Heim. Sogleich vorzusprechen. 2616 Southport Ave.

Verlangt: Jüngere Haushälterin bei Wittwer mit 4 Kindern, im Alter von 2½ bis 9 Jahren, Protestantin bevorzugt. Bitte Lohn und Verhältnisse anzugeben. Adr.: G. 263, Abendpost. mido

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Kochen — keine Wäsche, muß engisch sprechen. 1036 East 51. Str., Ecke Greenwood Ave.

Verlangt: Frauen zum Reinmachen. Zimmer 10, 242 S. Water Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Mrs. Krueger, 1849 S. Kedzie Ave. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. Gutes Heim. Kleines Flat. 1243 Addison Ave. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein reinliches starkes Mädchen zum Geschirrwaschen im Restaurant. Kann im Haus schlafen. 418 N. State Str. mdmi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß auch kochen können. Dr. H. Hartung, 722 Diversey Blvd. modimi

Verlangt: Gutes fleißiges Mädchen (Schweizerin) für allgemeine Hausarbeit; muß waschen, bügeln und kochen können. Mrs. H. B. Kraut, 1838 Farwell Ave., Rogers Park. mdmi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4619 Prairie Ave., 1. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 1928 Lincoln Ave. dimi

Verlangt: Mädchen, das kochen kann; keine Wäsche; guter Lohn. 4245 Drexel Boul. Telephon: Drexel 254. dimi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 619 Deming Place. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Muß englisch sprechen. 922 Montrose Boulevard, nahe Evanston Ave. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das kochen kann, für kleine Familie; gutes Heim. 3625 W. 12. Str. dimi

Verlangt: Ein Mädchen von 14 bis 18 Jahren für leichte Hausarbeit. Anzufragen im Store, 1204 Wells Straße. dimido

Verlangt: Deutsche Köchin, keine Wäsche. 4617 Ellis Ave. 'Phone: Oakland 794. di—fr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2643 Evergreen Ave., 1. Floor. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit, das auch ein wenig ungarisch spricht. 812 N. Marshfield Ave., oben. dimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6702 Süd Halsted Str. dimido

Verlangt: 25 erfahrene Mädchen. Guter Lohn. Plätze frei. 2875 Evanston Ave., nahe Diversey. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 2108 Milwaukee Ave., Store. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 2158 Humboldt Blvd. Tel. Humboldt 4697. dimidofr

Frei!—Frei!—Frei!— Plätze für Mädchen und Frauen, in Hausarbeit oder Kochen erfahren. F. Hildebrandt's Empl. Parlors, 2242 Burling Str. 5spmomi2m

Verlangt: Gutes Mädchen, für Saloon und Restaurant; $7 die Woche. 5723 N. Clark Str. dosamomi

Verlangt: Köchin, in Restaurant. 222 West Chicago Ave., zwischen Wells und Franklin Str. dimi

Verlangt: Erfahrene Köchin; muß Stadt-Empfehlungen besitzen; keine Wäsche; $9. 4928 Ellis Ave. dimido

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 929 Foster Ave., 1. Flat. Telephon: Edgewater 4910. dimi

Verlangt: Gutes deutsch-ungarisches Mädchen für leichte Hausarbeit; keine Wäsche. 1636 West 69. Str. dimido

Verlangt: Ein Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 1916 Montrose Boul. dimi

Verlangt: Zweite Köchin für Pastry. 98 East Randolph Str. Little Hungarian Restaurant. dimi

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5346 Indiana Ave. modimi

Verlangt: Ich brauche ein junges Mädchen oder Frau zu einem Kind und für etwas Hausarbeit. — 1972 Evergreen Ave., nahe Robey. mdmi

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne Kind; guter Lohn; kleine Familie. Schönes Vorstadtheim; keine Wäsche. Anzufragen: 8 Ost Michigan Str., nahe State Str. modimi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Arbeit von einer deutschen Frau bei Tag. 2241 Belmont Ave.

Gesucht: Erfahrenes Store-Mädchen sucht Stelle in Bäckerei. 1619 Orchard Str., unten.

Gesucht: Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmach-Plätze. 11253 Stephenson Ave., Pullman.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. — 1838 Fremont Str.

Gesucht: Aelteres deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit oder Küchenarbeit in Saloon. Vorzusprechen: 1710 Vine Str., 2. Floor.

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stelle in Saloon. — 1822 Dayton Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1512 Town Straße, Flat 2.

Gesucht: Zwei Mädchen suchen gewöhnliche Hausarbeit. 1236 Clybourn Ave., unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, spricht englisch. 5120 Justine Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Arbeit in Restaurant oder Saloon. Selbst vorzusprechen. 1937 Emerson Ave.

Gesucht: Aeltere Frau sucht einen Platz für leichte Hausarbeit in kleiner Familie auf der Südseite. 10210 Ewing Ave., Top Flat, South Chicago.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 3831 Osgood Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 2327 Southport Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle zum Waschen. 4910 Fifth Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin oder Köchin. 1124 Roscoe Str.

Gesucht: Junge Frau wünscht Arbeit in's Haus zu nehmen, Stickerei, Perlarbeit oder irgendwelche Näharbeit mit Hand oder Maschine. Adr.: P. 288 Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 19 Jahre alt, sucht Küchenarbeit in Saloon. Bitte vorzusprechen: 1109 Lytle Str.

Gesucht: Eine gute Köchin, erfahren in Restaurant, Club und Saloon, sucht stetigen Platz, keine Sonntagarbeit. Adr.: G. 255, Abendpost. mido

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen.
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen usw.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $..........
Auf Sicherheit von..........
Wann vorzusprechen..........
A. French & Company,
Henry Spitzer, Chef-Clerk,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mal*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Investment Co.,
Fredrick Wilhelm Riess, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Eine neue Behandlung für Schwindsucht und Asthma, mit Erfolg in vorgeschrittenen chronischen Fällen angewandt; kann Ihnen die besten persönlichen Referenzen geben. Dr. Flanagan, 4647 S. Halsted Str. 'Phone: Yards 1303. 13splwX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Laßt Eure Dachdeckerarbeit nach der neuen Weise machen, 5 bis 10 Jahre garantirt; 15 Jahre etablirt. Schreibt Postkarte und wir werden vorsprechen. Anglo-American Roofing Co., 2142 W. Chicago Avenue. 12jplmX

F. Beckers Asphaltum Ready Roofing Comp., 1824 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach, Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1823. 24jl*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Guter Koch- und Heizofen billig. 1025 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Wegen Abreise, Möbel in gutem Zustand. 911 Concord Place.

Zu verkaufen: Ein großer neuer, eleganter Parlorofen zum halben Preise. 122 S. Robey Str.

Verkaufe: Billig, Möbel, Piano, Hausgeräthe. — 4422 Fifth Ave.

Zu verkaufen: Billig, Kochofen. 1529 Wellington Str., 1. Flat. mido

Zu verkaufen: 2 Zimmer- und Küchen-Einrichtung, billig, wegen Abreise nach Europa. Meraner, 1732 Dayton Str., 3. Flat.

Zu verkaufen: Parlor-Ofen, so gut wie neu. — 1055 Fulton Str., Store.

Seltene Gelegenheit! Wegen Abreise muß spottbillig verkaufen: Teppiche, Tische, Stühle, Betten, Dresser, Bilder, Sideboard, Schreibtisch, Nähmaschine usw. Wohnung: 5502 Magnolia Ave., Ecke Catalpa, 2. Floor. Tel.: Edgewater 2020. dimi

Zu verkaufen: Möbel und Ofen. 6418 Union Ave. dimi

Muß sofort verkaufen: Sämmtliche Möbel meines Flat, 2 Monate gebraucht, $40 Nähmaschine $10, $60 Rugs $19, $100 Parlor Set $33, Betten, Tische, Stühle, Bilder, Piano, Spiegel, Leder-Couch, Bibliothek-Set, wegen Umzug sofort. 2321 N. California Ave., nahe Fullerton Ave. 11splwX

Zu verkaufen: Möbel von 10 Zimmer Residenz, Rugs, Parlorsuit, Mahagoni Piano, Buffet, Schlafzimmer- u. Bibliothekmöbel, nur kurze Zeit gebr.; einzeln oder zusammen, sofort. 717 Belmont Ave. 11splwX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Wurlitzer elektrisches Piano. So gut wie neu. Fein für Saloon oder Ice Cream Parlor. Kostete $650. Verkaufe für $400. 2736 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.

$65 kaufen $400 Upright Piano, $5 monatlich. — 1956 Larrabee Straße. 13splw

Storage Verkauf—3 Pianos sofort zu verkaufen, Emerson $20, Kimball $100, Lyon & Healy $50. 733 Milwaukee Ave., Dept S. 11splwX

Muß schnell verkaufen: Prachtvolles neues Piano, billig. 2321 N. California Ave., nahe Fullerton Ave. 11splwX

$85 kaufen feines Cabinet Grand Upright Piano, $5 monatlich. Groß, 1549 Wells Str. 23ag,X*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes Pferd, 1000 Pfd. schwer, $35. 1647 Mohawk Str.

Zu verkaufen: Buckskin Taping Mähre, gesund, frommes Zugpferd, sowie Runabout und Harneß. 4021 Ogden Ave.

Zu verkaufen: Preiswerth, ein dreijähriger eingebrochener Fuchspony (Buggypferd). A. Quarthoff, Tinley Park, Jll.

Zu verkaufen: 2 junge Bulldoggen, billig. - 3317 N. Albany Ave.

$165 für ein schnelles Pferd, Panel Top Wagen, Harneß und Wheel Tag. Sehr feine Ausstattung. 2728 Archer Ave.

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd, billig. 3472 Elston Ave.

Zu verkaufen: Ein Gespann Pferde je 1350 Pfd. schwer, 8 Jahre alt, sowie Geschirr und Sandwagen. 943 Ashland Ave., Evanston, Jll. di—fr

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an all'n Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Zu verkaufen: Feine Marmor-Figur, welche Dame darstellt. 813 So. Center Ave. mi—son

Zu verkaufen: Gute Haarpickmaschine für Polsterer. 3353 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Stimmt in den Vorwahlen am 15. September für George S. Foster, indossirt vom Zentral-Komite, der 12. Kandidat für Richter des Stadtgerichts auf dem demokratischen Ticket.
modimido

8 Monate altes Mädchen in Pflege zu geben. — Abends nachzufragen. 1946 Hudson Ave., 2. Flat, nahe Center Str. mido

Gelegenheit für zwei Studentinnen, im Süden zu studiren. Logis und Kost. Adr.: Box 53, University P. O., Miss. mido

Baby Boy zwecks Adoptirung abgegeben. Adr.: U. S. 225 Abendpost.

Alle Waffenübungs-, sowie Stellungs-Enthebungsgesuche der Reichsdeutschen sowie Oesterreich-Ungarn besorgt. Vorzusprechen jeden Sonntag von 8 bis 4 Uhr Nachmittags. L. v. Dakowsky, 4617 Michigan Ave., Chicago, Jll. mison

Decorating, Painting gut ausgeführt. L. Popp, 2649 N. Halsted Str. Tel. Lincoln 4750. 5jpmomisalm

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln, jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig: A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Straße. 13sep,1m

Stimmt für Charles Willard, den elften Kandidaten für County-Kommissär auf dem republikanischen Ticket. Vorwahlen am 15. Sept. modimi

Die „Phoenix"-Halle, Sedgwick, Division und Clybourn Ave., noch für einige Abende zu vermiethen zu $10—$50; ebenso Tage für die Logenhalle, $4 die Versammlung. Adressirt: 1165 Sedgwick Str. 10splwX

Schiffskarten nach Europa. Freikarten von Europa. Vollmachten, Gesuche, Sittenzeugnisse. Billigste Preise. Einzige Deutsch-Ung. Schiffsagentur, 1569 Clybourn Ave., 1. Stock. 1jp*X

Doylair Furnaces erzeugen mehr Hitze für weniger Geld und machen wenig Arbeit; $3 bis $4 Kohlen können darin gebrannt werden. Nachzufragen: 213 E. Randolph Str. 'Phone: Main 758. 15jl*X

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch, Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abds. und Sonntags 1988 Mohawk Str., nahe Center. dosamomi*

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Neue Zirkel im Englischen beginnen jetzt! (Auch Privatstunden). 3 Monate $5; gute Stellungen durch Germ. Americ. Benef. Union. Näheres: Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. midoson

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Koehnke. 31agmisafolmt

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar.
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 1jl*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 714 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 3ag*X

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark u. Monroe. 11jl*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Aufgepaßt! Aufgepaßt! $175, werth $365, kaufen meinen gut gelegenen und immer gutzahlenden Zigarren-, Confectionery-, Candy-, Notion-, Laundry-, Schulsachen- und Eiscream-Laden; keine Konkurrenz; seit 15 Jahren etablirt; gute Einrichtung mit Soda Fountain, gutes reines Waarenlager. Dies ist eine Goldgrube für den rechten Mann. Neben 5c-Theater. Billige Miethe. Man spreche sofort vor. Wenn gewünscht, Theil auf Zeit. 1341 Grand Ave., gegenüber Ada Straße.

$95 kaufen sofort feinen Candy-, Notions- und Zigarren-Store; gutes Auskommen garantirt; gute Geschäftslage; feine Einrichtung; vier feine Wohnzimmer mit dem Laden; niedrige Miethe. 3736 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Gutgehendes Roominghaus sehr billig, wenn sofort genommen. 311 Wisconsin Straße. midofrsa

Habe zu verkaufen: 18 Saloons mit oder ohne Lizens von $500—$6000; 11 Groceries, 9 Delikatessen Stores, von $500—$2500; 5 Bäckereien, von $500 bis $1500. Wer überhaupt irgendein Geschäft schnell kaufen oder verkaufen will, gehe zu Guthman, 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, Kaffee-, Thee-, Delikatessen-Store, Corner, großartig eingerichtet. Alles neu, billige Miethe, Wocheneinnahme $175; Goldgrube für den rechten Mann. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Roominghaus, alles besetzt, gute Nachbarschaft. 2137 Sedgwick Str., nahe Webster.

Zu verkaufen: Gute Gelegenheit für deutsche Familie! Restaurant und Grocery, 2 Kühe, Pferd und Wagen nebst lohnender Beschäftigung für einen Mann. Preis $750. Würde Cash zuzahlen und auf Cottage vertauschen. Krankheit. Adr.: G. 268 Abendpost. midoson

Zu verkaufen: Gutgehender Meatmarket in besserer Nachbarschaft. 4411 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Schuh-Reparaturen-Werkstätte. — 4008½ Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Grocery Store. Gutes Geschäft. — Adr.: T. 11., 355, Abendpost.

Zu verkaufen: Fancy Grocery und Delikatessen-Store, billig. 9 Throop Str., 2 Thüren von Madison Str.

$300 kaufen Candy-, Zigarren- und Notionstore, großer Waarenvorrath. Reineinnahmen über $12 die Woche. Feine Fixtures. Nachzufragen: 2953 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Roominghaus, am Lincoln Park, 8 Zimmer, Basement, Garten; eine Goldgrube für Palmist oder Masseur, muß Stadt verlassen. 1825 Lincoln Ave., Ecke Wells Str.

Zu verkaufen: Store-Bäckerei, Brick-Backofen. — Nachweisbar gutes Geschäft. 4523 Wallace Str. mifrson

Zu verkaufen: Erster Klasse Delikatessen- und Fisch-Store. 3502 West Chicago Ave. Muß verkauft werden wegen Krankheit. mido

Zu verkaufen: An 2 strebsame Leute, alter Stand, Delikatessenstore, mit Wohnung, billige Miethe. Anderes Geschäft an Hand. 865 Wells Str.

Zu verkaufen: Guter Branch Bäcker Store. 2013 Milwaukee Ave. mido

Zu verkaufen: Bäckerei, billig, nur Ladenkundschaft — Adr.: G. 264, Abendpost. 14splwX

Zu verkaufen: Gutes Sattler-Geschäft, einziges, in Stadt von 3000 Einwohnern; jährlicher Umsatz $5000; Stock $1500, baar, 2-stöckiges Gebäude; ⅓ baar, Rest auf Zeit oder vermiethe. Adr.: G. 232 Abendpost. momi

Zu verkaufen: 8 Kannen Milchroute, Pferd und Wagen, Motor, Flaschenwascher und Separator, billig, wenn gleich genommen. 4819 Fifth Avenue. Telephon: Yards 1060. dimi

Zu verkaufen: Leichter Grocery- und Delikatessen-Store. 1446 Barry Ave. di—fr

Grocery und Delikatessen muß sofort billig verkauft werden. 1610 Fullerton Ave. dimido

Zu verkaufen: Beabsichtige mein gutgehendes Geschäft, „General Store", an einer der besten Straßen dieser Stadt gelegen, zu verkaufen oder zu vermiethen; seit 17 Jahren etablirt, und beabsichtige, vom Geschäft zurückzutreten. Ernstmeinende Käufer mögen sich wenden an den Eigenthümer: Otto Jemm, 540 Grand Ave., Kenosha, Wis. di—son

Zu verkaufen: Billig, kleines Hotel in Stadt von 12,000 Einwohnern, wegen Krankheit; eigene Lease und Lizens. $500. Zu erfragen unter Adr.: L. 165 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Eck-Saloon, Property und Geschäft wegen Regelung einer Nachlassenschaft, oder vermiethe, 3800 W. Fullerton Ave. Frank P. Murphy. dimi

Zu verkaufen: Feines 10 Zimmer Rooming- und Boardinghaus, 16 Boarders, Profit $30 wöchentlich. Günstigste Gelegenheit. Gute Preise. Preis $600. Nachzufragen: 704 Dearborn Ave. dimi

Zu verkaufen: 17 Zimmer Roominghaus und Store. Zigarren, Laundry etc. Reinverdienst über $2000 jährlich. Feinste Gelegenheit für Mann und Frau. Nie wieder zu haben. Preis $1200. Lange, 704 Dearborn Avenue. dimido

$450 kaufen 18 Zimmer Roominghaus, mit Piano. Miethe $51, Einkommen $120; Ohio Str., billig. — Lange, 704 Dearborn Ave. dimi

Zu verkaufen: Restaurant, Platz für 45, Counter und Tische. Großartiges Geschäft; 2 möblirte Zimmer; lange etablirt; Miethe $35; Preis $550. — Lange, 704 Dearborn Ave. dimi

Zu verkaufen: Roominghaus, 22 Zimmer, fein möblirt, Dampfheizung, auch sehr gut für Boardinghaus, feine Nachbarschaft: Preis $14,000, für Möbel, Haus und Lot, alles komplett, Property allein ist $25,000 werth, muß verkaufen wegen Abreise nach Deutschland. Adr.: M. 386 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Saloon mit Businesslunch und Bordinghaus, alles besetzt; Ursache: Krankheit durch Familientrubel; tägliche Einnahme $45. Adr.: T. 23 Abendpost. dimisa

Zu verkaufen: Confectionery-, Zigarren- und Notion-Store, feine Wohnzimmer; keine Agenten. — 3636 N. Ashland Avenue. dimi

Zu verkaufen: Bin genöthigt, krankheitshalber meine Grocery und Market zu verkaufen. Gut etablirt, in Stadt von 1500 Einwohnern, 40 Meilen von Chicago. Guter Verdienst; geringe Unkosten. Preis nur $750. Adr.: T. 22 Abendpost. sodimido

Zu verkaufen: Billig, ein gutes Polster- und Dekorateur-Geschäft, feines Inventar und Kundschaft. Adr.: L. 159 Abendpost. 12splwX

$450 kaufen 22 Zimmer Roominghaus, beste Geschäftslage, immer gut vermiethet, vierjährige Lease, monatliche Miethe $42.50, Einkommen $130. Näheres in 153 W. Ontario Str. modimi

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dame verlangt, ledig, mit $500 als Theilhaberin in einem 20 Zimmer Haus. Goldgrube. Nachzufragen 316 S. Halsted Str., Phone Haymarket 2181.

$1000 oder mehr sichern einer Dame oder Herrn einen Antheil an einer epochemachenden Erfindung und einen Gewinn im Verhältniß zur eingezahlten Summe, wie ihn die Weltgeschichte nicht kennt. — Ebenso hohe Achtung und ein beneidenswerthes Ansehen bei Fürsten und Völkern über die ganze Welt. Adr.: T. 30 Abendpost. somifr

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. — Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 16jl—19jpsamomi

Zu leihen gesucht: Von Privatleuten, $2000 zu 5 Proz., gegen 3-fache Sicherheit. Adr.: M. 382 Abendpost. dimi

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. E. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur,
Abends: 555 North Ave., Ecke Larabee. 16jn*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., LoganSqu. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bebauen: keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; leichte reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ot*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Dampfer—Nach Muskegon und Grand Haven, $1.50; Grand Rapids, $2; 7:45 Morgens täglich. Nach Milwaukee, $1, 9 Uhr Abds. täglich. Dock am Fuß der Michigan Ave. Stadt-Ticket-Office, 101 Adams Str. 3ag*

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schöne 7 Zimmer-Wohnung, Ofenheizung, große Yard; billige Miethe. 5106 La Salle Str. — Eigenthümer 5227 Michigan Blvd.

Zu vermiethen: Flat, Ecke für Arzt, schöne deutsche Nachbarschaft, keine Konkurrenz. 3554 Southport Ave.

Zu vermiethen: 4 Zimmer Flat, nahe Hochbahnstation. 3359 N. Marshfield Ave., Ecke Roscoe Str. Nachzufragen im Hinterhaus.

Zu vermiethen: 4 Zimmer mit Bad, heißes Wasser, Toilet, Gas und Porch, $10. 1309 Sedgwick Straße.

Zu vermiethen: 5 helle Zimmer mit Bad. 1535 Orleans Str., nahe North Ave.

Zu vermiethen: 5 Zimmer und Bad. Flat 1, 3305 N. Ashland Ave.

Zu vermiethen: Die Hälfte Storefront, geeignet für einen Uhrmacher mit etwas Schlosserkenntnissen, billig. Vorzusprechen von 6 bis 8 Uhr Abends. 1016 W. Harrison Str., nahe Morgan. J. R. Litzinger, Eigenthümer.

Vermiethe Store und 3 Zimmer, feine Lage, Nordseite, $19. Adr.: M. 874 Abendpost. midofrsa

Zu vermiethen: 3 Zimmer Flat. 2430 Augusta Str.

Zu vermiethen: Store, in guter Gegend, beste Gelegenheit für Drygoods-, Herrenausstattung- oder Delikatessen-Geschäft. Zu erfragen: 1503 Milwaukee Avenue. 13jplwX

Zu vermiethen: Neue Flats, 4 und 5 Zimmer, $16 und $19. 1144 Sedgwick Court, 5 Zimmer, $20, an Sedgwick Str. P. Hinkel, 1165 Sedgwick Straße. 10jplwX

Zu vermiethen: Saloon, an Südwest-Ecke Sacramento Blvd. und Franklin Blvd. gegenüber Griffin Wheel Works gelegen. Gute Ecke für richtigen Mann. Miethe kann arrangirt werden. Sprecht den Eigenthümer des Eigenthums, W. J. Dwelly, 2147 Augusta Str. Phone: Humboldt 6375. 8splwX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schön möblirtes Frontzimmer an 2 Herren oder 2 junge Mädchen. Gutes Heim. 421 Center Str. mido

Mann findet gutes Heim und gute Kost. — 2237 N. Halsted Str., 3. Floor.

Zu vermiethen: Helles Schlafzimmer. 1951 Dayton Str., oberes Flat.

Wir haben Nachfrage nach Zimmern mit und ohne Board in allen Stadttheilen. Kommt und meldet Zimmer an. Für Roomers kostenlos. 1030 Wells Str., Zimmer-Vermiethungs-Bureau.

Verlangt: Ein oder zwei Herren in Kost und Logis. Dampfheizung. 1612 Cleveland Ave., nahe North Ave., 2. Fl.

Gewünscht: Ein oder zwei Herren finden Board oder Zimmer; Dampfheizung. 1612 Cleveland Ave., Flat 2.

Zu vermiethen: Einfaches Schlafzimmer für 2 deutsche Männer, mit Wäsche, billig. 1462 Clybourn Ave., Basement. midofr

Zu vermiethen: Freundliches möblirtes Zimmer mit Bad für Herrn oder Eheleute bei deutscher Wittwe. 637 Wells Str., 3. Flat.

Zu vermiethen: Komfortables Frontzimmer, Heißwasserheizung, an 2 Herren, Privatfamilie. Nachzufragen Abends. 1609 N. Leavitt Str., 3. Apt.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer, Privat-Eingang, laufendes Wasser. 1842 Wells Str., 1. Flat.

Alleinstehende Frau sucht Boarders und Roomers. 2711 Lincoln Ave.

Mädchen findet schönes Zimmer, billig. 1862 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Helle, warme Zimmer, $14. 2065 West 12. Str. midofrsa

Zu vermiethen: Reinlich möblirtes Zimmer, privat, nahe Hochbahn. 2142 Fremont Str. midofrsa

Vermiethe nettes helles Zimmer. Dampfheizung. 730 Barry Ave., 2. Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer. $2 per Woche. 217 W. Goethe Str.

Zu vermiethen: Zimmer an anständigen Mann oder Dame, bei kinderlosem Ehepaar. 1805 W. 18. Str., 2. Floor, hinten.

Boarders gewünscht. 1152 Sedgwick Str., Hinterhaus, oben. dimi

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Junges Ehepaar sucht kleine Wohnung von 4 Zimmern, womöglich mit Bad, auf der Nordseite. Adr.: 408 Dearborn Str.

Junger Mann sucht Zimmer mit allen Bequemlichkeiten bei alleinstehender Frau oder Wittwe. — Adr.: L. 175, Abendpost.

Mann wünscht Zimmer bei alleinstehender Frau oder Wittwe. Adr.: G. 248, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Lediger Mann, guter Handwerker, sucht warmes Zimmer in kleiner, stiller Familie oder bei alleinstehender Frau, Nordseite, nahe Hochbahn. Adr.: G. 254 Abendpost.

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Junger schöner Mann, 25 Jahre alt, Bartender, wünscht mit einem Fräulein in ungefähr demselben Alter mit etwas Vermögen zwecks Heirath bekannt zu werden. Photographie gewünscht, auf Wunsch zurückgesandt. Adr.: G. 273, Abendpost.

Heirathsgesuch! Ansehnliche gebildete Dame, 27, ganz alleinstehend, hat Vermögen sowie prachtvolles Grundeigenthum, wünscht zwecks baldiger Heirath Bekanntschaft mit liebevollen älteren gutsituirten Herrn, der geneigt wäre, in Florida zu leben. Mittellose und Ungebildete bleiben unbeachtet. Adresse: Miß Senden, c. o. Lincoln Park Postal Station.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Neue Subdivision, bequem zur Ravenswood Hochbahn — 30 Fuß Lotten; alle Straßenverbesserungen frei; $800 u. aufwärts; $50 baar, $10 monatlich; leihe Geld oder baue. Subdivision Offices: Ecke Byron und Leavitt Str. u. Addison und Leavitt Str. Zelosky, 1905 Belmont Ave. momifr

North Ave. nahe Orchard Str., gutes Geschäftsgebäude; Preis $8000. Aug. Torpe, 820 North Ave. samomi

Modernes 5 und 6 Zimmer Flatgebäude, N. Hermitage, nahe Grace Str. Preis $3650, werth $4000. Torpe, 820 North Ave. samomi

Bester je offerirter Bargain: Modernes 2-Flat Bridgebäude, Steinfront, 6 Zimmer jedes, Furnace-Heizung, 30x152 Fuß Lot, 2 Blocks bis Hochbahnstation. Preis $6000 wenn diese Woche genommen. Handelt schnell.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. samomifr

Zu verkaufen: Großer Bargain, modernes neues 2-stöckiges Brick-Gebäude, Brick Porch und Steintreppen, 5 und 6 Zimmer, elektrisches Licht, durchweg Eichenholz, 30 Fuß Lot, Claremont Ave., — bequem zur Hoch- und Straßenbahn. Preis $5800.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. samomifr

Maple Square Ave., modernes neues 3-stöckiges drei 7-Zimmer Steinfront-Flatgebäude zu vertauschen für kleines Gebäude. Torpe, 820 North Ave. samomi

Gutes Brick- und Frame-Gebäude, Orchard nahe Center Str.; Miethe $50, Preis $4800. Aug. Torpe, 820 North Ave. samomi

Modernes 6 und 7 Zimmer Brickgebäude, Lot 40 x125, Orchard Str.; $4800. August Torpe, 820 North Ave. samomi

Zu verkaufen: Die folgenden modernen, 2-stöckigen zwei 6-Zimmer Brick-Häuser:

Cleveland Ave., nahe North Ave.	$4950
Nahe Goethe und Wells Str.	$4700
Nahe Oakdale und Robey Str.	$5000
Seminary Ave., spottbillig	$4300
Roscoe, nahe Halsted Str.	$5000

Aug. Torpe, 820 North Ave. samomi

Mit nur $1000 Anzahlung verkaufe Framehaus, mit Basement; sechs Flats; 4- u. 3-Zimmer Wohnungen; bringt $434 Miethe jährlich; nur $3700; an Dayton Str., nahe North Ave.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dimido

Seltene Gelegenheit! Sehr gut gebautes zweistöck. Brickgebäude, Basement, auf großer Lot; 2 moderne 6 Zimmer Flats, Addison Str. Nur $5600.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dimido

Sehr billig! Gutes zweistöck. Framegebäude, Brick Basement und Trockenboden; zwei moderne helle 6-Zimmer-Flats, nahe Lincoln Avenue; nur $3800; nur $1000 nöthig.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dimido

Bargain: Auswärtige Eigenthümerin verschleudert ihr dreistöck. Brickgebäude, ein 6- und zwei 7-Zimmer Flats; Furnace; modern; nahe Wellington-Hochbahnstation, für nur $7200. Näheres bei
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dimido

Wollt Ihr Eure Cottage, 2 oder 3 Flat Gebäude verkaufen, so sprecht vor bei John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mido

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen bei Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave., Ecke Webster Ave.:
Hochfeines Steinfrontgebäude in drei 7 Zimmer Wohnungen, [illegible] Licht und Luft. In feiner Nachbarschaft, nahe Evanston Ave. [illegible]
Ferner ein modernes Brickhaus in 6 Wohnungen, mit Badezimmer etc. Miethe $1300. Preis $13,500. Hypothek $3000 (Dampfheizung).
[illegible] Gebäude in 18 Wohnungen, mit Dampfheizung, Gasöfen, [illegible] Miethe [illegible] Preis $70,000.
Ferner eine Anzahl kleinerer Properties von $1500 aufwärts. Tausch stets berücksichtigt.

Zu verkaufen: Bargain, zweistöckiges Framehaus, vier 4-Zimmer Flats, Attic und Basement. Rente $48 per Monat. Preis $4200. Eigenthümer [illegible] Osgood Str. samt

Modernes zwei 6-Zimmer Brickgebäude, Dayton Str. $4900. Aug. Torpe, 820 North Ave. samt

North Park Ave., südlich von North Ave., Brick- und Frame-Flatgebäude, [illegible] $3500. Aug. Torpe, 820 North Ave.

Bargain! Bargain! Bargain! Modernes dreistöck. Brick-Flatgebäude, an Sedgwick Str. gelegen; monatliche Miethe $104; Preis nur $8800. Torpe, 820 North Ave. 13sep,lmX

Zu verkaufen: Neues 2 Flat Gebäude, 5 und 6 Zimmer, [illegible] Irving Ave., zwischen Roscoe und Cornelia. Nachzufragen: 3440 N. Irving Ave., 2. Flat. midofr

Zu verkaufen: Billig, zweistöckiges Haus, fünf 4-Zimmer Wohnungen, [illegible] Southport. [illegible] Monatliche Miethe $54. [illegible] 3017 Southport Ave. mi—ja

[illegible]

Zu verkaufen: Melrose Str., nahe Southport — 2-stöckiges Framehaus, zwei 4-Zimmer Flats [illegible] Preis $2200. Kleine Anzahlung. [illegible] Abendpost. midofr

Gelegenheitskauf: Eck-Laden, 3 Zimmer dahinter, 6 Zimmer Flat darüber, Stall, gute Lage, keine Konkurrenz. Preis $3900. Frey, 2828 Lincoln Ave. 14splwX

Muß verkaufen: Beinahe neues 3 Flat Brickhaus, modern, breite Lot, gut gelegen, großer Bargain für $6200. Beßman, 2828 Lincoln Ave. 14lp,lmX

Zu verkaufen: Leere Bauplätze, 25x125, an Lincoln Ave. [illegible] Preis $1500. 2 Blocks davon [illegible] Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave. mija

— Nicht zu übersehen!! —
Framehaus in 2 Wohnungen zu 5 Zimmern, mit Bad [illegible] Fullerton Ave. [illegible] 2175 Lincoln Ave. mija

Bargain, Cottage, 5 Zimmer, alle Verbesserungen, [illegible] Berwyn Ave., Auskunft 4422 Fifth Ave.

Zu verkaufen: Fullerton Ave., Eck-Lot, 31½x125, nur $2100. Adr.: G. 169 Abendpost.

Zu verkaufen: Lake View modernes 18-Flat Gebäude; [illegible] jährliche Miethe $9050; Preis nur $80,000. Aug. Torpe, 820 North Ave. 13sep,lmX

Zu verkaufen: Haus und Lot, 40 bei 125, Brick, Stall; Bargain. 2314 Nelson Str., nahe N. Oakley Avenue. 10jplwX

Zu verkaufen: Haus und Lot mit Stall und Wagenschuppen. 622 Hinsche Str. 10jplwX

Zu verkaufen: Backstein-Gebäude, 8 Flats [illegible] Preis $11,250. Zahlung nach Uebereinkunft. Adresse: R. 927 Abendpost. 10jplwX

Lake View, gutes 4 4-Zimmer Flatgebäude, Miethe $52; Preis $4600. Zu verkaufen wegen Krankheit. [illegible] 29ag*X

Verkaufe 3-stöckiges doppeltes modernes Flatgebäude, werth $20,000, für kleineres Gebäude; in 318 und 820 Webster Ave. gelegen. Torpe, 820 North Ave.

Gutes 4 und 5 Zimmer Flatgebäude, in 1754 Clybourn Ave. gelegen. Preis $2900. Aug. Torpe, 820 North Ave.

Verkaufe gute Geschäfts-Lot, Montrose und Drake Ave., 58x125 Fuß, sehr billig. August Torpe, 820 North Ave. 10jplwX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Bargain unter Bargains. Lotten zur Hälfte des Preises, verkauft für Cash gekauft. 2 Lotten an 40. Ave., nahe Division; 2 Lotten an Harding Ave., nahe Division, feiner [illegible] Jsan Engstrom, 4350 N. Winchester Ave.

Zu verkaufen: Equity, $1100, in großer 6 Zimmer Cottage, gute Lage. Großer Bargain. Nachzufragen: 1740 N. Spaulding Ave.

Zu verkaufen: Neue moderne Cottage, 4 und 5 Zimmer Flats; große Lots; zwei Blocks südlich von Irving Park Blvd. Bargain zu $2900. Adr. M. 375 Abendpost.

Zu verkaufen: 9 Zimmer Brick-Residenz; Heißwasserheizung; Block südlich vom Humboldt Park. Nahe North Ave. Bargain zu $3800. Adr.: L. 177 Abendpost.

Zu verkaufen: 2844—46 Woodard Str., ½ Block von Milwaukee Ave. Cars, nahe Logan Square, neue zweistöckige 4-Zimmer Flatgebäude, 2 Blocks [illegible] Kapitalanlage, Häuser offen. Leichte Abzahlungen.
Meims, 2330 Milwaukee Ave. 3jplamX

Zu verkaufen: Ein Bargain! 7-Zimmer Haus an Sawyer Ave., nahe Belmont, [illegible] Steinfundament, [illegible] heizung, Lot 33x125. Nur $800 baar oder nach Wunsch. Geo. W. Bennin, 3356 Belmont Ave. 'Phone: Lake View 1203. [illegible]

Verkaufe Lot, 50x125 Fuß, Ridgeway, nördlich von Chicago Ave., auf Nordseite 2 stöckiges Gebäude. Aug. Torpe, 820 North Ave. 10jplwX

Südseite.

Zu verkaufen: Neue Pressed Brick Cottage, durchaus modern, 7 Zimmer, ein Bargain. Eigenthümer, 6616 Drexel Ave.

Zu verkaufen: 3609 Robey Str., zwei-Flat Framehaus, 4 Zimmer; Miethe $20; $1850 Baar. F. J. Wilken, 3422 Wood Str. dimido

Vorstädte.

Wegen Verlassen der Stadt verkaufe mein Haus, 6 Zimmer, mit Bad, auf 3 Lotten, 75x124, großer Stall. Egypthilfig, wenn sofort genommen. $[illegible] Baar. 10227 S. May Str., R. Brofeld.

Vermiethe feine Cottage, mit Acker Land, geeignet für Gemüsefarm, gelegen bei [illegible] Co. Anfrage an Kedzie und Harms Ave., oder [illegible] Aug. Sukowski, 1435 Fuller Ave. 14splmX

Farmländereien.

Ich suche Farmen mit Geräthschaften und Ernte für Chicago Grundeigenthum. Brodfuehrer, 84 La Salle Str.

Begleitet unsere Exkursion am 4. Oktober nach Arcadia, De Soto Co., Florida. Privat-Car. Bestes Grape Fruit, Orangen und Trucking Land in Florida. Preis $25 per Acker. $10 Baar, $10 monatlich. Freies Buch; schreibt heute dafür. Agenten verlangt. Knoblauch, 115 Dearborn Str., Zimmer 207, Chic. [illegible]

Gute 40 Acres Farm, Gebäude, Obstgarten, Wald, 1 Pferd, 3 Kühe, gute Einrichtung, $1900. [illegible] Baar. J. Way, Route 1, Grand Haven, Michigan. [illegible]

$2250 oder beste Offerte kaufen 80 Acker Wisconsin Farm, mit Gebäuden, Pferden, Kühen, [illegible] Schweine, Hühner, Farmgeräthschaften, Kartoffeln, Roggen, Korn etc. Brodfuehrer, 84 La Salle Str.

Zu verkaufen: 120 Acres, geeignet für Sellerie, Gemüse, Früchte, Geflügel usw. Geo. E. Dunning, R. 4, Box 51, Montague, Michigan.

Zu verkaufen: 120 Acres Wisconsin Farm, mit Ernten, gute Gebäude, Stock, Maschinerie etc. $3000. Kohl, 121 La Salle Str.

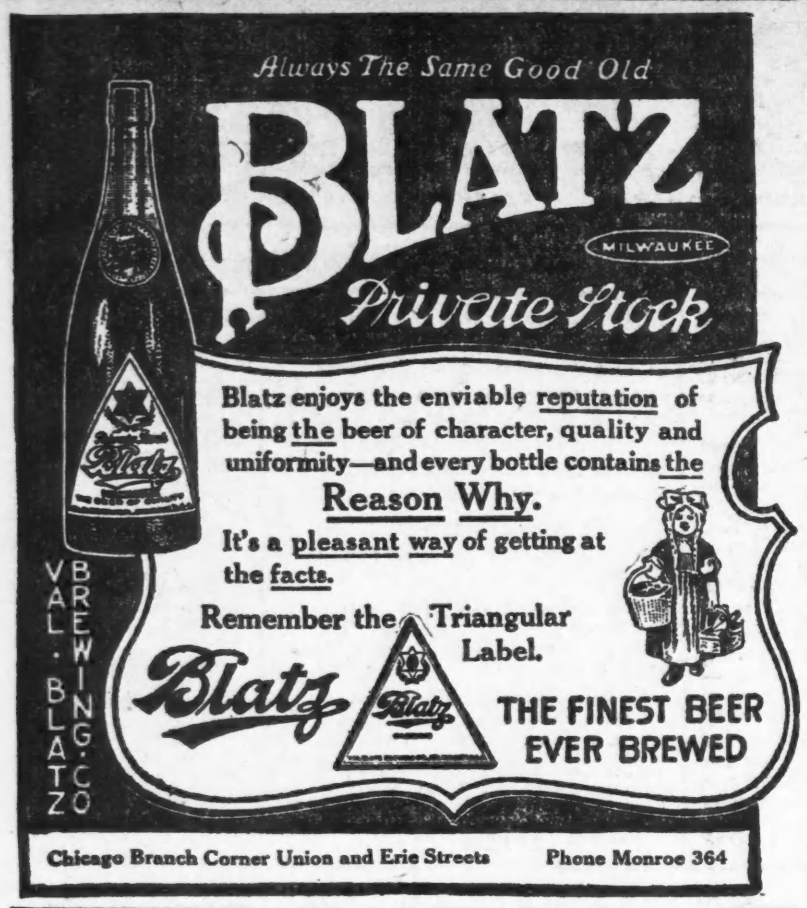
Zu verkaufen: Bestes Farmland im südwestlichen Wisconsin, nur 6 Stunden Fahrt von Chicago. $20 per Acker. Alle in Kunden [illegible] reien.

Billig zu verkaufen: Kleine Hühnerfarm, Südwestseite, 6 Zimmer Haus, Stallungen, [illegible] Hühnern, nahe Carlinie. Adr.: L. 137 Abendpost.

Wisconsin Central Eisenbahn-Land an [illegible] haben für [illegible] Farmen [illegible] Agenten für Wisconsin Central Railroad Ländereien, Zimmer 6, 602 North Ave., Chicago. [illegible]

Verschiedenes.

[illegible] John N. Decker & Co., 151 La Salle Str.



Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Berg, William, 39 J., 3025 Waterloo Court.
Deck, Cecilie, 22 J., 6622 Evans Ave.
Ewald, Peter, 49 J., 3322 Auburn Ave.
Holznagel, August, 50 J., 725 Gardner Str.
Klocke, Mary, 41 J., 1905 Hudson Ave.
Ruff, Ferdinand, 49 J., 1918 Archer Ave.
Schroeder, Mary, 26 J., 1307 S. 48. Court.
Weisgerber, F., 62 J., 3423 N. Troy Str.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von seinen Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:
Jesse E. Gorfuch, Zeichner; Verbindlichkeiten $362, Bestände $22.50.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Mary gegen Edward Dinsley, Verlassen; Jennie gegen Charles L. Schmidt, Ehebruch; Geneva gegen Edward Whelan, Trunksucht; Marietta gegen Arthur McHugh, Verlassen; Daisy gegen Vincent Roubinek, Trunksucht; Addie gegen Emmett Conner, grausame Behandlung; Grace gegen Maxwell Eddy, grausame Behandlung; Maria gegen Pietro Zana, Verlassen; Maria gegen Weights Winters, Verlassen; Pearl gegen Chas. M. Westerman, Verlassen; Jan gegen Katarzyna Glaezynski, Trunksucht; Mazzureo M. gegen Rocaria Signorina, Ehebruch; Annie gegen Thomas Jones, Trunksucht; Clinton E. gegen Ida Woods, Verlassen; Lillian gegen August J. Romer, grausame Behandlung; Lydia gegen Paul Otto, Trunksucht; Louise gegen Olin T. Wilson, grausame Behandlung.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

John R. Brandt, Agatha Schau, 28, 28.
Johann Jacobczyk, Hulda Hartney, 32, 33.
Henry Johnson, Margaret Umkins, 42, 25.
John Martin, Anna St. John, 27, 27.
Edward A. Schaaf, Hattie Schroeder, 22, 20.
William Cottingham, Mildred Gundy, 21, 18.
Ambrose Tischart, Kittie McConnell, 26, 24.
Antoni Sokolecki, Anna Wodarska, 23, 18.
Edgar Donzelot, Catherine Beiper, 38, 35.
Charles A. Moehring, Sophie J. Cartmell, 30, 25.
Henry T. Brink, Gertrude M. Cregan, 26, 21.
George B. Googins, Ruth M. Hardie, 22, 18.
A. Williamson, Georgianna Greenslade, [illegible], 24.
Frynk Rudek, Katarzyna Zyla, 22, 19.
Alvin L. Fish, Leah Kingsbaker, 26, 24.
Oscar M. Soderberg, Esther E. Bogren, 25, 18.
Nicholas Ludwig, Susie Jameson, 21, 19.
John McAuliff, Nora O'Connor, 24, 21.
John Marrin, Elizabeth Keegan, 26, 24.
Jakob Mares, Rose Matkovich, 24, 19.
Josef Schneider, Anna Schub, 21, 21.
Abraham Brzinsky, Beckie Farber, 24, 24.
Harry C. Mallory, Emma Rehs, 21, 19.
James Machacek, Bessie Sajek, 22, 20.
Gustaf E. Nelson, Frida Johnson, 26, 25.
Joseph Marks, Jeannetta Keller, 35, 25.
Anton Tausch, Elizabeth Bosch, 21, 16.
Albert Retzer, Mary Riedel, 27, 27.
Stanislaus Firek, Martha Nowak, 24, 20.
Francesco Librandi, Rosina Zumpano, 26, 17.
Frank Mikizis, Stepania Toleikaite, 28, 22.
Emil Hinze, Mamie Hagemeister, 23, 19.
Albert Espe, Laura Friedl, 25, 24.
Robert Sherman, Mary Boetz, 38, 37.
Thomas E. Melvin, Rose L. Schell, 26, 24.
Vincent J. Miller, May Katzberg, 21, 19.
Carlo Filepelli, Carmela Marchetta, 27, 22.
Frank Kostanto, Sophie Lozova, 21, 19.
Charles Friedman, Ida Greenberg, 20, 21.
Edward Limprecht, Frieda Garbers, 29, 22.
Walter Felipski, Helen Lorenz, 27, 23.
H. Von Den Breghe, Mary Martens, 30, 28.
John Milder, Clara Kielpinski, 24, 19.
Louis Frigo, Maria Panozza, 23, 21.
William Kennie, Hattie Gerry, 21, 21.
Walter Kallas, Agnes Pietrolak, 23, 20.
Frank Shaub, Tillie Knudsen, 27, 26.
H. Ralph Wrage, Mae A. Moß, 21, 18.
Victor Burgeß, Ida Hauser, 37, 37.
Emil Mucke, Martha White, 27, 35.
Robert J. Wright, Mary Cotter, 23, 22.
Herbert Collins, Clara Krause, 27, 22.
Charles Westman, Catherine Karl, 26, 24.
Walter Malik, Augusta Stolp, 27, 28.
Charles Plohg, Lucy Blank, 25, 22.
John Robson, Gertrude Newberg, 21, 20.
Max Wagner, Lillian Sieloff, 27, 20.
G. Clement, Margherita Gialumbardo, 24, 22.
Herbert G. Kiser, Nellie F. Bellis, 27, 22.
Emmett M. Smyth, Mary A. Doerty, 22, 21.
George G. Emslie, Bonnie M. Hunter, 39, 29.
Herbert P. Sargent, Hattie M. Palmer, 24, 24.
Samuel E. Lewis, Lillian M. Heathcote, 21, 17.
Paul Kaeding, Violet M. Howell, 25, 23.
Harry G. Miller, Myrtle M. Powell, 26, 24.
Ernest Straßenberg, Minnie Boden, 19, 18.
Llewellyn O'Brady, Olivia McAdams, 29, 28.
Warden Goldsworthy, Mary J. Holder, 23, 17.
F. Sczepankowski, J. Krzyczkowski, 36, 32.
Frank Olszawski, Anna Stefanski, 27, 21.
Isadore Goldstein, Ida Toobin, 22, 20.
Waldo S. Easborn, Lillian E. Anderson, 24, 22.
David J. Williams, Kathryn Thomas, 26, 26.
Joseph Kruml, Lillie Wellman, 29, 21.
David Hendry, Annie Magnuson, 27, 27.
Jacob A. Laskowitz, Edith Soldiski, 24, 23.
Horace Donerson, Saddie Bennett, 27, 20.
Harvey Sebastian, Lillian Walker, 25, 21.
Carl W. Nolting, Evelyn Bartz, 21, 19.
Einar Hausnes, Jennie Larsen, [illegible], 20.
Frank Alutes, Mary Petkus, 27, 19.
Theodor Moor, Gertrude Jones, 28, 30.
Henry Neuman, Dora Glickman, 28, 25.
Giuseppe Ballaia, Mary Rasca, 45, 48.
Domenico Perlongo, Riceletta Priola, 40, 44.
John Johnston, Marie Mollett, 31, 22.
Algot Olsen, Ida Eide, 25, 25.
Stephen McNamara, Mary Campbell, 30, 28.
Michael Paheny, Mary Cawley, 23, 28.
Paul S. Solomon, Sarah Cohen, 28, 25.
Charles R. Wade, Minnie Lipschultz, 22, 20.
Andrzej Tomczak, Jozefa Krzepka, 23, 21.
C. L. Swearingen, Marion Weaver, 23, 22.
Robert C. Dauly, Lena E. Ludwig, 38, 28.
Henry E. Werner, Clara Schwartz, 29, 21.
James Hopkins, Georgia Stolp, 30, 25.
Cornelius Schaeffer, Martha Schrieber, 24, 22.
Ray P. Sweers, Olive Klinghel, 27, 24.
Napoleon W. Cook, Mary B. Payette, 24, 22.
John Dirnbeck, Mary Horvath, 31, 28.
Starvos Stroopoles, Demetro Giannia, 27, 22.
William Teichman, Dora Fox, 24, 23.
Gerry Weiner, Pauline Chernechoffsky, 33, 28.
Arthur D. Berlisheimer, Maria Karpen, 21, 18.
Herman Seimer, Lucy Wunderlich, 23, 22.
Kamil Rynkowicz, Anna Kendziol, 23, 20.
Charles Prox, Kathryn Dunigan, 21, 18.
Carl Grometer, Ruth Bartlett, 36, 29.
Gaetano Lombardi, Benedicta Colleta, 22, 20.
Izzy Barnett, Sophie Goldstein, 22, 19.
Nels C. Nilsen, Eleanora Heron, 48, 33.
Magnus C. Broker, Ruth Kirkland, 48, 42.
Jozef Stolecki, Antonia Rackowska, 48, 40.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

David Hammarstrom, Ellen Carlson, 28, 23.
Michael Kosek, Antonina Ochowska, 25, 22.
Richard F. Jordan, Catherine E. Cogan, 25, 23.
Frank J. Dobes, Helen Hoth, 30, 24.
Matthew J. Adler, Hannah Germann, 23, 22.
Franciszek Weglarz, Pauline Gruber, 24, 22.
Louis J. Lorenzini, Gertrude J. Fagan, 27, 24.
David Glickman, Sarah J. Herman, 25, 23.
Salvatore Pusateri, Antonina Marfisa, 25, 25.
Wladislaus Sergot, Josephine Jankowski, 22, 18.
Howard Morse, Margaret Dalton, 31, 29.
Bard Raymond, Mattie Johnson, 33, 26.
Ammon Rowe, Ota Davis, 22, 20.
J. Miskowskis, Zueni Jundulaiti, 23, 24.
F. R. Huckin, Beulah B. Rawlinson, 25, 23.
Clyde Adams, Jennie McCormick, 28, 27.
Major L. Frierson, Viola Sherrille, 27, 20.
Wladyslaw Kozicki, Agnieszka Speck, 24, 21.
John M. Patterson, Mathilda Olsen, 21, 18.
John T. Cummings, Marg. McNerney, 26, 24.
John Weireter, Anna Toomey, 36, 26.
Charles H. Shaw, Louise K. Morrison, 33, 29.
Edw. J. Emmerling, Elsie Yelverton, 22, 22.
J. Fred McGarrahan, Gertrude Wellman, 24, 21.
Fred. A. Ackerman, Elizabeth Black, 42, 40.
Philip Benedict, Clara M. Seiber, 31, 25.
Rudolf S. Pepoon, Lucy C. Wagner, 25, 20.
Walter R. Hardy, Millie Tarnow, 34, 33.
Frans H. Heurlin, Augusta Eklof, 28, 20.
Bernard A. McCanna, Mary Kilroy, 21, 20.
Frank S. Keyser, Mabelle M. Maurer, 26, 26.
Harry C. Yahnke, Anna Klug, 22, 23.
Samuel Low, Ella R. Parnham, 23, 23.
Geo. H. Thomson, Mary Donaldson, 22, 18.
Michael J. Scanlan, Katherine Lynch, 21, 18.
William Oliver, Blanche Lendzy, 29, 23.
Gust. Holmstead, Dena Rasmussen, 49, 43.
Guiseppe Morici, Maria Di Franco, 21, 13.
Walter G. Mitchell, Florence M. Bush, 27, 27.
Joseph Semik, Anna Stocek, 25, 18.
George Meyers, Elizabeth Kehl, 27, 25.
Herman A. Klotz jr., Emily E. Moller, 27, 23.
Michael Geary, Rose Baritone, 21, 18.
Michele Billisimo, Nicolina Perricelli, 27, 28.
Frank P. Boehm, Margaret Grimmer, 24, 22.
George W. Ford, Sylvia Wegg, 27, 26.
Julian Rose, Annie Meyer, 26, 22.
Anton Samuelson, Amanda Engdahl, 40, 29.
Will Cohen, Helen Mayzels, 24, 22.
Jozef Knapik, Ludwina Debas, 24, 19.
John Slater, May Smith, 55, 52.
Will Pierce, Lorraine Cappen, 23, 23.
Ludwik Rapala, Josefine Gajewska, 28, 22.
Richard Caine, Ellen Mulhern, 21, 18.
Robert M. Barnet, Ellen J. Powers, 24, 28.
Charles L. Quinlan, Edith McBridge, 29, 26.
Arthur Binder, Anna Bergman, 21, 18.
Percy McMahon, Charlotte Brown, 30, 19.
G. Howard Munns, Edith M. Doar, 29, 28.
Frank Kosik, Mary Schindler, 28, 21.
Charles Rudolf, Mary Kohler, 50, 48.
Abraham Chernow, Minnie Sochin, 25, 20.
Oreste Bianchi, Pia Lenci, 25, 21.
Edward Specht, Ethel Courtright, 25, 22.
J. Anton Christensen, Mary Bergman, 23, 20.
Hayman Norinsky, Ida B. Krupp, 23, 22.
Harry Horstman, Marie Wiengart, 21, 19.
John Krueger, Regina Piecarto, 22, 19.
Freeman Washington, Nellie Mitchell, 32, 30.
Karel F. Burhel, Carmilla Hlavacek, 29, 18.
Gustav Durkovic, Nellie Juris, 28, 20.
Paul Witt, Anna Henschel, 26, 26.
Herman Fregin, Minnie Pohlman, 26, 25.
Wociech Krazmus, Aniela Orlef, 23, 21.
Charley Michal, Julia Spal, 19, 19.
Franciszek Nowak, Katarzyna Wisniewska, 21, 20.
William Baker, Anna O'Connor, 37, 36.
John O'Connor, Catherine Dwyer, 25, 21.
Samuel Gorski, Antonette Kobza, 21, 21.
Jonas Janutis, Ona Gedenlaty, 28, 23.
Fred Strauß, Anna Kolkey, 23, 18.
J. Lee Butler, Marie E. Densler, 25, 23.
W. A. L. Steffenhagen, Barbara Sebening, 23, 21.
Emil P. Lantz, Vivian L. Ford, 22, 20.
John J. McGowan, Katherine Moran, 21, 20.
Edward Kavanagh, Alice H. Davis, 29, 21.
Max Mages, Fannie Barschevsky, 25, 21.
Albert Cook, Loretta Jensen, 25, 23.
C. Harold Doty, Lillian M. Born, 21, 21.
Carl Erickson, Jennie Thronson, 40, 25.
George Bleege, Julia Humbla, 28, 29.
Antoni Kanaszewski, Magdalena Grzebek, 24, 18.
Abe Goldberg, Anna Greenberg, 22, 21.
Stephen Wickowski, Stanislawa Rozhski, 32, 21.
Henry F. Kaiser, Margaret Muenchen, 22, 28.
Barthlomiz Ozoska, Jozefine Plachno, 25, 20.
Charles J. Julien, Elizabeth Zenner, 22, 20.
Thomas T. Griffin, Mary Sampey, 25, 19.
Henry Cloese, Anna M. Boer, 22, 18.
Elza M. Smith, Myrtle L. Cresch, 28, 28.
Peter Heintz, Ida O'Brien, 32, 24.
Leonard J. Werbachowski, A. Stermer, 22, 19.
Denis Young, Katherine O'Connors, 21, 21.
Joseph J. Relter, Anna M. Gramm, 27, 20.
William H. Harris, Nellie Lenhard, 48, 31.
Vitter Duferis, Stomata Caneis, 31, 20.
Henry Bosman, Sarah E. Bryant, 27, 30.
Frank W. Fuhrman, Florence M. Statler, 30, 26.
Joseph Wenecek, Josephine Siml, 35, 42.
William J. Frost, Alice Williams, 33, 27.
Albert A. Wakefield, Ruth Atterbury, 30, 28.
Samuel Blank, Rosie Hutter, 26, 24.
Jan Kuta, Katarzyna Johyin, 27, 21.
Timothy J. O'Connell, Catherine Collins, 21, 18.
Hector R. Williams, Dolly M. Wallace, 25, 20.
Jochim Zygmont, Jozefa Langos, 23, 19.
John McClain, Fannie Brown, 21, 38.
C. E. Elstrom, Elizabeth A. Benson, 33, 25.
Silas McKibben, Nellie Kelly, 27, 22.
Frank Lewandowski, Maria Feba, 25, 20.
Jan Cincuro, Rose Zak, 24, 25.
George Reese, Esther Dahlberg, 40, 29.
Peter Postma, Jessie Leichering, 31, 16.
Frank Bryant, Dora Renn, 33, 36.
Joseph A. Earle, Helen Butterworth, 25, 23.
Joseph A. Morrisette, Linda Ford, 25, 28.
B. Kaminski, Michalina Wroblewska, 22, 20.
S. Walkowiak, Konstancija Stachowiak, 27, 20.
Thomas P. Lyman, Mary E. Boyle, 23, 21.
Wojciech Kielljan, Anna Banoposka, 23, 22.
Charles G. Cree, W. A. Townsend, 29, 25.
Edward E. Rooney, Florence Westcott, 21, 17.
John R. Bowen, Minna Wagner, 31, 26.
Louis Korogodsky, Rosie Bierman, 22, 22.
Paul H. Suckow, Anna Rath, 23, 20.
Burlin W. Short Mabel A. Lauderbach, 36, 25.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Melrose Str., 286 F. westl. von Robey, Südfront, 25 bei 124; Henry Reinert an Carl H. Blickle, $4000.
Peterson Ave., 274 F. westl. von Evanston, Südfront, 24 bei 123; John L. Cochran an Hannah Myers, $1360.
Racine Ave., 142 F. südl. von Wilson, Südfront, 55 bei 150; Clara Halliday und Gatte James, an Jack und Alpha Kinsman, $24,000.
Evanston Ave., 123 F. südl. von Montrose, Ostfront, 70 bei 171; Hermann F. Friestedt an Benjamin Schwartz, $28,000.
Halsted Str., Südwestecke Oakdale Ave., Ostfront, 97 bei 73; Abigail L. Clover an James Adams, $12,000.
Lincoln Ave., 261 F. südöstl. von George Str., Südwestfront, 25 bei 125; Erben von H. P. Howorka an Henry Bollow, $1200.
Cullom Ave., 34 F. östl. von Lincoln, Nordfront, 50 bei 125; Charles Kemnitz an Edward H. Kempf, $6200.
Christiana Ave., 122 F. nördl. von Wellington Str., Westfront, 25 bei 128; Charles Koch an Louis Struck, $1400.
North Ave., 83 F. westl. von N. 41., Südfront, 25 bei 125; Isidor Hoffmann an Morris Simon, $8000.
Wabansia Ave., Nordwestecke Avers, Südfront, 25 bei 120; George Roerr an Frederick Krause, $4550.
Springfield Ave., 60 F. nördl. von George Str., Westfront, 30 bei 126; Lincoln S. Heasfield an Masiej Chmuri, $5050.
1249—1251 N. Clark Str., Westfront, 37 bei 149; William H. Gruberg an John Kefokes, $22,000.
North Ave., Nordwestecke Meyer Court, Südfront, 40 bei 100; Margaret Sugg an Nicholas J. Schmitz, $20,000.
Superior Str., Südwestecke Cass, Nordfront, 51 bei 106; Charles Greve an Henry C. Prentice, $18,000.
Auburn Str., 130 F. südl. von 34., Westfront, 25 bei 130; Joseph Cahill an John Waitkus, $2400.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Chicago Heights, Lot 14, Block 193; Frederick Hurst an James H. McEldowney, $1200.
Chicago Heights, Lots 15 und 16, Block 188; C. T. O. T. Co., Trustee, an Charles F. Norton u. A., $1,100.
Chicago Heights, Lots 27 und 28, Block 146; Charles W. Klemm an Thomas Pulec u. A., $2,250.
Thorn Grove, Lot 40 und östl. 15 Fuß von Lot 41, Block 7, u. a. Prop.; Donald T. McClure an George L. McEldowney, $3,500.
Cudahys 3. Add., Lot 7, Block 1; Ignaci Sivek an Anton Kucaba, $2,200.
Grant Locomotive Works Add., Lot 45, Block 30; Stanislaus Felza an Michael Felza, $1700.
T. 39, Lot 16, und südl. 10 Fuß von Lot 17, Block 1, östl. ½, südwestl. ¼, Lot 3, 39; Edwin H. Gill an Johanna Loughlin, $3,300.
Dasselbe Prop., J. Loughlin an Thomas J. Condon, $3,300.
T. 39, 1 Acre, Schulrath von T. 39, 18, an die C. B. & Q. Bahn, $20,000.
Maywood Proviso Land Ass. Add., Lots 36 und 27, Bl. 31, Lots 17 bis 19. 21 bis 24, Block 33, Lots 42 bis 45, Block 34; Maywood Land Ass. an Geo. F. Hawley, $5,060.
Melrose, Lots 11 bis 13, Bl. 91; Jno. S. Woodruff an Geo. C. Kopp, $1,500.
Evanston, N. 25, L. 26; Cosgrove, Lots 5 bis 10, Bl. 58; Nachlaß von Chas. Horan an John Kehoe, $1,150.
Ashland Ave., 75 F. südl. von 56. Str., Ostfront, 25 bei 123; Franz Jacobeit an Thomas Hirsch, $8000.
W. 47. Str., Nordwestecke S. 40. Ave., Südfront, 1466⅔ bei 2040, oder 89.693 Acres umfassend; George F. Harding jr. an Frederick H. Bartlett, $21,500.
Garfield Blvd., 70 F. westl. von Union Ave., Südfront, 25 bei 125; Lena May Jamieson und Gatte an George H. Munn, Paw Paw, Mich., $9000.
Hermitage Ave., Nordwestecke 50. Str., Ostfront, 48 bei 124; Josef Brchota an Josef R. Vojtech, $6050.
Hermitage Ave., 170 F. südl. von 46. Str., Westfront, 24 bei 124; Anna Fencl an Karel B. Janovsky, $2600.
La Salle Str., 280 F. südl. von 39., Ostfront, 25 bei 92; Erben von Richard J. Cleveland an Sol. J. Shane, $1800.
Lincoln Str., 186 F. nördl. von 63. Str., Westfront, 25 bei 124; Michael Maisel an Charles F. Becker, $3500.
Morgan Str., 250 F. südl. von 78., Westfront, 30 bei 124; Mary McCarthy und Gatte an Maurice Davis, $1000.
63. Str., 49 F. westl. von Seeley Ave., Nordfront, 24 bei 135; Charles Erdmann an James Peterson, $2200.
Trumbull Ave., Südwestecke 57. Str., Ostfront, 125 bei 126 u. a. Eigenthum; Chas. M. Gates an John D. Bail, $3500.
Arthington Str., 100 F. östl. von Lytle, Nordfront, 25 bei 125; Abraham Bernstein an Michael Maguire, $6050.
Dasselbe Eigenthum, unverth. ½; Abraham Bernstein an Peter Maguire, $6050.
N. Avers Ave., 24 F. südl. von Hirsch Str., Westfront, 20 bei 124½; Geo. Roer an James Rasim, $4200.
N. California Ave., 247 F. nördl. von Schubert, Westfront, 25 bei 126; Jannet M. Beck an Peter J. Lind, $1209.
W. Chicago Ave., 50 F. östl. von 48., Südfront, 50 bei 124; Isaac Platt an Morris Greenspan, $5000.
N. 51. Court, 132 F. südl. von Ontario Str., Ostfront, 21 bei 126; Frank J. Hetzel an Henry W. Austin, $3500.
N. Harding Ave., 166 F. nördl. von Chicago Ave., Ostfront, 25 bei 125; Frank Kunzel an Edwd. Jettlach, $1500.
Harrison Str., 125 F. westl. von Laflin, Nordfront, 25 Fuß durch zur Alley; David Cohen an Wm. Sorinsky, $15,500.
Hirsch Str., 66 F. westl. von Washtenaw Ave., Nordfront, 25 bei 124; Chas. J. Fiedler an Theresia Reiß u. And., $7300.
Homer Str., 164 F. östl. von Oakley Ave., Südfront, 24 bei 100; Wm. F. Armknecht an Stanislaw Szymzcyk, $3600.
Laflin Str., Südostecke Plum, Westfront, 113 bei 69; Kalman Aberman u. And. an Meyer Greenwald, Parkersburg, W. Va., $27,000.
Lowell Crt., 337 F. südl. von Polk Str., Ostfront, 24 bei 125; William Farber an Henry Cohen, $10,000.
Madison Str., 168 F. östl. von Campbell Ave., Südfront, 25 bei 127; Lizzie Coates an Margaret Warren, $11,250.
Trust Deed—Jos. R. Ferguson an William Wilhartz, 5 Ja., 6 Proz., $30,000.
Nr. 540 Milwaukee Ave., früher Nr. 246, Nordostfront, 20 bei 119; Clara L. Engle an Isaak Waterman, $7200.
Owsley Sub., Lot 5, Block 2, östl. ½, östl. ½, nordwestl. ¼, 18, 39, 14; Reinhold Hoffman an William Taylor Wolgarnot, $4250.
Nr. 823 Sholto Str., Westfront, 25 bei 100; Gaspero Aversa an Geovannino Tunno, $3500.
Superior Str., 52 F. westl. von Paulina, Südfront, 25 bei 125; Gottfried Munk an John Koselnit, $3000.
Washington Blvd., 70 F. westl. von 49. Ave., Nordfront, 30 bei 175; John L. Bolen an John E. Riley, $1650.
Ashland Blvd., 243 F. nördl. von Taylor Str., Ostfront, 25 bei 150; Henry Cohen an William Farber, $15,000.
Ashland Ave., 49 F. nördl. von 18. Place, Ostfront, 24 bei 125; Frank J. Tlapa an Joseph Tlapa, $17,000.
Campbell Ave., 57 F. südl. von Van Buren Str., Ostfront, 25 bei 125; Mary S. McCullough und Gatte an Minnie Murphy, $1200.
Dasselbe Eigenthum—Minnie Murphy an Etta Nelson, $1250.
Douglas Blvd., 58 F. südl. von Fillmore Str., Westfront, 25 bei 195; Daniel Lewis an Geo. J. Silbermann, $12,900.
Fillmore Str., 57 F. westl. von Spaulding Ave., Nordfront, 25 bei 102½; Patrick Weir an Elizabeth Bergeron, $3500.
Grenshaw Str., 25 F. östl. von Springfield Ave., Nordfront, 25 bei 120; Victor A. Bergeron an Patrick Weir, $5500.
Grenshaw Str., 151 F. westl. von 44. Ave., 25 bei 125; Louis Garafano an Ellen Elliott, $2050.
Jackson Blvd., 123 F. östl. von Leavitt Str., Südfront, 25 bei 50; Mary C. Boyden an Franciska E. Larsen, $3650.
Kenilworth Ave., 496 F. westl. von Sheridan Rd., Südfront, 50 bei 164, John Francis an Jean D. McGough, $10,500.
Belle Plaine Ave., 110 F. westl. von Ashland Ave., Nordfr., 27½ bei 100, Mathilda Breyer an Andrew Olson, $6500.
Southport Ave., 240 F. nördl. von Catalpa Ave., Westfr., 30 bei 121, Adam Thorell an Charles A. Edwards, $1350.
Nordwestecke Granville und Lakewood Ave., Südfront, 448 bei 122, und Granwood Apartments, Trust Deed, 5 Jahre, 5½%, John Z. Anderson an die C. T. & T. Co., Trustee, $35,000.
Grand Ave., Nordwestecke 59. Ave., Südwestfront, 58 bei 125, Mamie W. Aschermann an Geo S. Foster, $2000.
Giddings Str., 207⅔ F. westl. von N. 56. Ave., Nordfr., 41⅔ bei 125, Harold J. Petrie an Leon Rynkowski, $2300.
Elston Ave., 50 F. nördl. von Central Park Ave., Nordostfront, 75 bei 125, Ira M. Cobe an Henry S. Sage, $4000.
Morgan Str., 50 F. nördl. von 32. Str., Westfr., 50 bei 93, John P. Raschinski an Antoni Scule, $3100.
Morgan Str., ungefähr 175 F. nördl. von 34. Str., Ostfr., 75 bei 125, John S. Kortas an Teofil Butlny, $1680.
Parnell Ave., 3232, Ostfr., 25 bei 125, Albert Krejci an Frank Chap, $3000.
Perry Ave., 138 F. nördl. von 99. Str., Ostfr., 50 bei 174½, John W. Francis an Octavius Gilbo, $6200.
Südostecke 70. Str. und Stewart Ave., Westfront, 96 F. bis zur Alley, und Gebäude, Wm. W. Hinshaw u. A. an die Protection Mutual Fire Ins. Co., $12,768.
Sangamon Str., ungefähr 50 F. nördl. von 74. Str., Westfr., 25 bei 124½, Alfred G. Hough an Susan M. Matthews, $2200.
Winchester Ave., 288 F. nördl. von 49. Str., Westfront, 24 bei 124, W. Brzezinski an Frank Blagn, $2275.
Bishop Str., 199 F. südl. von 48. Str., Westfr., 25 bei 125, Mrs. K. Vogler u. A. an Annie M. Reu, $1000.
Ada Str., 25 F. nördl. von 61. Str., Westfront, 25 bei 124½, Emma G. Hopp an John Singleton, $1500.
S. Ada Str., 200 F. nördl. von 63. Str., Westfront, 25 bei 125, Edward McMorrow an Jno. Henscher, $1650.

Krampfaderbruch
kurirt ohne Messer

Habt Ihr Euch durch Ueberarbeitung, Anstrengung, Ausschweifungen, oder Uebertretung der Naturgesetze diese schleichende Krankheit zugezogen? Unsere Scheidungsgerichte und Irrenhäuser bezeugen ihre zerrüttenden Wirkungen. Sie macht mehr Männer zu Wracks als alle anderen Krankheiten zusammen. Vernachlässigung führt sicherlich zu vollständigem Verlust der Manneskraft. Werft Euer Suspensorium fort; leidet nicht länger. Wir kuriren die Krankheit in 5 Tagen, ohne Schmerzen, Schneiden oder Abbinden, durch die schnellste, sicherste und zuverlässigste Methode, die der medizinischen Wissenschaft bekannt ist. Wundheit, Schwellung und Blutandrang in den ausgedehnten Adern verschwinden schnell. Verluste werden verhindert. Ein gesunder Blutumlauf wird wieder hergestellt, die erschlafften Organe werden entwickelt, und Wärme, Kraft und Leben kehren bald zurück. Wir haben hunderte von Männern gesehen, die durch gefährliche chirurgische Operationen ruinirt wurden. Sprecht heute vor.

Wir heilen auch, um geheilt zu bleiben, Blutvergiftung, Nervenzerrüttung, verlorene Lebenskraft, Bruch, Urinhemmungen, Blasen-, Nieren- und Afterleiden, und alle chronischen, nervösen, Blut- und speziellen Krankheiten der Männer. Ehrliche Behandlung. Ihr bezahlt nur für Resultate.

Schickt uns eine volle Beschreibung Eurer Symptome und Leiden, wenn Ihr nicht vorsprechen könnt. Alles bleibt vertraulich. Sprecht heute vor oder schreibt wegen freier Konsultation. Sprechstunden: 8 Vorm. bis 6 Abds. Offen Montag und Donnerstag Abends bis 9 Uhr. Sonntags 9 Vorm. bis 12 Mittags.

Dr. FLINT, 260 State Str.,
Zweiter Floor.

Kranke, erschlaffte, schwache

Erschöpfte Männer

erhalten ihre frühere Gesundheit wieder oder werden gestärkt und entwickelt, so daß Sie wieder wirkliche Männer sind.

Niedrigste Gebühren von irgend einem Spezialisten.	Schnellste Heilungen, die nachhaltig sind.

Was auch die Ursache von nervösen Leiden, Schwäche verlorener Lebenskraft sein mag, deren Wirkung sind Reizung und Schwäche des Nervensystems, der Organe, Vergeudung der Lebenskraft, varicose Schwäche, es ist der Verlust der Lebenskraft, welcher schwache, nervöse, mürrische, verzweifelte scheue Männer erzeugt, ob alt oder jung, welchen es an Ehrgeiz und Kraft mangelt und an allem anderen, das einen Mann so ganz anders fühlen läßt, wenn er in der Lage ist, die Kraft zu genießen, welche ihn für die Pflichten und Vergnügungen des Lebens empfänglich machen.

Konsultirt einen geschickten Spezialisten, welcher heilt, nachdem Andere fehlschlugen.

Wenn verzweifelte Männer, welche alles versucht haben—„schwache Männer Medizinen", elektrische Gürtel und ähnlichen Humbug — zu den vielen sprechen könnten, welche uns dankbar sind, daß wir sie stolz auf ihre Existenz gemacht haben, indem wir sie neu hergestellt haben und in jeder Beziehung vollkommen gemacht, so würden sie uns sofort sprechen und die Wohlthat empfangen, welche ihnen in medizinischer Wissenschaft durch geschickte, wissenschaftliche Spezialisten zutheil werden kann.

Ihr könnt unsere Behandlung ohne einen Cent nehmen und uns bezahlen, nachdem wir Euch geheilt haben. Wir wollen eine Gelegenheit zu beweisen, daß wir leidende zweifelnde Männer heilen können.

Freie Konsultation und Untersuchung.
Schreibt um Fragebogen oder sprecht vor.

Wir sprechen deutsch.

Chicago Men-Specialist Co.
74 Adams Str., Chicago.
sep10,14,24

57. Str., 100 F. östl. von Kimbark Ave., Nordfront, 25 bei 134; Robert Wragg an Marietta Wragg, $2500.
6185 Lexington Ave., Westfront, 50 bei 184; Eva M. Neely und Gatte an Sophie P. Price, $6400.
68. Str., 50 F. östl. von Rhodes Ave., Nordfront, 25 Fuß zur Alley; James J. Devine an Axel Hodert, $3000.
Euclid Ave., 98 F. südl. von 70. Str., Westfront, 50 bei 134; Clyde L. Day an State Bank of Chicago, in Trust, $10,000.
Vincennes Ave., 198 F. nördl. von 71. Str., Westfront, 25 bei 123; Charles A. Bruce an Tom Vaughan, $4500.
Jeffery Ave., Nordwestecke 68. Str., Ostfront, 597 bei 134, und 104 weitere Lots, alle in Jackson Park Highlands; Clyde L. Day an State Bank of Chicago, in Trust, $300,000.
Woodlawn Ave., 125 F. südl. von 66. Str., Westfront, 50 bei 165; Harry J. Lurie an Abigail L. Clover, $25,000.
91. Str., 161 F. westl. von Exchange Ave., Südfront, 25 bei 135; Arthur P. Dahling an John E. Callahan, $9000.
4565—4567 Wentworth Ave., Westfront, 40 bei 103; Margaret C. Vaughan an John T. Donahoe, $5000.
Francisco Ave., 125 F. nördl. von 43. Str., Ostfront, 25 bei 125; Henry Wendelberg an Anton Knor, $1600.
Carpenter Str., 75 F. südl. von 71. Str., Ostfr., 25 bei 124½, Robert E. Holowell an Anton Mueller Jr., $2750.
63. Str., 49 F. westl. von Hoyne Ave., Nordfr., 72 bei 135, James W. Stafford an Edward L. Scholl, $13,000.
Western Ave., Nordwest-Ecke 51. Str., Ostfr., 48.81 bei 125, Magdalena Junk an Hermann Morgenroth, $12,500.
5007—5033 Shields Ave., Westfr., 250 bei 118½; Abbie A. Eaton an George H. Cowell, $20,000.
Shields Ave., 48 F. südl. von 50. Str., Westfront, 24 bei 118½, Francis E. Hills an George H. Cowell, $5000.
Union Ave., 85 F. nördl. von 88. Str., Ostfront, 40 bei 125, Hans Kuhn an William Mannhardt und J. Julius Breuhaus, $2000.
114. Place, 276 F. westl. von State Str., Nordfr., 37½ bei 124, William C. Wood an Romain Gilbert, $1200.
Avers Ave., 309 F. nördl. von 19. Str., Ostfront, 37½ bei 129, Michael J. Brierly an George Duttweiler, $6200.
Division Str., 97 F. östl. von Robey Str., Nordfront, 24 bei 110, Charles Cohn an Elias A. Rivilin, $4000.
18. Place, 98 F. westl. von Hoyne Ave., Nordfr., 24 bei 124, Joseph Heß an Joe F. Ciesla, $2500.
18. Str., 150 F. östl. von Paulina Str., Südfr., 25 bei 125, B. Kauczkowski an Bronislaus Wisniewski, $7200.
Edgewater Place, 191 F. westl. von Southport Ave., Südfront, 30 bei 112½; Louise G. Krade an J. Elof Erickson, $3800.
Melrose Str., 211 F. westl. von Robey, Nordfront, 25 bei 125; Holdina Anderson und Gatte an Richard C. Moore, $3000.
Paulina Str., 826 F. südl. von Berteau Ave., Ostfront, 33 bei 165; Conrad Laubmayer an Henry C. Bach, $1881.
Rascher Ave., 365 F. östl. von Clark Str., Südfront, 50 bei 125; William F. Schreiber an Clara Roßmann, $2000.
Township 40, östl. 4 Acres, westl. 5 Acres nördl. von Center Line Norwood Ave., geschaffen durch südl. 60 Rods, östl. 65⅔ Rods, südöstl. ¼, nordwestl. ¼, 6, 40, 14; Barbara Evert an Friedrich Weber, $4200.
Western Ave., 50 F. südl. von Leland, Westfront, 25 bei 123; Amalia Freitag und Gatte an Claude Schmitt, $4200.
Addison Str., Nordostecke N. 56. Ave., Südfront, 10 Acres, Alwina Will u. And. an John W. Feldmann, $9000.
Albany Ave., 213 F. nördl. von Addison Str., Westfront, 120 bei 125; Richard C. Moore an Aug. F. Hallmann, $2800.
Allen Ave., 213 F. nordöstl. von Milwaukee, Nordwestfront, 50 bei 121; Frank Wolski an Albert Oziemkowski, $3500.
Central Park, 275 F. südl. von Noble Ave., Ostfront, 25 bei 120; Lincoln S. Heasfield an Alex Robolski, $2250.
N. 48. Ave., 75 F. nördl. von Warwick, Westfront, 25 bei 125; Robert B. Farson an Henry J. Busse, $2250.
Fullerton Ave., Südwestecke N. 50. Court, Nordfront, 32 bei 125; Jaroslav Parizek an Jan Wrzesien, $1800.
Gunnison Str., Südwestecke N. 51. Ave., Nordfront, 325 bei 125 u. a. Eigenthum im selben Block; Sophronia Lovelac an George M. Hayes, $3500.
W. 47. Str., 260 F. östl. von Princeton Ave., Südfront, 24 bei 100, Octavius Glino u. A. an John A. Mayer, $3600.
Indiana Ave., 391 F. nördl. von 41. Str., Ostfr., 25 bei 177, Rose Helen und Patrick H. Martin an Alfred J. Smith, $6000.
Wabash Ave., 392 F. nördl. von 41. Str., Ostfr., 25 bei 161, Jno Haselton an Henry P. Tassaert, $3500.
Indiana Ave., 508½ F. südl. von 51. Str., Ostfront, 25 bei 161, Mrs. Lucy L. Young an Loretta Dorr, $6000.
4831 und 4833 St. Lawrence Ave., Westfr., 41 6-10 bei 128, Herman Daniels an Jacob M. Eisenberg, $8000.
Indiana Ave., 250 F. nördl. von 71. Str., Westfront, 100 bei 174, Henry R. Lee an Bart Cronin, $1910.
Lake Ave., 158 F. nordwestl. von 44. Str., Nordostfront, 108 bei 234, James M. Welsh und Courtney R. Gleason an Frederick Webster Jones, $49,000.
W. 109. Str., Nordwestecke Perry Ave., Südfront, 50 bei 125, Betsey L. Dahl an Gustaf Wallin, $1000.
Barber Str., 155 F. östl. von Halsted Str., Westfront, 50 bei 73, Meyer Greenwold an Kalman Aberman und Simon Sulnway, $12,000.
Cypreß Str., 72 F. südl. von Kendall Str., Westfront, 24 bei 112, Joseph Browunstein an Morris Peddler, $6200.
W. Erie Str., Südostecke Austin Ave., Nordfront, 36.02 bei 118, Andrew Carlson an Jennie Harrison, $1600.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

520 S. Winchester Ave., 2-stöck. Backstein Fabrikgebäude, Charles Peterson, $5000.
4808 S. Robey Str., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, S. Kucharski, $2000.
105—111 Binsley Ave., 1-stöck. Frame-Residenz, Tom Mullaney, $1900.
2916 N. Avers Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, L. S. Heasfield, $2900.
2940—46 N. Avers Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, L. S. Heasfield, $2800.
1347 N. Avers Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, George Roer, $3000.
4530—32 N. Western Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz, Kathol. Bischof von Chicago, $12,000.
3844—46 N. 43. Ave., 1-stöck. Frame-Residenz, Oskar Schnet, $3400.
1319 W. 51. Str., 2-stöck. Frame Flatgebäude, B. F. Kowalski, $2500.
9231—45 Erie Ave., 1- und 2-stöck. Bier Depot, Keeley Brewing Company, $25,000.
1836 Wellington Str., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, N. Wagner, $8000.
3426—40 Polk Str., sechs 2-stöck. Backstein Flatgebäude, H. J. Petina, $27,000.
737 62. Str., 2-stöck. Frame-Anbau, Jakob Vonstein, $2000.
2806—2852 S. 99. Court, neun 1-stöck. Backstein-Cottages, C. A. Carlson, $15,000.
2505—09 Cortez Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, John Preuß, $9200.
2517—2529 Cortez Str., fünf 2-stöck. Backstein Flatgebäude, John Preuß, jedes $2300.
3514 N. 48. Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, Therese Mionshi, $3400.
6232 Throop Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Antpetrous Erickson, $5000.
1400—08 N. Springfield Ave., 2-stöck. Backstein-Kirche, Evangelisch-Luther. Kirche, $2200.
6625 Paulina Str., 1½-stöck. Backstein-Residenz, Thomas Dakman, $12,000.
4901 W. Superior Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Thomas Hubert, $3500.
4909 W. Superior Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Thomas Hubert, $3500.
4857 W. Superior Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Thomas Hubert, $3500.
555—559 W. 59. Str., 2-stöck. Backstein Fabrikgebäude, F. H. Noble Co., $16,000.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

4956 N. Leavitt Str., 1-stöck. Backstein-Residenz, John Gart, $3600.
914 N. Monticello Ave., 1½-stöck. Backstein-Residenz, Ole Olson, $3000.
2858 S. 43. Court, 1-stöck. Backstein Flatgebäude, August Sikore, $2000.
7401 Vienna Ave., 2-stöck. Backstein Apartmentgebäude, Olaf Larson, $7500.
11115 Wallace Str., 1½-stöck. Backstein-Residenz; Gerrit Otter, $3500.
4052 Van Buren Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, O. F. Richard, $4000.
3011 Prairie Ave., 2-stöck. Backstein Turnhalle, Trustees der St. Paul E. Kirche, $12,000.
1118 Ashland Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, H. Menafter, $10,500.
4649 Prairie Ave., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, F. A. Shaw, $12,000.
4824 Oakley Ave., 1½stöck. Frame-Cottage, Huberty & Loheinrich, $3000.
2128 bis 2130 Alice Placee, zwei 2stöckige Brick-Flats, Julia Taker, $10,000.
3943 N. Lawndale Ave., 1stöckige Brick-Flats, Melby Bros., $7,500.
1050 bis 1060 W. 37. Str., 3stöck. Konkret-Lagerhaus, Lowe Bros. Company, Dayton, O., $20,000.
6038—6040 Hobart Ave., 2stöck. Frame-Wohnhaus, Emil Lanoch, $1800.
8234 Marquette Ave., 1½stöck. Frame-Wohnhaus, G. Granlund & Co., $1000.
8231 Saginaw Ave., 1½stöck. Frame-Wohnhaus, G. Granlund & Co., $1000.
11407 Forest Ave., 2stöck. Frame-Flats, Andrew Masley, $2,500.
4821 S. Lincoln Str., 3stöck. Frame-Flats, Tony Wish, $3,400.
1648 W. Van Buren Str., 3stöck. Brick-Flats, Joseph Pastwich, $3,500.
11 Central Ave., 1stöck. Frame-Wohnhaus, J. E. Turpin, $2000.
6220 Cottage Grove Ave., 2stöck. Brick-Store und Flats, W. Hayes, $6000.
7724 Carpenter Str., 2stöck. Brick-Flats, Martin Dowling, $5000.
4137 N. Humboldt Str., 1stöck. Frame-Wohnhaus, Helld & Martin, $1600.
1275 72. Place, 1stöckige Frame-Cottage, J. J. Chishal, $2,200.
6147 S. Robey Str., 1stöck. Brick-Wohnhaus, Charles Holman, $3,250.
6240 Hermitage Ave., 1½stöck. Frame-Wohnhaus, Cora Crary, $1,700.
3117 Wilson Ave., 2stöckige Brick-Flats, Thomas Vernon, $3,500.
942 W. Polk Str., 6stöckiger Brick-Store, O. Spma, $2,100.
1114 W. Polk Str., 8stöck. Brick-Flats, Mike Amorosa, $8,500.
2700 S. 43. Court, 1stöck. Brick-Wohnhaus, Sophen Cleslievicz, $5000.
8733 Perry Str., 3stöckige Brick-Flats, J. Henneman, $6,500.
2630 Diversey Pl., 2stöckige Brick-Flats, J. F. Nelson, $4,500.
8511 W. 59. Str., 2stöckiges Frame-Wohnhaus, Frank Usher, $1,800.
355 E. 115. Str., 2stöck. Brick-Store und Flat, M. J. Sullivan, $5000.
2033 Belmont Ave., 2stöck. Brick-Flats, Charles Wendell, $4,800.
947 bis 959 Grace Str., neun 1stöck. Brick-Stores, John Holmes, $15,000.
1020 bis 1022 Wilson Ave., 1stöck. Brick-Store, E. C. Dapples, $5000.
5353—55 S. Wood Str., 2-stöck. Frame Flatgebäude, Charles Pick, $7000.
5959 Justine Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Laura Hildemann, $8500.
5629 Hermitage Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage, August Morganolt, $2500.
1634 Dickson Str., 4-stöck. Backstein Flatgebäude, B. Balcer, $8000.
4518—20 Augusta Str., zwei 2-stöck. Frame Flatgebäude, John Tomaszentez, $5000.
2622 W. 35. Place, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Fred. Bubbe, $5000.
4737 Costello Ave., 1½-stöck. Frame-Wohngebäude, N. Moline, $1800.
2448 S. Kedzie Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Anton Dolezal, $9000.
512—514 W. North Ave., 1-stöck. Backstein-Anbau, G. N. Schultz, $2000.
935 N. Avers Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, C. S. Helen, $3800.
4519 Justine Str., 2-stöck. Frame Flatgebäude, Wojciech Dzradkowicz, $1800.
2418 N. Ashland Ave., 1-stöck. Backstein Werkstatt, Ernest Ketzen, $3000.
2018 Calumet Ave., 1-stöck. Backstein Lagerhaus, Newberry Library, $12,000.
3732 Chicago Ave., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, H. J. Abis, $4000.
31. und Wood Str., 1-stöck. Stahl- und Zement-Werkstatt, Harnold A. Howard, $14,000.
6018—24 Madison Ave., 1-stöck. Backstein Laundry, Sanitary Laundry Co., $3000.
1250 Lake Shore Drive, 2-stöck. Backstein-Anbau, George Harris, $2000.
7337 Aberdeen Str., 1½stöckiges Framegebäude, David und Louis Eichberg, $2400.
1234 Dearborn Ave., dreistöckiges Brickgebäude, P. Britten Sons, $15,000.
1429—1433 N. Ridgeway Ave., 2-stöck. Backstein Flats, F. D. Vredehorn, $8000.
53. Str. und 54. Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, Carl Dittmann, $2900.
1057 und 1059 W. 59. Str., zwei 1-stöck. Backstein Theater und Ladengebäude, Mary Keleher, $5000.
3405 Dickens Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, C. P. Koop, $3400.
1456—1458 W. Polk Str., 3-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, M. Kolander, $35,000.
701 bis 703 Kedzie Ave., zwei 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, Stellwagen & Co., $20,000.
746 W. 79. Str., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, P. G. Hansen, $6000.
3721 Belmont Ave., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, Frank Ganzell, $5800.
3440 bis 3442 und 3448 N. 43. Ave., drei 2-stöck. Frame-Residenzen, A. Valequet, jede, $2800.
4113 West 21. Place, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Frank Ptajeck, $4500.

Marktbericht.

Chicago, den 14. September 1910.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 96¾—97c; Nr. 3, roth, 95—96¼c; Nr. 2, hart, 97c—$1.00; Nr. 3, hart, 94—97c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 92c—$1.03.

Mais, Nr. 2, 57¼—57½c; Nr. 2, weiß, 57¼—57½c; Nr. 2, gelb, 57⅝—57¾c; Nr. 3, 56¼—57c; Nr. 3, weiß, 56¾—57c; Nr. 3, gelb, 57—57½c; Nr. 4, 55—55¾c.

Hafer, Nr. 2, 32c; Nr. 2, weiß, 34½—35¼c; Nr. 3, 32c; Nr. 3, weiß, 33¼—34c; Nr. 4, weiß, 32½—33½c; Standard, 34—34½c.

Roggen, Nr. 2, 73—73½c; Nr. 3, 65—72c; Nr. 4, 55—65c.

Gerste. „Malting", 67—74c; „Mixing", 54—64c; „Screenings", 30—44c.

Mehl. „Winter Patents", $4.70—$4.80 das Faß; Roggenmehl, $3.80—$4.40; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags". $5.10—$5.20; besondere Marken, $6.40—$6.55.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $18.50—$19.50; Nr. 1, $17.00—$18.00; bestes Prairie, $15.00—$15.50; do., Nr. 1, $14.00—$14.50; Nr. 2, $10.00—$13.00; Packheu, $8.00—$9.50.

Timothy-Samen. „Country Lots", neu, $7.50—$9.50.

Kleesamen. „Country Lots", $10.00—$16.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.08¼
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.14½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	1.01
do., gereinigt, per 5 Faß	1.02
Terpentin	0.76½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $7.00—$8.50 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.00—$7.00; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $4.25—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.50—$9.35; Bullen, gute bis ausgesuchte, $4.75—$5.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.45—$8.95 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $9.25—$9.95; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $9.40—$9.80; gute bis ausgesuchte Ferkel, $8.50—$9.50; Eber, $4.00—$4.75.

Schafe. „Range Wethers", per 100 Pfd., $3.50—$4.40; „Feeding Ewes", $3.50—$5.75; „Yearlings", $4.50—$5.75; „Native Lambs", $6.25—$7.10.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		0.29
Nr. 1, das Pfund		0.25½
Nr. 2, das Pfund		0.24½
„Dairies", extra, das Pfund		0.27
Nr. 1, das Pfund		0.25
„Ladles", das Pfund		0.23
Packwaare, das Pfund		0.22
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.13½	—0.16½
do. (Kisten eingeschlossen)	0.14	—0.17
„Firsts", das Dutzend	0.19	—0.23
„Extras", das Dutzend		0.26
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.15¼
„Young America", das Pfund	0.16	—0.17
„Dairies", das Pfund		0.16½
„Brick", das Pfund	0.15½	—0.16
Schweizer, das Pfund		0.19
Limburger, das Pfund	0.14½	—0.15

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.13½
„Broilers", das Pfund		0.13
Hähne, das Pfund		0.09
Truthühner, das Pfund	0.15	—0.18
Gänse, das Pfund	0.08	—0.11
Enten, das Pfund	0.13	—0.15
Geflügel (Eisspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.14
Truthühner, das Pfund		0.19
Enten, das Pfund	0.13	—0.15
Gänse, das Pfund	0.07	—0.10
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09½	—0.10
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10	—0.10½
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.11	—0.12

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.50	—4.50
„Crab"-Aepfel, das Faß		4.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	6.00	—7.00
Orangen, Kalifornia, die Kiste	4.50	—5.00
Pfirsiche, 1-5 Bushel	0.25	—0.30
Weintrauben, 8-Pfd. Korb		0.27
Birnen, das Faß	3.00	—6.00
Kraut, neu, die Kiste	0.75	—1.25
Gurken, das Dutzend		0.25
Blumenkohl, das Dutzend	0.50	—1.00
Sellerie, die Kiste	0.25	—0.50
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.05	—0.06
Meerrettig, Dutzend Stangen		0.75
Kopfsalat, die Kiste	0.50	—0.60
Blattsalat, die Kiste		0.12½
Rothe Rüben, 100 Bündchen	0.75	—1.00
Mohrrüben, 100 Bündchen		1.00
Zwiebeln, der Sack	0.75	—1.25
Rüben, neue, der Sack	0.75	—1.00
Rettige, 100 Bündchen	0.75	—1.00
Spinat, der Kübel	0.75	—0.85
Tomaten, die Kiste	0.25	—0.75
Petersilie, Dutzend Bündchen		0.10
Melonen, Gems, die Kiste	1.50	—1.75
Wassermelonen, die Carladung	75.00	—100.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiste		0.50
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.		5.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.75	—2.78
Rothe Nierenbohnen	4.00	—4.50
Neue Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.75	—0.90
Süßkartoffeln, das Faß	2.00	—3.25

— Kein Reißen mehr. — Stammgast (halblaut die Zeitung lesend): „Kein Reißen mehr!...."—Stammbruder (Rheumatiker): „Wie — kein Reißen mehr?—Einen Augenblick, da muß ich mir sofort die Adresse notiren....So, nun diktiren Sie, bitte!" —„Also: Gottfried August Christian Schulze...." — „Mit „z" oder mit „tz"?" — „Blos mit „z"." — „Bitte, weiter." — „Reinickendorf bei Berlin —Darmsaitenfabrik, gegründet 1835...." — „Darmsaiten?! Ich denke, es ist ein Mittel gegen Rheumatismus!"

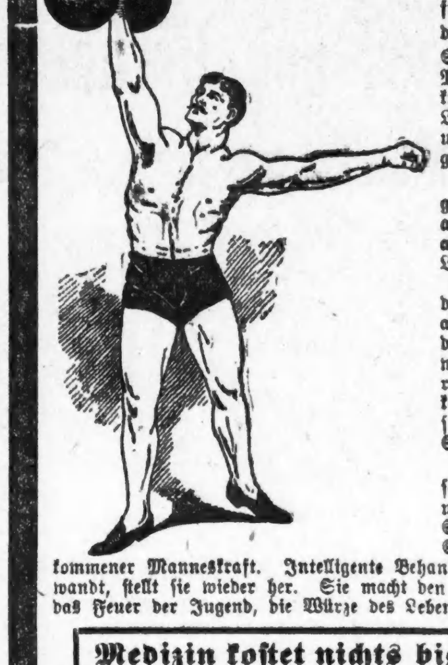
— Höflich. — Tourist: Wie weit sind wir denn noch vom Wasserfall entfernt? — Führer: O, nur wenige Minuten noch! Sobald die Damen aufhören zu sprechen, werden wir das Donnern des Wassersturzes vernehmen!

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht heilen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuder's Blue Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlke's Deutsche Apotheke,
441 Süd State Straße, Chicago, Ill.
[illegible]

Dieses ist für Männer!



Junge oder Alte, deren Kraft geschwunden ist, die sich elend fühlen, mit Schmerzen und Weh; die aus irgend einer Ursache die Spannkraft verloren haben, die die Merkmale vollkommener Manneskraft sind, Ihnen bieten wir neues Leben, frischen Muth und Befreiung von den üblen Folgen vergangener Fehler und Irrthümer.

Wo ist wohl ein Mann, der nicht gern ein besserer Mann sein möchte, als er es ist. Gleichviel wie sehr [illegible] des Lebens der Geist der Freudigkeit [illegible] der Jugend gedämpft wurde; [illegible] das Auge weniger klar, der Schritt weniger elastisch, der Geist weniger energisch [illegible] Sie wollen stark sein.

Schwere Arbeit nutzt ab. Ausschreitungen verbrauchen, Kummer, Enttäuschung und die anderen Sorgen des Lebens zehren an der Spannkraft und Rührigkeit [illegible] vollkommener Manneskraft. Intelligente Behandlung [illegible] wandt, stellt sie wieder her. Sie macht den Mann wieder jung und erneuert das Feuer der Jugend, die Würze des Lebens.

Medizin kostet nichts bis Heilung erfolgt

Sprechstunden von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags nur von 10—12 Uhr Mittags.

State Medical Dispensary
150 Süd Clark Str., nahe Madison Str.,
CHICAGO, ILL.

Männer in 5 Tagen kurirt

Krampfaderbruch, Wasserbruch
(Anschwellung der Venen)
Ohne Messer oder Schmerzen.

Ich heile jeden Mann, der an Krampfaderbruch, Beschwerden, Blutvergiftung, Nervenschwäche, Wasserbruch oder anderen den Männern eigenthümlichen Krankheiten leidet.
Diese liberale Offerte ist für Alle, die große Summen für Doktoren und Medizinen ausgegeben haben, ohne Erfolge zu erzielen, und es ist mein Bestreben, allen diesen Leuten zu beweisen, daß ich die einzige Methode besitze, die Euch nachhaltig heilt.

Bezahlt nicht für eine erfolglose Behandlung — nur für eine nachhaltige Kur.
Ich heile positiv Magen-, Lungen-, Leber- und Nierenleiden, auch wenn chronisch.

Privat-Krankheiten der Männer
schnell und nachhaltig geheilt und absolut vertraulich. Nervenerschöpfung, Schwäche, verlorene Kraft, Ueberanstrengungen, Blutvergiftung, Absonderungen.

Lungen
Asthma, Bronchitis und Lungenleiden positiv durch meine neueste Methode geheilt. Herzleiden.

Konsultation und Untersuchung frei.

Ich heile Euch nachhaltig.

Spezialist für Männer- und Frauen-Krankheiten.

Krankheiten der Frauen
Beckenkrankheiten, Kreuzschmerzen, Absonderungen und andere Leiden nachhaltig geheilt. After-, chronische und Nervenkrankheiten der Frauen.

Blut-Vergiftung
und alle Hautkrankheiten, wie Finnen, Eczema, Beulen, Krätze, Hämorrhoiden, geschwollene Drüsen, zehrende und hartnäckige Krankheiten.

Es wird deutsch gesprochen.

DR. ZINS, 41 SOUTH CLARK STR. Chicago.
Zwischen Lake u. Randolph, 2. Floor.
Sprechstunden: 8 Morgens bis 8 Abends. Sonntags: 9 Morgens bis 4 Nachm.

mison

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE

Apotheke mit der Thurmuhr.

Kopfschmerzen.

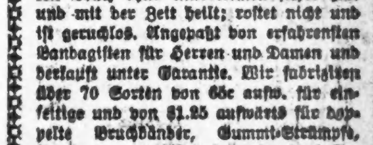
Kopfschmerzen, Nervosität, Schmerzen in den Augäpfeln, Schwindel u. s. w. sind die Folgen von Augenfehlern verschiedener Art, die in den meisten Fällen durch passende Augengläser entfernt werden können. Schroeder's Augengläser werden [illegible] wissenschaftliche Untersuchung angepaßt [illegible].

Die Untersuchung kostet nichts. [illegible]

Schroeder
EYE GLASSES
465-467 MILWAUKEE AVE
COR. CHICAGO AVE.

Unser

Radical Cure Bruchband



ist das einzige Band, das auch den größten Bruch ohne Unterriemen sicher hält und mit der Zeit heilt; rostet nicht und ist geruchlos. Angepaßt von erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen und verkauft unter Garantie. Wir fabriziren über 70 Sorten von 65c aufw. für einseitige und von $1.25 aufwärts für doppelte Bruchbänder, Gummi-Strümpfe, Bandagen und Alles in unser Fach Gehörige zu den niedrigsten Fabrikpreisen.

HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK,
Thurm-Uhr auf dem Gebäude,
Ecke Milwaukee und Chicago Ave.,
nehmt Elevator zum 6. Stock.

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten, von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.60 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung. Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme u. s. w., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größtes Bruchband- und orthopaedisches Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthop. Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

— Im Theater. — Herr (für sich): „Der fragt mich nach dem Nothausgang.... Entweder ist er also der Autor des Stückes—oder er hält mich dafür!"

E. Iverson & Co.

1342--1350 Milwaukee Avenue.

Riesiger Einkauf und Verkauf von Unterzeug!

OSWEGO, N.Y.

Das ganze Unterzeug-Lager der Ontario Knitting Mills, Oswego, N. Y., zu 60c am Dollar

Die Fabrik wurde gezwungen, den Betrieb einzustellen, infolge des Grabens des Tiefwasserweges, welcher den Atlantischen Ozean mit den Großen Seen verbinden soll. **Wir kauften das ganze fertige Lager dieser Fabrik und zwar zu lächerlich niedrigen Preisen. — Dieses Lager besteht aus Unterzeug für Männer, Damen und Kinder.**

65c gerippte ¾ wollene Vests und Pants für Damen — auch „Seal gefüttert, der größte Werth in der Stadt — für nur **39c**

Gerippte baumwollene Vests und Pants für Damen, fließgefüttert, — Größen 4, 5 und 6 — speziell für **16c**

Fein und schwer gerippte wollene Vests und Pants für Damen, in grau oder weiß, reguläre und Extra-Größen, überall für $1.00 verkauft. Speziell **59c**

Reinwollene Unterhemden und -Hosen für Männer, in lohfarbig, grau und Kameelshaar — ausgezeichnete 1.50-Werthe, — zu **79c**

Flache, fließgefütt. Unterhemden und -Hosen für Männer, auch gerippt, die Sorte, die überall 50c kostet, hier für **33c**

Reinwollenes Unterzeug für Männer — in einfach oder gerippt, — in allen Farben — überall für $1.00 verkauft — hier für nur **59c**

Gerippte fließgefütterte Unterhemden und -Hosen für Kinder — Größen 20 bis 34 — in vier Partien — für 22c, 19c, 16c und **13c**

Union Suits für Knaben und Mädchen — fließgefüttert, Jersey gerippt, ausgezeichnete Waare, in allen Größen, beste 35c Werthe, für **19c**

Schweres fließgefüttertes Unterzeug für Knaben — in allen Größen, — im Werthe von 35c — Speziell **19c**

Einfache oder fließgefütt. feine baumwoll. Baby-Vests, beste 25c-Sorten, 1 bis 16. Spez. **14c**

Wollene gerippte Vests und Pants für Kinder — in allen Größen — werden zu 50c und 75c verkauft — Auswahl für **39c**

Spezialitäten von den anderen Abtheilungen

Anzüge und Sweaters

Schul-Anzüge für Knaben — Zwei Stück Schul-Anzüge für Knaben — doppelknöpfig — Junior Norfolk- und russische Facons — alles neue Herbst-Muster, Alter 2½ bis 16 Jahre — einfache oder Knickerbocker-Hosen — bis zu 2.50 werth, in zwei Partien, 1.29 und **1.69**

Arbeitshemden für Männer und Knaben — von schwerem, blauem Chambray gemacht, — in vollen Größen, 12½ bis 17 — reguläre 50c Werthe, Auswahl **29c**

Sweaters für Mädchen und Knaben — in schlichtfarbig mit fancy Border— Größen 20 bis 34 — 38c werth, — Auswahl **15c**

Schul-Kappen für Knaben — Von feinem Worsted gemacht — in Golf- und Bulldog-Facons — 25c-Werthe, für **15c**

Partie von Muster Sweater Coats für Männer — einfache Oxford grau, auch mit blauen und rothen Borders, Größen 36 bis 46, Werthe bis zu 1.50, in 3 Partien — 50c, 79c und **98c**

Wollene Sweater Coats für Knaben— in schlichtem Oxford grau und Kombinationen — Größen 26 bis 34, 1.50 werth, — Auswahl **98c**

Basement

Extra große Sorte Einmachkessel— die 45c-Sorte — für **27c**

Blau und weiß emaillirter gerader Topf — 65c werth — für **39c**

Blau und weiß emaillirte Geschirrschüssel — 59c werth, für **29c**

Glühstrümpfe — für aufrechte und Droplichter — 10c werth, für **6c**

Pint Mason Frucht-Gläser — vollständig mit Deckel und Gummiband, das Stück **3c**

Deckel für Mason Fruchtgläser, 8 für **5c**

Schwere Blech-Waschkessel — mit Kupferboden — 79c werth, für **39c**

10 Quart grau emaillirte Wassereimer — 35c werth, — für **19c**

Großes Packet „Gold Dust" Waschpulver **15c**

Baumwoll-Waaren

1500 Yards Baby Flanell — rosa, blau und Cardinal — die 12½c Qualität — die Yard zu nur **8c**

50 Stücke Schürzen-Gingham — in blau und weiß karrirt — die reguläre 8c Qualität — die Yard zu **5c**

Baumwollener Eiderdown Flanell— in allen Mischungen — die 10c Sorte — die Yard für nur **6½c**

Feine Qualität gebleichtes Handtuchzeug — mit rother Kante — werth 6c die Yard — zu nur **3¾c**

Große Sorte türkische Handtücher— die reguläre 15c-Sorte — jedes zu **8c**

2000 Yards Tennis Flanell — in fancy Streifen und karrirt — werth bis 10c die Yard — zu nur **6½c**

Seide finished Pongee — in allen den beliebtesten Schattirungen — die 25c Qualität — die Yard für **12½c**

Extra schwerer ungebleichter baumwollener Flanell — die reguläre 12½c Sorte — die Yard für nur **8c**

Rugs und Teppiche

9×12 Wilton Sammt-Rugs — vorzügliche Muster — die reguläre $35.00 Sorte — für **19.98**

Reine weiße Gänse-Federn — die reguläre 75c Qualität — das Pfund **59c**

Teppiche für Treppen — die feinsten Muster — die reguläre 18c-Qualität — die Yard für nur **12½c**

Schuhe

Satin Calf Schul-Schuhe für kleine Knaben—extra starke Sohlen—Größen aufwärts bis zu 2 — das Paar zu **1.00**

Vici Kid Schul-Schuhe für Mädchen, dehnbare Sohlen—Knöpf- u. Schnür-Facons — Größen bis 2 — das Paar **98c**

Matte Calf Knöpf-Schuhe für Knaben — hübsche beliebte Facons — starke Sohlen und Counters — Größen bis 5½ — das Paar für **1.50**

Festtage in Baden-Baden.

Baden-Baden, 22. Aug.

In der Feststadt.

Ein heißer Sommersonntag geht eben zu Ende, als der Schnellzug Frankfurt-Basel sich der Wald- und Bergherrlichkeit des Oosthals nähert. Noch ist die weite Rheinebene erfüllt von dem schimmernden Glanz des köstlichen Tages. Gegen Straßburg, wo die Vogesen liegen müssen — man sieht sie nicht in dieser Stunde — steht der Himmel in goldrother Gluth und strahlt sein volles Farbenglück über grüne Wiesen und gelbe, ährenmüde Felder. Auch um die Luftschiffhalle beim Bahnhof Oos spielen noch rothe und goldene Lichter, so daß die Ziegelwand des stolzen Bauwerks im Glanz der sinkenden Sonne wie Porphyr leuchtet. Zwischen den nahen Höhen des Schwarzwaldes dagegen braut schon die Nacht. Weiße Nebel tauchen in den Thalfurchen auf, schlingen silberne Bänder um die schwarzgrünen Kuppen und folgen gespenstig dem Abendzug, der nun in wenigen Minuten sein lockendes Ziel erreicht. Baden-Baden, das kostbarste Juwel in der Krone badischer Städte, der Wallfahrtsort gesunder und kranker Menschen, der Sammelpunkt aller, die vom Dasein nur Sonnentage erwarten, ist ja zu allen Zeiten von einem eigenen Zauber. Heute aber, zu Beginn der „Großen Badener Woche", hat es sich schöner und froher denn je herausgeputzt. Jedes Haus fast in der langen Straße vom Bahnhof zur Lichtenthaler Allee trägt sein farbiges Fähnlein. Die Riesen-Hotels und vornehmen Fremdenpensionen haben sogar fünf, zehn und mehr vor die Fenster gehängt, und jede Flagge begrüßt ein anderes Volk. Vor Allem das Sternenbanner der Amerikaner, die Tricolore Frankreichs und das Orange-Blau der Niederländer kehren in allen Straßen wieder. Das Leben auf den glänzend beleuchteten Promenaden, vor den Hotels und in den zahlreichen Anlagen und Gärten strömt trotz der vorgerückten Abendstunde in breiten Fluthen vorüber. Alle Sprachen und Mundarten, vom derben oberländischen Badisch bis zum nüchternen Englisch und wohlig-weichen Russisch schwirren durcheinander und preisen mehr als alle Reklame die „Internationalität" dieses einzigartigen Erdwinkels. Und voll ist es in Baden-Baden, voll von Menschen zum Bersten! Die amtliche Kurliste zeigte für Sonntag 54,000 Besucher, und doch erschöpft diese Liste nicht entfernt die Zahl der Gäste, die in dieser dämmernden Abendstunde sich an allen Ecken und Enden drängen. Wehe dem Armen, der im Vertrauen auf sein sonstiges Reiseglück unangemeldet nach der Bäderstadt kommt und ein sicheres Nachtquartier erwartet! Der Schutzmann am Bahnhofsportal zuckt nur die Achseln: „Vielleicht gehen Sie dahin und dahin oder dorthin. Bestimmt ists freilich nicht." Auch die Droschkenkutscher und Dienstleute, die deine Wohnungssorge ängstlich befragt, wissen nicht mehr. Fünf, sechs, sieben Hotels und Logierhäuser sind schon abgesucht, und immer wieder klingt das tröstliche „Leider völlig besetzt!" dem Ruhebedürftigen entgegen. Im achten kann's vielleicht glücken. Aber auch da gibt es nur eine ärmliche Kammer unter dem Dach, „mit allem Komfort" zwar, wie der Besitzer versichert, in Wahrheit aber nur mit einem leiblichen Bett und einem einzigen Stuhl, auf dem du, erschöpft von all dem Suchen, die müden Glieder ausstreckst. Und doch liegt in dieser Menschenfülle, in diesem Vollgepfropftsein vom untersten bis zum obersten Winkel auch wieder ein besonderer Reiz. Feste feiert man ja nicht allein. Wer sie besucht, erwartet Genossen der Freude. Und wer gar die Feststadt Baden-Baden in diesen sonnigen Sommertagen zurzeit der Rennen besucht, nimmt schon ein wenig Unbequemlichkeit und liebevolle Drückerei mit in den Kauf. Wozu wäre man sonst überhaupt gekommen?

Feuerzauber.

Eine Nacht in Baden-Baden ist etwas anders als eine gewöhnliche Schwarzwaldnacht. An mondberieselte Berge und geisterhaft leuchtende Bäche in stillen Schluchten darf man nicht denken. Die Baden-Badener haben vielmehr der Natur ein Schnippchen geschlagen und Mondschein und Silberglitzern auf einzelnen Wassern einfach abgeschafft. Dafür freilich leuchten Stadt, Kurgarten und Lichtenthaler Allee im blendenden Glanze unzähliger Bogenlampen und Glühlichter. Nirgends ein schauerlicher Winkel, nirgends eine mürrische Ecke im Stadtbereich, höchstens da und dort ein sanftes Dämmerlicht unter alten Linden und hohen Kastanien. Und nun erst in dieser einzigen Wundernacht, von der ich erzählen will. Zum Kurgarten geht's, wo zur Feier des ersten Rennsonntags ein Feuerwerk abgebrannt werden soll. Zehntausend und mehr Menschen drängen sich an den abgesperrten Wegen vor dem berühmten Konversationshause und warten in fieberhafter Spannung der kommenden Dinge. Hinter den Schranken aber ist alles Ruhe und Vornehmheit und gedämpftes, flüsterndes Leben. An der großen Wiese, dem Schauplatz des Feuerzaubers, stehen Stühle und Korbsessel für die berühmten und unberühmten, jedenfalls aber vornehmen Gäste. Die ganze Welt, in der man sich nicht langweilt, gibt sich ein Stelldichein in voller Beschaulichkeit nach der Hitze und den Aufregungen des Renntags. Auf der noch dunklen Wiese huschen schwarze Gestalten hin und her und legen die letzte Hand an ihr Zauberwerk. Da plötzlich geht's los! Drei Luftgranaten wirbeln empor, erfüllen das Thal mit weithin hallendem Donner und streuen glitzernde Sterne über die Menge. Und nun folgt eine der berühmten Baden-Badener „Fronten" auf die andere. Zuerst ein Sportgruß: „Hipp hipp, hurrah!" in leuchtender Feuerumrahmung, dann zischende Sonnen und sprühende Schlangenköpfe, eine goldglitzernde Kaskade aus drei und fünf Stockwerken, ferner ein richtiges Rennpferd mit Jockei, Hindernisse nehmend im jäh beginnenden und bald erlöschenden Ritte, ein Wasserfall aus lauter Feuer von fünfzig Meter Breite, und zwischen diesem Zauberspuke ununterbrochen Granaten und Bomben und Pots à feu, daß einem Hören und Sehen vergeht bei diesem Höllenlärm. Das Schönste und Einzigartigste ist aber doch das Schlußbild: Unter dem Donner von dreihundert Granaten und hundert Feuertöpfen erscheint, wie eine Fata Morgana aus dem Nichts wachsend, eine Riesenfassade zum Preise des Rennsports: Oben ein Pferdekopf in ungeheuerlicher Größe, darunter Schabracken, Sattelzeug und andere Symbole des Turfs, und alles aus grünen, rothen, gelben und blauen Flammen. Das fluthet und zischt, steigt auf und fällt und glitzert und glänzt, als seien es lauter Rubinen, Smaragde und Saphire, die da entstehen und zerplatzen. Als das Bild endlich erlischt und die letzten Granaten die Wolken am Himmel durchschlagen, züngelt am Kurhaus ein neues Feuer auf. Um die Giebel, Säulen und Wände läuft es in rasender Eile und gibt dem Nachtbild den wundersamsten Rahmen. Nun hebt die Musik an. Leise, sehnsuchtsvolle, berauschende Musik. Und bei den Klängen und dem Feuer schreiten sie dahin, die in Baden-Baden daheim sind: junge schöne Frauen in königlichen Kleidern — „erfüllte Träume" hat sie ein artiger französischer Poet genannt — und vornehme Ritter aus aller Welt. Die Alten aber, denen der Feuerzauber das Herz nicht mehr bewegt, schauen bei kühlem Trunke und wohltemperirten Gesprächen neidlos der Jugend nach und freuen des Abends sich auf ihre Art. Und wer in dieser Stunde, die so voll ist von Glück und Schönheit und Sehnsucht, einen letzten Gang zu den blitzenden Basaren macht, wo Gold und Geschmeide für Fürstinnen und solche, die es sein möchten, in unermeßlichen Werthen aufliegt, den grüßt aus diesem Geflimmer ein letzter Feuerzauber, ein Zauber freilich, durch den schon manches Leben elend und arm geworden ist....

Der schlafende Riese.

Dem Feuerzauber im Kurgarten ist in vergangener Nacht ein anderer, mächtigerer Zauber am Himmel gefolgt. Donner und Blitz hatten sich eingestellt und heute morgen alle Sommerluft aus dem Thale vertrieben. Nur schwer gewöhnt der Blick sich an das öde Grau und den niederrauschenden Regen, der den Oosbach anschwellt und das Leben aus den Straßen schwemmt. Höchstens im Kochbrunnen ist einiges Treiben. Das Trinkglas in der Hand, wandern die Kurbedürftigen in der freskengeschmückten Halle auf und nieder, nehmen bedächtig Schluck um Schluck des heilsamen Wassers und zählen die Schritte, die der Arzt ihnen vorgeschrieben hat. Mich aber treibt's aus der bleischweren Wasser-Atmosphäre hinaus nach Oos, wo seit Sonntag-Morgen der Held des Tages, der Riese L Z VI, in seinem neuen Sommerhause schlummert. Während der kurzen Fahrt geht der Blick über die Zeitungsberichte von dem glücklichen Schwarzwaldflug des Luftschiffs und seiner Ankunft in Baden-Baden. Der Chronist des amtlichen Badeblatts hat kaum Worte genug für das Ereigniß: „Ein Augenblick von unvergeßlicher Größe" war die Landung, und „Dinge gibt es, die man erlebt haben muß, da die Feder den vollen Eindruck nicht zu schildern vermag". Nun ruht das gewaltige Werk des Grafen Zeppelin von seiner neuen Siegesfahrt aus. Der Regentag und das böige Wetter haben die Rundfahrten für's Erste unmöglich gemacht, vielleicht daß sie am Dienstag oder Mittwoch beginnen. Die schmucke Halle aus rothen Ziegeln mit ihren gewaltigen zwanzig Fenstern auf jeder Seite und den riesigen Flügelthüren gegen Norden liegt hart neben dem Bahnhof Oos auf einer weiten, eingezäunten Wiese. Der Weg zu ihr führt in großem Bogen herum, da ein Ueberschreiten der Geleise im Bahnhofskörper nicht gestattet ist. Schon ihr Inneres erregt durch seine mächtigen Ausmessungen und seine wundervollen, fast luftig-leichten Eisenkonstruktionen mit allen Treppen, Gängen, Stützen und Bogen berechtigtes Staunen. Dieses aber wächst beim Anblick des nun leblos im Raum schwebenden und doch fest verankerten Schiffleibs ins Ungemessene. Ehrfurcht und Stolz auf Menschengeist und Menschenwerk erfüllt uns. Welche Summe von Thatkraft gehört dazu, um diesen schlanken, weißgrauen Koloß zu schaffen und ihn so zu schaffen und ihn so zu formen, daß ein einziger Druck der kleinen Menschenhand ihn in Schranken halten, ihn bergauf und bergab, über Thäler und Wälder führen kann. Besonders die beiden Gondeln mit ihren zwei- und vierflügeligen Schrauben in der Höhe und ihren Maybach- und Daimler-Motoren lassen den Blick nicht los. Die Gastkabine ist nur ein Nothbehelf. Sie bietet nicht den Schmuck und die Annehmlichkeiten der gestrandeten „Deutschland" und fügt sich unscheinbar dem Körper ein. Dafür gewährt das Schiff durch seinen Bau und seine Triebkraft aber eine größere Flugsicherheit und die ansehnliche Geschwindigkeit von 60 Kmtr. in der Stunde. Von seiner Reise über den Schwarzwald trägt es kaum Spuren. Nur die graue Umhüllung in nächster Umgebung der Schrauben ist meterweit mit Oel bespritzt, woran auch der Laie die Riesenarbeit der vier Propeller erkennt. Bei Verlassen des Wunderwerkes bricht eben die Sonne durch das Gewittergewölk. Ein Schwalbenschwarm umflattert den Bau, klammert sich an die Eisenstäbe der Fenster und zwitschert in einem fort. Den leichten Seglern mag alles noch neu und fremd sein, was da vor Kurzem aus der Erde gewachsen und aus der Luft herabgestiegen ist. Oder ist es ein erstes frohes Begrüßen des neuen, stärkern Genossen, der nun, wie sie, sich durch den Aether schwingen und uralte Menschenträume erfüllen will?...

— Zartes Ehrgefühl. — Tante (die zum Besuch gekommen ist): Warum weinst du denn so, Märchen, du hast wohl Schläge bekommen?—Märchens Vater: Er ist unartig gewesen und hat Schelte gekriegt, ist aber diesmal noch den Schlägen entgangen. — Tante: Nun, so sei froh und höre auf mit dem Weinen. (Zu den Eltern): Der Knabe hat ein zartes Ehrgefühl.—Märchen (immer heftiger weinend, schluchzt endlich): Ja, Tante, wenn ich keine Schläge gekriegt habe, gibt mir Mama keine Bonbons!

— Unverfroren. — Tochter (des Hauses zum Bettler, der wöchentlich Unterstützung kriegt): Heute bekommen Sie das Almosen zum letzten Mal von mir, ich heirathe demnächst! — Bettler: So, wen nehmen S' denn, daß ich Sie auch besuchen kann?

— Treffende Antwort. — Rittergutsbesitzer: Sie sind Landwirth, ist's nicht so?—Bauer: 's stimmt, Euer Gnaden! — Gutsbesitzer: Wie groß ist Ihre Wirthschaft? — Bauer: Zwelf Küh', zwee Ochsen, ä Pferd, vier Schweine und fünf Kinder, drei Bub'n und zwee Mädell

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Sweater Coats: Damen, Männer u. Kinder

The Fairs Auslage von Sweater Coats, Sweaters etc., is jetzt vollständig. Lange Automobile Sweater Coats für Damen, welche den ganzen Körper einhüllen; auch jede bekannte Idee in den neuesten 1910 Facons von Sweaters und Sweater Coats für Männer, Damen und Kinder.

Sweater Coats f. Damen, aus reiner australischer Wolle, doppelbrüstige Facon mit Shawl Kragen, fancy gestrickt, zwei Taschen an der Seite, eines der beliebtesten Kleidungsstücke der Saison, die Farben sind grau, weiß und Cardinal — speziell markirt für morgen, **2.95**

Reine Kammgarn Sweater Coats für Männer — in schlichtem Grau mit fancy besetzten Kanten, Kleidungsstücke, die wirklich bis zu $4 werth sind — Größen 34 bis 48, speziell für morgen, **2.95**

Reine Kammgarn Sweater Coats für Babies, Buster Brown Facon, mit militärischem Kragen und Gürtel, mit zwei Reihen von fancy vergoldeten Knöpfen besetzt, ein sehr hübsches und dauerhaftes Kleidungsstück für die Kleinen, speziell, **1.95**

Für häusliche Putzmacherinnen

Falls Ihr es vorzieht, Eure Hüte selbst zu garniren, könnt Ihr die Facons und Besatz in The Fair zu einer Ersparniß kaufen. Nie zuvor war dese Abtheilung besser ausgestattet. Kauft Eure Facon und Besatz jetzt. Ihr wißt, wir garniren Eure Hüte frei und zwar geschmackvoll und frei, während Ihr darauf wartet.

50 Dutzend prachtvolle schwarze Sateen Kleider-Facons, $2 Werthe, morgen für **95c**

Eine ausgez. Partie feiner Facons von Dutcheß Satin gemacht, mit schwarzem Sammet-Vorstoß, $4.50 Werth, für **1.95**

65 Dutz. import. Straußen Fancies, in schwarz, weiß, grün, mattblau, rosa u. lohfarb., 95c wt., **29c**

Eine ungewöhnliche Offerte in fertig garnirten Hüten, bis zu $5 werth, speziell für **1.45**

Hüte frei garnirt.

Die neueste Herbst-Seide und Kleiderstoffe

Feinste reinwollene farbige und schwarze hübsch gestreifte franz. Kleiderstoffe, in den fashionablen französ. Farben, die besten Sorten, in den meisten Läden zu 98c die Yard verkauft, unser Preis, die Yard zum Preise von **65c**

Farbige und schwarze imkortirte Kammgarne, in den hübschen modernen Geweben, 46 bei 54 Zoll breit, all die neuen Schattirungen, die jetzt so modern sind— morgen habt Ihr die Auswahl von der $1.19, $1.25 und $1.35 Sorte, die Yard **98c**

Importirte Camels Hair Cheviots und Camels Hair Basket Gewebe, in den hübschen französischen Farben, beste reinwollene Qualität, Auswahl, — morgen, die Yard **1.25**

Farbige 56zöllige Diagonal Finnettas, in sämmtlichen fashionablen, dauerhaften Herbst-Schattirungen, ungewöhnlich breite Sorte, in den neuesten Geweben, die Yard für **1.48**

Die neuen „Corsaire" u. Nattie„ Gewebe, sämmtlich 56 Zoll breit, in neuesten rauhen Geweben der Herbst-Farben, beste hochfeine importirte Kleiderstoffe $2.50 Werth, die Yard **1.75**

Hübsche reinseidene Plaids, alle neuen Farben, in jenen großen Seiden Plaid Bargains, viele besitzen die persischen Effekte die $1.50 u. $2 die Yard kosten, die Yard, **59c, 75c u. 98c**

Neueste Seide Persians, jetzt für Lining Marquettes, Voiles etc., auch für Waists, beliebt. Neueste Farben, sowohl die reinseid. Taffetas u. reinseid. Satins, die überall $1.10 u. $1.25 die Yd. kosten, Yd. **85c u. 95c**

Moderne „Queen's Gray" Kleider-Seide, 27 Zoll breit, sowohl nette fancy Taffeta-Gewebe und Satin-Gewebe. Extra breit, überall $1.25, morgen hier die Yard zu nur, **88c**

Schwarze reinseidene Taffetas und Peau de Soie, Yardbreit, Seide, die überall zu 98c verkauft wird, speziell, die Yard, **69c**

Farbige reinseidene Princeß Satins, alle mordernen Schattirungen, dieselbe Qual., die Ihr zu $1.25 die Yard angezeigt seht, alle Farben und schwarz, hier die Auswahl morgen, die Yard, **98c**

Krampfaderbruch, geschwollene Füße?

Elastische Strümpfe— geheilt.

Herr J. Lorch, Bruch- u. Bandagen-Spezialist, bedient alle Männer. — Eine geprüfte Nurse — mit Diploma—Frauen.

Wir haben alle Sorten Leibbinden, Bandagen, Bruchbänder und machen Strümpfe nach Maß.

— Preise: —

¾ Strumpf, wie Abbildung, Seide	$2.10
¾ Strumpf, wie Abbild., Baumwolle	$1.69
Knie u. auch Knöchel Stück, Baumwolle	$1.25
Knie und auch Knöchel Stück, Seide	$1.65
Elastische Leibbinde, Seide	$2.98
Elastische Leibbinde, Baumwolle	$1.98
Elastisches Bruchband, einseitig	.49
Elastisches Bruchband, doppelt	.98

Alles Andere zu den niedrigsten „Cut Rate" Preisen.

Offen täglich bis 7:30, Sonntags 10 bis 1 Uhr.

The Public Drug Co.,

150 STATE STR.

Zwischen Madison und Monroe Straße.

Finanzielles.

FRANK & HEITMAN CO.

112 La Salle Straße.

Main Floor.

Erste Hypotheken auf Chicagoer verbessertes Grundeigenthum stets vorräthig.

Auch Real Estate Bonds, $100—$500 und aufwärts, zu 5½ und 6 Prozent Zinsen.

Diese Sicherheiten sind von der „Chicago Title & Trust Co." garantirt. Kapital $5,000,000.

1sep,1m,X

500 feine Lotten in Süd Oak Park

(südlich von 12. Straße und westlich von Lombard Avenue)

von $250 bis $300

auf monatliche Abzahlungen.

Die 12. Str. Cars fahren an dem Grundeigenthum vorbei. 5c Fahrgeld nach irgend einem Theile der Stadt.

Zwei große öffentliche Schulen nahe dabei. Verkaufe Bauplätze 25—37½ und 40 F. breit.

Läden aller Art sind in dem Distrikt vorhanden, ferner Chicagoer Wasser, Abzugskanäle, Gas und Zement-Seitenwege.

Alle Verbesserungen sind bezahlt.

WALLECK BROS.,

1669 Blue Island Avenue, Ecke 18. Straße. Abends offen.

Zweig-Offices: 1—Ecke 12. Str. und Oak Park Ave. 2—Ecke 12. Str. und Highland Ave.

23jul,famt,2m

WM. BOEPPLER

Klavier- und Gesanglehrer.

Studio: 714 Kimball Hall.
Wohnung: 3842 Sheffield Ave.
Telephon: Graceland 3751.

29aug,1mX

Gut gemachte **WINDOW SHADES** (Rouleaux). Bestes Tuch, niedr. Preise. Rouleaux gereinigt, wie neu aufgefrischt. Art Window Shade Company, 2111 N. Halsted Str.; Telephon: Lincoln 3468.

11sp,son,mi—31ok

K. W. KEMPF

84 La Salle Str.

Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen.

Geldsendungen nach allen Plätzen der Welt; zweimal wöchentlich.

Bonds 4- und 5-prozentige; Kapital und Zinsen von mir garantirt.

Vollmachten notariell ausgestellt.

Erbschaften eingezogen.

Vorschuß auf alle Erbschaften und Werthpapiere.

K. W. KEMPF,

84 LaSalle Straße.

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Schiffs-Karten

Auf den Dampfern der Uranium Steamship Co. Ltd.

Extra billig nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Lemberg, Krakau und allen Plätzen in Europa.

Abfahrt von Chicago 13. und 27. September, 11. und 25. Oktober.

Keinerlei Ueberladung, Unannehmlichkeiten mit Gepäck, unnützes Warten im Hafen, oder unnütze Auslagen.

Wenden Sie sich an VASSELY & CO

General-Agenten, 17—19 Broadway, New York, oder deren Agenten.

J. V. ZINNER & CO.

Westliche General-Agenten.

70 Dearborn Str., Ecke Randolph Str.

Schiffskarten

Extra billig für September.

$25 nach Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam.

$31 nach Wien, Budapest, Temesvar, Szegedin.

Extra billig nach anderen Plätzen.

Alle Passagiere nach Abfahrt des Dampfers von 33 bis 48 Dollars.

Anton Boenert, Generalagent

268 Süd Clark Str.

Hotel Kaiserhof.

In Chicago seit 1871.

J. S. LOWITZ

216 S. CLARK STR. gegenüber Postoffice.

Schiffskarten

Zwischendeck und Kajüte

Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.

Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag 9 bis 12 Vm.

H. Claussenius & Co.

gegründet 1864 durch H. CLAUSSENIUS.

Erbschaften, Vollmachten,

Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.

CHICAGO, ILL.

95 Dearborn Strasse.

Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.

Wein für medizinische Zwecke

Port, Sherry, weiße und rothe Weine, Drei Sorten von jeden.

72 Ost Adams Str.

(Basement, gegenüber der Fair.)

HARRY PLOHR, Weinhändler.

Kauft direkt vom Fabrikanten

Ofen- u. Furnace-Theile

für alle Fabrikate. 1500 Tonnen auf Lager.

M. BRUCKER

Lincoln Str., nahe Chicago Ave.

OSCAR F. MAYER & BRO.

Wholesale und Retail

Wurst- und Fleisch-Geschäft,

Sedgwick und Beethoven.

Finanzielles.

Fangt an zu sparen!

Bleibt beim Sparen. — Macht jeden Samstag zu einem Spar-Tag. — Beginnt diese Woche. — Deponirt einen Theil Eures Lohnes bei uns. — Wir bezahlen 3 Prozent Zinsen. — Ihr könnt mit einem Dollar anfangen.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK

2007 Blue Island Ave.

Offen Samstag Abend von 6 bis 8 Uhr.

Bestände beinahe eine Million Dollars.

FOREMAN BROS. BANKING CO.

110 La Salle Strasse

Ecke Washington Straße.

Kapital und Ueberschuß $1,500,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Lerborgh, Hilfs-Kassirer.

Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht und werden zu den liberalsten Bedingungen entgegengenommen, die mit konservativer Bankführung vereinbar sind.

Geld zu verleihen

auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken

mit 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.

A. HOLINGER & Co. (Inc)

Suite 201-205. 172 Washington Str.

FRED. MILLER,

186-188 Madison Strasse.

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.

Erste Hypotheken zu verkaufen.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher